Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 23. Juni 1904.—5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 147

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Dem Kampf entgegen.

Südwärts-Marsch Kuropatkin's erwartet.—Aber verschiedene Meinungen über seinen eigentlichen Zweck.—Vereinigung von Oku's und Kuroki's Armee. — Port Arthur läßt den Gerüchtmachern keine Ruhe!

Tschifu, 23. Juni. (Halb 3 Uhr Nachmittags:) Es wird hierher berichtet, daß die Japaner gestern, am 22. Juni, einen entschlossenen Angriff auf Port Arthur zu Land und zur See gemacht und auch während der Nacht fortgesetzt hätten. Die Kapitäne zweier Dampfer aber, welche um 2 Uhr Morgens an Port Arthur vorbeifuhren, verläßliche Männer, sagen, sie hätten um diese Zeit kein Feuern gehört.

Tokio, 23. Juni. Depeschen, welche heute eintrafen, melden, daß die Vorhut der Armee des Generals Oku und derjenigen der Nodzu'schen Armee eine Vereinigung bei Kaiping bewerkstelligt hätten. Die Russen haben sich nach und nach aus ihren alten Positionen nach stärkeren Positionen zurückgezogen, die sich von Kaiping nach Haitscheng ausdehnen.

Tokio, 23. Juni. (11 Uhr Vorm.) Marquis Oyama, früher Feldmarschall und Generalstabs-Chef, ist zum Oberbefehlshaber aller, im Feld stehenden japanischen Armeen ernannt worden. Sein Stabschef wird Generalleutnant Kodama sein, früherer Chef des Generalstabes. Ihre Stellen im Generalstab, welche durch diese Ernennungen frei geworden sind, werden von Feldmarschall Yamagata und Generalmajor Nagaoka ausgefüllt werden.

St. Petersburg, 23. Juni. (1.10 Uhr Nachm.) Die Erwartung einer großen Schlacht ist noch durch die Ansprache verstärkt worden, welche Gen. Kuropatkin am Montag an das Heer des Generals Stackelberg zu Kaitschau hielt. Der Oberbefehlshaber sagte, er werde die Truppen bald wiedersehen, sie müßten die Japaner prompt abfertigen, und sie würden nicht heimkehren, bis dies geschehen sei.

Man nimmt an, daß er damit habe sagen wollen, er werde mit einer großen Streitmacht von Liauyang zurückkehren und dann eine Schlacht liefern. Es wird darauf hingewiesen, daß er nur eine verhältnißmäßig kleine Garnison zu Liauyang zurücklassen könne, da keinerlei direktes Vorrücken von Föngwangtscheng aus erfolgt sei, und die japanischen Streitkräfte sich im Süden konzentrirt hätten.

Nach der Meinung vieler konservativen Militärs jedoch bedeutet Kuropatkins Anhäufung von Truppen zu Kaitschau nicht nothwendigerweise eine Absicht, eine größere Schlacht zu liefern, sondern bezweckt vielleicht nur, das japanische Vorrücken zum Einhalt zu bringen und die Besetzung von Niutschwang durch die Japaner zu verzögern. Der Besitz von Niutschwang wäre für die Japaner während der Regensaison von großem Vortheil, da er ihnen Unterkunfts-Gelegenheiten bieten und sie in den Stand setzen würde, Vorräthe zu landen und die Russen zu belästigen.

Die Besetzung von Siungyoschan durch eine japanische Abtheilung läßt erkennen, daß die Verbindung zwischen den Armeen des Feindes sogut wie vollständig gesichert ist. Siungyoschan liegt auf der Mitte des Weges zwischen General Okus Position zu Senutschen und General Kurokis Position zu Siuyen.

Nach der Meinung des russischen Generalstabes ist die Siungyoschan-Abtheilung ein Vorposten der Siuyen-Armee oder einer anderen Abtheilung, die erst kürzlich zu Tschingtaitsze gelandet ist. Die Wege von Siuyen und Tschingtaitsze gehen an Siungyoschan vorüber, von wo sie bezw. nach Senutschen und nach Kaitschau weitergehen.

Die Information, welche das russische Kriegsamt hat, erklärt die Stellung von 12 japanischen Divisionen, während der Verbleib von zwei anderen unbekannt ist. Letztere sind die 6. und die 7. Division, welche die letzten waren, die eintrafen, da sie von Hakodate kommen. Eine der beiden mag soeben gelandet sein und ein Verbindungsglied zwischen der Armee Kurokis und derjenigen Okus herstellen. Den neuesten Berichten zufolge befindet sich Okus Hauptheer noch immer mehrere Meilen südlich von Sengtschen.

Söul, Korea, 23. Juni (6 Uhr Abends). Der japanische Regierungsdampfer „Mandschu" traf mit Abgeordneten des Parlaments, auswärtigen Korrespondenten und Beamten zu Tschemulpo ein. Die Besucher landeten heute und wurden vom Minister Haghiwara begrüßt. Sie werden morgen vom Kaiser von Korea bei einem Mahl empfangen.

Vancouver, B. K., 23. Juni. Otto v. Gottberg, Kriegs-Korrespondent des „Berliner Lokal-Anzeiger", ist wegen erschütterten Gesundheitszustandes auf der Heimreise. Er macht die Fahrt über Amerika und traf hier ein.

In einer Unterredung äußerte er sich folgendermaßen über den Krieg:

„Japan will Korea haben. Die offizielle Angabe, daß es sich blos eine Schutzherrschaft über Korea zu sichern wünsche, ist lediglich eine diplomatische Entschuldigung. Jeder hervorragende japanische Militärbeamte, von Kuroki abwärts, hat bei verschiedenen Gelegenheiten zugegeben, daß das Ziel Japans sei, Korea zu annektiren.

Ich bin der Meinung, daß sowohl die Flotten-, wie die Armee-Abtheilung der japanischen Streitmacht derjenigen Rußlands beträchtlich überlegen ist, wenigstens nach dem bisherigen Verlauf des Feldzuges zu urtheilen.

Das Artillerie-Duell hat thatsächlich die Schlacht am Jalu entschieden. Die Thätigkeit der japanischen Artillerie, welche mit dem Schimose-Pulver ausgerüstet war — ihrem neuen Sprengstoff — war so unheilvoll für die russische Artillerie, daß diese sogut wie vernichtet wurde, und der russische General seine Streitkräfte zurückzog und nur eine Nachhut von 4000 Mann hinter sich ließ. Es war diese letztere Streitmacht, welche sich auszeichnete, indem sie einen hartnäckigen Widerstand bot, so lange sie imstande war, dem Vorrücken der Japaner zu begegnen.

General Kuroki hat auf mich den Eindruck eines sehr tüchtigen Strategen gemacht. Er ist von sanftmüthigem Wesen, stets kühl, und während aller der Kämpfe, deren Zeuge ich war, rauchte er beständig eine Zigarre, als ob nichts Wichtiges vorgehe."

General Kurokis Hauptquartier im Felde (über Fusan, Korea, 23. Juni). Russen von Samimak griffen mit bedeutender Macht die japanischen Vorposten gestern an, allem Anschein nach zu dem Zweck, die Stärke derselben festzustellen. Die russische Streitmacht bestand aus zwei Regimentern Kavallerie, einem Regiment Infanterie und einer Batterie Artillerie. Der Feind wurde geschlagen und zog sich nach Schintailing hin zurück; man vermuthet, daß er beträchtlichen Verlust erlitten hat. Auf Seiten der Japaner fiel Major Kuboka, und 9 Mann wurden verwundet.

Eine Partie ausländischer Militär-Attaches, welche die Vorposten besuchte, war wahrscheinlich Augenzeuge des Kampfes.

Die Russen halten noch immer die Hügel auf dem Hauptweg vor General Kurokis Armee mit beträchtlicher Streitmacht besetzt; in den letzten paar Tagen jedoch haben sich keine Zusammenstöße von Wichtigkeit ereignet. Generalmajor Mistschenko befehligt die russischen Streitkräfte in der Nachbarschaft von Siuyen. Kleine Partien Kosaken umschwärmen die japanischen Verbindungslinien; aber der Schaden, den sie angerichtet haben, ist nur gering. Jetzt haben die starken Regenfälle aufgehört, und das Land ist rasch getrocknet.

Liauyang, 22. Juni. (Auf der Uebermittlung verspätet:) Nach Berichten, welche im russischen Hauptquartier eingetroffen sind, beabsichtigen die Japaner, entweder Kaitschau oder Tatschekiau von zwei Seiten anzugreifen. Ihre Armeen rücken anhaltend vor, von Süden und Westen.

Erwarten das Urtheil

Berlin, 23. Juni. Die Plaidoyers in der zweiten Verhandlung des Pommernbank-Prozesses, vor der 7. Strafkammer des Landgerichts dahier, sind zum Abschluß gelangt, und der Staatsanwaltschafts-Rath Beeck beantragte gegen den angeklagten früheren Bankdirektor Kommerzienrath Johann Wilhelm Schultz aus Charlottenburg sechs Jahre Gefängniß und 70,000 Mark Geldstrafe, gegen den früheren Bankdirektor Karl Friedrich Romeick aus Wilmersdorf fünf Jahre Gefängniß und 45,000 Mark Geldstrafe.

Bei der ersten Verhandlung, welche am 21. Juli vorigen Jahres plötzlich vertagt wurde, waren gegen Schultz 6 Jahre Gefängniß und 50,000 Mark Geldstrafe, gegen Romeick 5 Jahre Gefängniß und 30,000 Mark Geldstrafe beantragt worden. Die Anklage lautet bekanntlich auf Untreue, Bilanzfälschung und Betrug.

Den Enthüllungen des Prozesses hat das Publikum ein außergewöhnliches Interesse entgegengebracht, namentlich seitdem über die Verbindung des Freiherrn v. Mirbach, Oberhofmeisters und Kabinetschefs der Kaiserin, mit den ehemaligen Leitern der Pommernbank und über die Art und Weise, wie eine „Hofbank der Kaiserin" kreirt wurde, Aufschluß gegeben war.

Die Urtheilsfällung wird in den weitesten Kreisen mit größter Spannung erwartet.

Verpönter Rechtsanwalt.

Berlin, 23. Juni. Der Rechtsanwalt Escales, welcher 140 deutsche Zeitungen mit Beleidigungsklagen sowie Forderung von Geldbußen bedrohte, ist aus dem Anwaltsstande ausgeschlossen worden. Escales hatte vorgegeben, er vertrete den Hobokener Weinwirth Glaser, über welchen die Blätter die Notiz veröffentlicht hatten, er sei in New York wegen Gattinmordes hingerichtet worden.

Bei Nachforschungen stellte es sich heraus, daß Escales die Angelegenheit lediglich für sich selbst ausgenutzt hatte.

43 Umgekommene!

Schreckliche Gewitter- und Hagel-Stürme in Oesterreich und Ungarn.

Wien, 23. Juni. Ueber viele Theile von Mähren sowie von Ungarn gingen gestern Nacht und am heutigen Tage schreckliche Gewitter- und Hagelstürme dahin.

Viele Personen wurden getödtet, — von 43 weiß man schon bis jetzt! 23 dieser wurden durch Blitzstrahl getödtet, und 20 andere ertranken durch die plötzliche Ueberschwemmung der Flüsse.

Es wurde enormer Schaden an den Feldfrüchten verursacht.

Mormonenpriester ausgewiesen.

Frankfurt a. M., 23. Juni. Die Stadt-Behörden haben zwei amerikanische Mormonen-Priester als „lästige Ausländer" ausgewiesen. Sie folgen damit der, neuerdings auch anderwärts in Deutschland geübten Praxis, der Proselytenmacherei der Mormonen ein Ziel zu setzen. Besonders im Königreich Sachsen, wo die Agitation der „Apostel" sehr üppig ins Kraut geschossen war, ist durch summarische Abschiebung der eifrigen Werber für Polygamie die Propaganda völlig zum Stillstand gekommen, und von den Mormonen ist keine Spur mehr zu entdecken.

Den Mormonen-Missionären wird übrigens in allen Fällen Zeit gelassen, ihre Angelegenheiten zu ordnen.

Parsifalstreit und kein Ende

München, 23. Juni. Anläßlich der jüngsten Berufungsverhandlung in dem „Gralsraub"-Prozeß Conried gegen Conrad, welche, wie gemeldet, mit der Bestätigung des ersten Urtheils zugunsten Conrieds endete, erklärte Kommerzienrath Groß, der Verwalter des Erbes von Bayreuth, Namens der Familie Wagner, letztere werde die Mainzer Musikalien-Firma Schott Söhne, welche unbefugter Weise die kleine „Parsifal"-Partitur herausgegeben, für allen Schaden verantwortlich machen, den die unbefugten amerikanischen Aufführungen des „Parsifal" verursacht hätten.

Die Kieler Tage.

Kiel, 23. Juni. Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin sahen sich heute Vormittag die verschiedenen Regatta-Ereignisse an und gaben an Bord der Jacht „Hohenzollern" einen kleinen Imbiß.

Unter den Gästen, welche zum Diner für heute Abend eingeladen wurden, sind: Mrs. Goelet, Mrs. Thomson, Cornelius Vanderbilt und seine Gattin, Allison V. Armour, F. B. Riggs und Robert Goelet.

Inland.

Frevel gegen Gesandte.

Washington, D. K., 23. Juni. — Nachrichten, welche dem Staatsdepartement zugegangen sind, bestätigen, daß der deutsche und der französische Gesandte daselbst angegriffen wurden. Der amerikanische Gesandte Powell berichtet darüber unter'm Gestrigen aus Port au Prince:

„Während der französische und der deutsche Gesandte mit ihren Damen vor dem Palais in ihren Kutschen vorüberfuhren, wurden sie von der Palast-Wache mit Steinen beworfen, und der französische Gesandte wurde leicht verletzt. Es wurde alsbald eine Entschuldigung verlangt, aber nicht gegeben. Beide Gesandte haben an ihre Regierungen darüber telegraphirt."

Das Bedenklichste an dem Vorfall ist, daß der Angriff nicht durch eine unverantwortliche Pöbelrotte erfolgte, sondern durch die Palast-Wache, womit die Haitische Regierung in unmittelbare Verbindung mit der Geschichte gebracht wird. Man nimmt an, daß der Angriff mit den haitischen Bank-Wirren und der Einkerkerung gewisser ausländischer Beamten der Bank sowie dem nachherigen Dazwischentreten der französischen und der deutschen Regierung zugunsten der Verhafteten zusammenhängt.

Das amerikanische Kriegsschiff „Detroit," welches aus den Gewässern von San Domingo weggefahren war, um an der Forschungs-Gedenkfeier in Neuschottland (Kanada) theilzunehmen, wird nach San Domingo zurückkehren, da das Flotten-Departement drei Fahrzeuge in unmittelbarer Nachbarschaft von Haiti und San Domingo halten will.

Zahlmeister beraubt.

Kingston, N. Y., 23. Juni. P. C. Longyear, Zahlmeister der Hudson River Bluestone Co., wurde von 3 Italienern, die ihm unweit Stony Hollow auflauerten, um $2700 beraubt. Die Räuber nahmen auch sein Pferd und seinen Wagen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Morgen — möglicher Weise schon heute am Spätabend — Regenschauer und Gewitterstürme. Anhaltend warm, morgen Abend kühler. Lebhafter Südwind.

Illinois: Morgen — möglicher Weise schon heute am Spätabend — Regenschauer und Gewitterstürme. Morgen Nachmittag oder Abend kühler. Frischer Südwind.

Indiana: Zunehmende Bewölktheit heute Abend, morgen Regenschauer. Lebhafter Südwind.

Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölktheit, morgen — im westlichen Theil möglicher Weise schon heute am Spätabend — Regenschauer. Heute Abend wärmer, lebhafter Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 56 Grad, Nachts 12 Uhr 60 Grad, Morgens 6 Uhr 64 Grad, Mittags 12 Uhr 80 Grad.

Die Bannerträger.

Der Konvent stellt seine Kandidaten auf.

Theodore Roosevelt.

Betäubende Demonstration von 20 Minuten Dauer folgte.

Charles W. Fairbanks.

Auch seine Nomination rief großen Enthusiasmus hervor. — Der Konvent wurde heute schon um 10 Uhr Vormittags eröffnet, worauf der frühere Gouverneur Black von New York die eigentliche Nominationsrede für Präsident Roosevelt hielt. — Senator Dolliver von Jowa beantragte die Nomination von Senator Fairbanks. — Der Konvent zu Ende.

Das Erwartete ist geschehen. Die republikanische National-Konvention hat heute Nachmittag um 1:20 Herrn Theo. Roosevelt, den Zufallspräsidenten, unter dem üblichen Schellengeklingel zu ihrem Bannerträger erkoren, und 1½ Stunden später Sen. Fairbanks zum Vizepräsidentschafts-Kandidaten. Wenn nun gewöhnlich eine solche Nomination die Veranlassung zu riesiger Begeisterung ist, so war heute davon wenig zu verspüren, die Tausende auf den Gallerien verhielten sich außerordentlich ruhig, nur vereinzelt erhoben, so auf der Preßgallerie einige journalistische Postmeisterkandidaten vom Lande, ihre Stimmen, und unter den Delegaten wurden auch fleißig die Fahnen geschwenkt und Lärm gemacht, aber von einer wirklichen Begeisterung war das denn doch grundverschieden. Nicht daß es der Menge, welche zu der Konvention als Zuschauer gekommen war, an echter Begeisterung und Verehrung für den Präsidentschaftskandidaten der Partei gefehlt hätte, aber es fehlte das Interesse, und überdies war die Menge durch das halbe Dutzend mehr oder minder schöner Reden so angeödet worden, daß sie sich nach dem Schluß der Verhandlungen sehnte. Thatsächlich konnten die letzten Nominationsredner ihre Reden gar nicht beendigen. Außerdem war in der ersten Stunde der Konvention schon der Hauptenthusiasmus aufgeflogen, das Pulver war alle geworden. Und zehn Minuten später war man bereits bei der Nominirung des Vizepräsidentschafts-Kandidaten, während die Zuschauer, soweit ihnen die Auswege nicht versperrt waren, in Schaaren den Ausgängen zuströmten. „Roosevelt und Fairbanks, hipp, hipp, hurrah!" schrie ein Enthusiast, als er aus dem Hauptportal trat, und „Hurrah!" stimmten die Umstehenden ein.

Schon früh füllte sich heute Morgen die Konventionshalle, namentlich stark war auch die Damenwelt vertreten, während in den für die Delegaten reservirten Sitzen manche Lücke war. Unbedingt schön war das der Konvention vorangehende Konzert; auf dem Pult des Vorsitzers Cannon prangte ein Riesenstrauß prachtvoller American Beauty-Rosen. Was an der Menge, welche da versammelt war, auffiel, war die Ruhe; die gespannte Erwartung fehlte, man wußte ja schon, was kommen würde, wie bei einem Theaterstück, das man schon einmal gesehen hatte. Die Größen der Partei waren natürlich sämmtlich anwesend, natürlich mit Ausnahme von Präsident Roosevelt selbst und Gouverneur LaFollette von Wiskonsin, der mit seiner Gefolgschaft gestern Abend grollend den Heimweg angetreten hatte. Das Konzert schloß mit der Nationalhymne, wobei die Versammlung sich erhob und ein Theil Miene machte, mitzusingen. Auch eine kleine Fahnenschwenkungs-Ovation griff um sich.

Fahnen waren massenhaft vorhanden, man bedurfte ihrer für die spätere Begeisterung nach erfolgter Nomination, und die „Festordner" hatten sich auch in dieser Beziehung als sehr umsichtig erwiesen.

Vorsitzer Cannon wurde, als er kurz nach zehn Uhr auf der Bühne erschien, mit Beifall begrüßt, der noch stärker wurde, als kurz darauf die Vertreter Alaskas sechs ausgestopfte Adler auf Stangen und sonstige Trophäen ihrer gold- und bergreichen fernen Heimath tragend, im Indianermarsch in die Halle einzogen. Inzwischen wurde der Andrang immer größer, die Hallenvorschrift, wonach Niemand in den Wandelgängen stehen oder sitzen darf, schien trotz der vielen Polizisten für die Gallerien nicht zu bestehen. Die Blauröcke machten sonst einen guten Eindruck; frisch rasirt, mit weißen Handschuhen, auch höflich, und mehr kann man füglich nicht verlangen.

Es ist zehneinhalb Uhr geworden, da tritt mit langen Schritten der Vorsitzer bis an den Rand der Bühne, lautes Hurrah empfängt ihn, und er kündigt an, daß der Pastor Thaddeus Snively ein Gebet sprechen werde. Sofort erhebt sich die Versammlung, es tritt Ruhe ein, der Geistliche erfleht den Segen Gottes auf die Rathschlüsse der Konvention, aber der Schluß seines sehr langen Gebets verschwimmt in dem wieder laut werdenden Geräusch.

Nun wurde die Nomination eines Kandidaten für das Amt des Präsidenten der Ver. Staaten für die nächste Geschäftsordnung erklärt. Der alphabetische Aufruf der Staaten begann. Alabama trat als erster seinen Platz an New York ab, denn Ex-Gouv. Frank Black, welcher Hrn. Roosevelt nominiren sollte, gehörte der New Yorker Delegation an. Unter riesigem Hurrah der Delegaten und Alternaten führte Herr Cannon nun den Redner an die Rampe der Bühne, und dieser begann, häufig von Beifall unterbrochen:

„Herr Vorsitzer und werthe Herren von der Konvention:— Wir sind hier versammelt, um einen Feldzug einzuleiten, der aber in Wirklichkeit schon als entschieden angesehen werden kann. Das Volk hat so weise gesäet und geackert, daß wenig mehr zu thun übrig bleibt, als die Ernte einzuheimsen. Nicht in Schlachtordnung braucht man sich aufzustellen, sondern nur zu ordnen für das Einbringen der Frucht. In festgegliederter Reihe, von den Forsten Maine's bis zum Puget Sund, sieht man die Bürger und die Staaten, welche so lange einträchtig zusammengehalten haben, daß in Zeiten der Noth das Volk instinktiv immer zuerst nach ihnen blickt. In dieser Reihe, so lang und so dicht geschaart, ist eine so ungeheure Mehrheit dargestellt, daß die zersprengten Häuflein der Opposition kaum auch nur ein Heer ins Feld zu stellen vermögen. Der Feind hat weder Geschütze noch Munition und hätte er deren, so würde er sie gebrauchen, um sich unter einander zu bekämpfen. Aller Mittel zu wirksamer Kriegführung bar, gibt auf jener Seite nur die Zahl und der Inhalt der zum Versandt gelangenden Bulletins von dem Bevorstehen einer Schlacht Kunde. Es herrscht Uneinigkeit unter den Generälen, Uneinigkeit unter den Soldaten. Jeder möchte auf seine Weise kämpfen, aber ehe er die republikanischen Gegner angreift, noch schnell erst den Nachbar im anstoßenden Zelt vernichten.

„Jeder glaubt, daß die von dem Andern gewählte Waffe nicht nur schlecht und verwerflich ist, sondern auch Dem verhängnißvoll werden müsse, der sie führt. Und das ist wahr. Wir erleben hier den ersten Krieg in moderner Zeit, in welchem statt des Geschützes der „Boomerang" zur Verwendung gelangt. Aber wie schlecht es auch den ungeordneten Schaaren ergehen mag, die sich gegenwärtig zur Fahrt nach St. Louis rüsten, dem amerikanischen Volke droht in diesem Herbst keine Gefahr. Es wird nicht genug Opposition vorhanden sein, daß von einem Ringen die Rede sein könnte. Kaum, daß man von einem Mitbewerb sprechen kann. Die Demokraten haben keinen Plan für die Herbst-Kampagne. Sie ergehen sich vornehmlich in Debatten darüber, was Thomas Jefferson wohl thun würde, falls er noch lebte. Aber er lebt nicht mehr, und unter den demokratischen Resten von heute sind blitzwenig geistige Nachkommen von ihm zu entdecken. Was an Patriotismus und Weisheit von jenem ausgezeichneten Manne ausgegangen ist, man findet's in dieser Konvention vertreten.

„Es ist traurig um eine Partei bestellt, die Tagesfragen nur zu lösen vermag, indem sie herumräth, wie das möglicherweise wohl ein längst verstorbener Staatsmann angefangen haben würde. Ein derartiges Verhältniß läßt die betreffende Partei beständig in der Rolle des Anfängers erscheinen, der jede Aufgabe als eine ganz neue anstaunt. Die demokratische Partei hat sich selten aus freien Stücken an irgend ein Problem herangewagt, und wenn sie's gethan hat, so zeugen nur gewaltige Dummheiten als Denkmäler von ihrem Thun, und man erinnert sich nur mit Bedauern des von ihr bewiesenen Muthes. So lange man dessen eingedenk ist, wird jene Partei wohl als Ballast dienen können, aber die Leitung des Schiffes wird man ihr nicht anvertrauen. Erst wenn die Bürgerschaft jene Vorgänge vergessen haben sollte, wird wieder ein goldenes Zeitalter für eine neue Demokratie anbrechen können. Aber noch ist das Land nicht bereit, einer Partei die Führung zu übertragen, deren ausdrucksvollster Wahlspruch in dem unerfreulichen Worte „Vergiß!" besteht. Dieses Motto mag Reue bekunden, aber es vermag nicht Hoffnungen zu erwecken. Eine Partei, die in jeder Kampagne die Sprache des Leidtragenden redet, kann weder Vertrauen erwarten, noch Enthusiasmus hervorrufen.

„Aber es gibt einen grundsätzlichen Punkt, über welchen beide Parteien völlig mit einander übereinstimmen. Beide glauben an die Gleichheit der Menschen. Der Unterschied ist nur der, daß die demokratische Partei einen Jeden auf die unterste Stufe herabdrücken, die republikanische aber Jeden auf die höchste emporheben möchte. Aber die demokratischen Bestrebungen werden jetzt keine Störung von außen erfahren, ist doch das Motto der Republikaner das des großen Feldherrn: „Man störe den Feind nie, während er dabei ist, eine Dummheit zu machen."

„In der Politik wie auf anderen Gebieten zieht man die eindringlichsten Argumente aus Kontrasten. Noch nie hat man ein schlagenderes Beispiel von Einigkeit gesehen, als das, welches diese Versammlung bietet. Sie befinden sich hier, nicht als miteinander über verschiedene Richtungen hadernde Faktionen, sondern beseelt von den gleichen Wünschen und Absichten; Sie sind hier als die gewählten Vertreter der geistig höchststehenden Partei der Welt. Nicht als Fremde kommt Ihr zusammen, denn Männer, welche den gleichen Ansichten huldigen und den gleichen Zielen zustreben, sind einander keine Fremden. Man mag zwei Wassermassen tausend Jahre von einander getrennt halten, sobald man die Scheidewand niederreißt, fließen sie sofort wieder in einander und sind eins. Die gleichen Ueberlieferungen begeistern, die gleichen Absichten beschäftigen uns Alle. Nie zuvor waren diese Absichten fester gewurzelt als gegenwärtig. Mindestens zwei Generationen sind dahingegangen seit dem Entstehen der großen Bewegung, welche seit einem halben Jahrhundert dem öffentlichen Leben in Amerika die Richtung gewiesen hat. In jener Bewegung, zugleich eine Schöpfung und ein Vorbild, fanden sich die großen Charaktere, welche die republikanische Partei schon bei ihrer Geburt mit den Attributen der Gerechtigkeit, der Gleichheit und des Fortschrittes ausstatteten, die sie bis zur Stunde mit den höchsten Bestrebungen der Menschheit haben Schritt halten lassen. Von diesen Männern ist uns der Wunsch überkommen, ihnen schulden wir den Entschluß, die beiden Güter, Regierung und Menschlichkeit, durch ihren Patriotismus veredelt, befestigt mit ihrem Blute, als dauerndes Wahrzeichen ihres Wirkens, als Zeichen der Freiheit und des Fortschrittes der Rasse bestehen zu lassen.

„Es tauchen in diesen Tagen viele neue Namen auf, aber die republikanische Partei bedarf keines neuen Titels. Sie steht auch jetzt noch da, wo sie gleich von Anfang gestanden. Es bedarf nur der Erinnerung, um die Quelle anzudeuten, welcher das Land seine Ideale verdankt. Ein schläfriges Gedächtniß wäre hier ebenso unentschuldbar wie ein schlafender Posten, wenn der Feind in der Nähe ist. Der Name der republikanischen Partei steht über dem Eingang zu jedem Hause, wo eine gerechte Sache geboren wurde. Ihre Mitglieder haben sich um jede Bewegung, und wenn sie noch so schwach war, geschaart, die nach hohen Zielen strebte. Sie ist auch jetzt wie sie es immer war, wohlgerüstet, streitbar und in voller Bewegung. Ein jedes Zeitalter hat die Probleme zu lösen, die es gebiert. Große Aufgaben stellen große Anforderungen, aber noch bei keinem Unternehmen hat das amerikanische Volk Mißerfolg zu verzeichnen gehabt, und in keiner Krise hat die republikanische Partei es unterlassen, das Gewissen und das Wissen dieses Volkes zum Ausdruck zu bringen.

„Die öffentliche Meinung ist sich vorhandener Gelegenheiten und ihrer Gefahren wohl bewußt. Noch nie und nirgends in der Welt ist das Bürgerthum von so großer Bedeutung gewesen, wie gegenwärtig in Amerika. Männer von Muth und standhaftem Charakter schaaren sich mit selten erlebter Einmüthigkeit zu Hauf. Solche, die im Dunkeln tappen, haben keine Entschuldigung dafür, denn für Jeden, der seine Augen aufschlägt, ist das Licht deutlich erkennbar.

„Das amerikanische Volk hält etwas auf Männer und auf Parteien, die Ueberzeugungen haben und wissen, weshalb sie für dieselben eintreten. Es weiß, daß man sich gegen die Lehren der Erfahrung nicht sträuben soll. Wenn's zum Sterben kommt, wird jeder Narr zum weisen Mann. Aber es gibt eine Weisheit auch für die Lebenden und die Starken. Diese Weisheit entspringt aus der Vernunft, der Beobachtung und der Erfahrung. Unter dieser Führung wird die Sache klar, und junge Männer können sich darauf verlassen, daß die Geschichte und die Bestrebungen, welche ich beschrieben habe, bis hinauf zu der Essenz des opferfreudigen Patriotismus, ihren vollständigsten und besten Ausdruck finden in der Laufbahn und in den Lehren der republikanischen Partei.

„Aber nicht allein stimmen die Mitglieder jener Partei mit deren Grundsätzen überein. Mit derselben Anhänglichkeit, welche sie jenen Grundsätzen, großartig und dauerhaft, wie sie sind, erzeigen, haben sie bereits den Mann ausgewählt, der ihr Banner tragen und den Weg zeigen soll. Eine höhere Auszeichnung hat es nie gegeben. Aber so groß die Ehre ist, die Umstände, unter denen sie erwiesen wird, machen sie um so eindrucksvoller. Sie sind aus jedem Staat und Territorium dieses großen Landes gekommen. Stadt und Land haben mit einander gewetteifert, um ihre Vertreter zu dieser glänzenden Versammlung zu senden. Jede Straße im Lande führt nach hier und ist gefüllt mit den Mitgliedern jener großen Partei, welche in dieser wunderprächtigen Stadt das Symbol ihres Wachsthums und ihrer Macht sieht. In dieser beispiellosen Menge sind Männer aller Lebensstellungen, jeden Glaubens und jeden Berufes. Aber heute beschäftigt uns Alle eine gemeinsame Absicht, ein einziger Wunsch, und aus allen Thälern, von allen Höhen des Landes tönt nur eine Stimme hinsichtlich der Wahl zur Besetzung des hervorragendsten Amtes in der Welt. Es ist kein Fremder, der aus dem Schatten des Privatlebens plötzlich in das Licht der Oeffentlichkeit tritt. Das amerikanische Volk hat ihn seit vielen Jahren gesehen, und immer dort, wo der Kampf am Hitzigsten und die Noth am Größten war. Gleich hervorragend war er in den Aufgaben des Friedens und in den schwierigen der Kriegszeit. Kein jetzt lebender Mensch wird das Frühjahr 1898 vergessen, als der Volksunwille so groß und die amerikanische Vaterlandsliebe so erregt war; als unter den vielen sich zum Soldatendienst drängenden Bürgern der Mann, welchen diese Konvention schon in ihr Herz eingeschlossen hat, unter den Ersten war, welche den Aufruf vernahmen und ihm Folge leisteten. Friedliebend, aber nicht ängstlich vor dem Kriege, treu jeder persönlichen Verpflichtung, dennoch im Augenblicke der Landesgefahr Erster, der sich freiwillig meldet, ein Führer im bürgerlichen Leben, und doch so schnell die Kriegskunst erfassend, daß er fast in einem Tage sich die hohe Aufgabe des Befehlshabers zu eigen machte. Nichts erprobt den Mann gründlicher, als schwere und unerwartete Gefahr. Er mag sein Leben unter gewöhnlichen Verhältnissen verbringen, und nur Wenige mögen einmal erfahren, was er ist, oder thut. Aber wenn der Krach kommt, oder die Flammen ausbrechen, so wird in einem Augenblick der Held sich von der Menge absondern. Ein Blitzstrahl in der Nacht wird enthüllen, was jahrelange Tageshelle dem Auge verschleiert hat.

„Und so enthüllte der Blitz des spanischen Krieges jenen staunenswerthen Muth und Patriotismus, welchen das amerikanische Herz so liebt, und den Sie in Ihrer Versammlung von Neuem auszeichnen und anerkennen wollen. Die Eigenschaften des Helden bedürfen keiner Aufzählung, denn seit Lincoln ist kein Mann in jenem erhabenen Amte besser in jedem Haushalt im Lande bekannt geworden. Er ist nicht konservativ, wenn das bedeutet zu warten, bis es zu spät ist. Er ist nicht weise, wenn Weisheit bedeutet, ein Ding hundert Mal zu wiederholen. Kein Mann und kein Land bedauert etwas mehr, als eine günstige Gelegenheit verpaßt zu haben. Das Glück fliegt hoch und schnell, und wer es treffen will, muß genau und schnell schießen. Nur der Mann mit sicherem Auge, mit Muth und Ruhe kann das werthvollste Glück aus den Lüften holen. Er mag nicht immer lauschen, wenn alle Weisen sprechen, aber an jedem Abend kann er auf eine Neuvollbringung zurückblicken. Er gleicht nicht der im Winde sich bewegenden schlanken Blume, sondern der zähen Faser, welche am Besten im Gebirg und im Schnee gedeiht. Zum Rückblick hat er wenig Muße, denn das ist, wie er weiß, Sache der Schule. Ein Staatsmann, den das Problem der Tagesfragen beschäftigt, hat wenig Zeit für die Vergangenheit. Er schaut vorwärts. Er glaubt, daß bei der Formung der Geschicke dieser großen Republik die Hoffnung ein besserer Ansporn ist, als das Bedauern. Die Vorbereitungen zu künftigen Triumphen hält er für eine wichtigere Pflicht, als das Grübeln über gemachte Fehler. Ein ernster Schüler der Geschichte, macht er heute selbst am meisten Geschichte in der Welt. Mit dem Instinkt des Scholaren wird er gezwungen, dessen Aufgaben fallen zu lassen, durch jene prächtigen Eigenschaften, welche ihn so glänzend für die großen Weltereignisse schulen, die zur Zeit in so gewaltiger Form an uns vorüberziehen. Das Schicksal der Völker wird noch durch ihre Kriege entschieden. Sie mögen von den Friedenstribunalen reden, von weisen Richtern; Sie mögen in den Schulen nur das Lob des ruhigen Lebens anstimmen; Sie mögen aus den Büchern jedes Kriegslied bannen, und dennoch werden Sie im Donner und Rauch immer wieder das Getrampel der Rosse hören, und Sie werden auf dem Boden, mit gebrochenen Augen, die Opfer des wilden Kampfes finden. Männer mögen prophezeien und Frauen beten, aber der ewige Friede wird auf dieser Welt nur dann herrschen, wenn die Träume der Kindheit als Lenker der Geschicke der Menschheit anerkannt werden. Unzählig und mächtig wirken die Ereignisse, und kein Mensch kann sagen, welche Fäden den Weltenkreis umspannen. Die sich heute in der Stille der Zufriedenheit und Ruhe sonnende Nation mag morgen mitten im Kriegsgetümmel sein. Das ist die Zeit, wenn große Männer im Vordergrund bleiben müssen. Wenn der Druck groß ist, muß der ihm widerstehende Bau aus Granit und Eisen sein. Ob wir es wollen oder nicht, Amerika steht inmitten des ganzen Weltenstreites. Seine Interessen sind auf allen Straßen, sein Name ist auf Aller Zunge. Jene Interessen sind so mächtig und so heilig, daß sie nur der Obhut Derjenigen anvertraut werden sollten, deren Macht, Geschicklichkeit und Muth erprobt und vollbewährt sind. Und in dem Manne, welchen Sie wählen wollen, erkennt die Welt einen Charakter, welcher wie kein anderer lebender Amerikaner den Geist und die Bestrebungen des zwanzigsten Jahrhunderts vertritt. Er behauptet nicht, ein Salomon seiner Zeit zu sein. Es mag viele Dinge geben, welche er nicht weiß, aber das ist sicher, daß er vor allen anderen Dingen für den Fortschritt, für Muth und für Gerechtigkeit eintritt, welche gleichbedeutend sind mit dem Namen Amerika.

„Es gibt Zeiten, wenn große Eigenschaften kaum weniger sind, als Vorsehung, wenn die Elemente so zusammenkommen, daß sie sich ihr Werkzeug wählen. Die Ereignisse wählen manchmal den stärksten Mann, wie der Blitz den höchsten Blitzableiter. Und so ist es mit jenen Ereignissen, welche seit vielen Monaten unweigerlich Sie auf den einen Mann hingewiesen haben, den ich ausgewählt worden bin, Ihnen zu verkünden: Meine Herren, ich nominire zum Präsidenten der Ver. Staaten den bedeutendsten lebenden Vertreter der Jugend, der Kraft und des Versprechens eines großen Landes und eines großen Zeitalters, Theodore Roosevelt von New York."

Fünf Minuten nach elf Uhr schloß der Redner. Sofort erhob sich ein förmliches Tohuwabohu, die Fahnen wurden geschwenkt, eine Delegation ließ ihre rothweißblauen Schirme tanzen, und Vorsitzer Cannon schritt, gravitätisch eine alte durchlöcherte Kriegsfahne tragend, vorn auf die Bühne, und begann die Fahne zu schwenken, worauf das Gebrüll von Neuem anhob. Es gab alle möglichen musikalischen Töne, nur keine schönen, und auch ein Riesenbild Roosevelts vermochte den Enthusiasmus nicht mehr zu erhöhen. Eine etwa 6⅔ Fuß hohe Gestalt erschien nun auf der Bühne, schwenkte unter gewaltigen Körperverrenkungen eine Flagge, und „blies" durch ein Megaphon ein Lied in die Versammlung hinein, das von einzelnen Musikkennern für „A hot time", von anderen für „Marching through Georgia" erklärt wurde. Es war überhaupt nicht zu erkennen, und selbst als die Kapelle dann „America" anstimmte, dauerte es geraume Zeit, bis sie durchdrang, und dann sang die Versammlung mit.

Die Delegation von Kalifornien durchzog nun mit einem silberdurchwirkten, goldgerahmten Banner die Halle, Blechhörner setzten ein, und so dauerte die Demonstration volle 20 Min. Große Heiterkeit entstand und ein unheimliches Geräusch in allen Lauten, deren die menschliche Stimme fähig ist, Johlen, Pfeifen, Krähen, Schreien, Hurrahrufen, ertönte, als Roosevelts Bild vor die Bühne getragen wurde und ein Herr ein kleines Mädchen auf den Kopf nahm und dieses ein Fähnchen vor dem Bilde hin- und herschwenkte.

Um den Eindruck zu verstärken, hob ein anderer Herr einen Knaben auf den Kopf, und das Schauspiel wiederholte sich — eine Ovation, der augenscheinlich die „Anti-Race-Suicide"-Idee des Herrn Präsidenten zu Grunde lag, aber kaum allgemein begriffen wurde.

Endlich wurde es wieder ruhig, förmlich todtenstill. Einer der Sekretäre verlas nun eine Erklärung, wonach die Kriegsfahne, welche vor der Konvention geschwungen wurde, 1860 bei Abraham Lincolns Nomination, zum ersten Male in einer republikanischen ationalkonventionen entfaltet wurde, und seither immer wieder gleich nach der Präsidenten-Nomination. Großes Hurrahgeschrei! Herr Cannon sprach nun einige Worte zum Ruhme der Flagge — neues Hurrah!

Mit großem Beifall wurde Senator Beveridge von Indiana empfangen, der jetzt die erste Rede zur Unterstützung der Nomination des Herrn Roosevelt wie folgt hielt:

„Zwischen der Opposition und uns ist der Unterschied folgender: Sie wählt ihren Kandidaten für das Volk, und das Volk wählt den Kandidaten für uns. Dies war wahr vor vier Jahren, als wir uns dem Urtheil des Volkes beugten und McKinley nominirten, und es ist heute wahr, wann wir wieder jenem Urtheil uns fügen und Theodore Roosevelt aufstellen, dessen Sympathieen so groß sind, wie die Republik weit, dessen Muth, Ehrlichkeit und Fernblick allen Vorkommnissen gewachsen sind, und dessen Eigenschaften ihn zum Typ des Amerikanerthums des zwanzigsten Jahrhunderts machen. Und der Amerikaner des zwanzigsten Jahrhunderts ist derselbe, wie der Mann von '76, welcher mit dem alten Glauben einen neuen Tag schaut.

„Theodore Roosevelt ist, wie Wm. McKinley, der Erkorene des amerikanischen Heims. Das waren Washington und Jefferson in der früheren Geschichte, das war Andrew Jackson, als er sagte: „Die Union, sie muß erhalten bleiben"; das war Abraham Lincoln, als er uns nach Rettung der Republik gebot, die Wunden der Nation zu verbinden; und Grant, als er im höchsten Siegestriumph in den Worten: „Laßt uns Frieden haben", dem Geist der Stunde und dem Gebet des Volkes Ausdruck gab. Als sie von Parteien nominirt wurden, waren alle diese großen Präsidenten bereits von der öffentlichen Meinung erkoren. Und so vollstreckt heute die republikanische Partei, deren Stärke in ihrer Unterwürfigkeit dem Willen der amerikanischen Nation gegenüber liegt, nur das Urtheil, welches sie vom amerikanischen Heim erhalten hat, indem sie Theodore Roosevelt als unseren Kandidaten aufstellt.

„Der Gedanke des Volkes ist sein Gedanke; amerikanische Ideale sind seine Ideale; dies ist sein einziger Wegweiser in der Kunst des Staatsmannes — und kein anderer ist sicher. Der sicherste Führer eines amerikanischen

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Werthvolle Prämien

für Golden Horn Koupons

Golden Horn Mehl ist so tadellos gut—so außerordentlich geeignet für alle Zwecke der Küche, daß wir uns besonders anstrengen, jeder Hausfrau zu zeigen, wie gut es ist. In jeden Sack von

GOLDEN HORN MEHL

legen wir einen Koupon. Jeder Koupon bezahlt ungefähr zwei Drittel des Preises, den Ihr sonst zu bezahlen haben würdet für die weltberühmten

WM. ROGERS, (LTD.) SILBERSACHEN

Messer, Gabeln und Löffel von schwerer, dreifacher Plattirung und jedes Stück wird vom Fabrikanten auf 20 Jahre garantirt. Bei weitem die feinsten plattirten Sachen in der Welt und die schönsten Entwürfe.

Hebt die Koupons auf.

Jeder einzelne sagt Euch, wie Ihr das Papier in prächtige Silbersachen verwandeln könnt. Wir bezahlen den größten Theil der Kosten, um Euch an das „Golden Horn" zu gewöhnen. Wenn Ihr einmal wißt, daß Golden Horn Mehl das reinste, feinste und süßeste Mehl ist, das gemacht wird, wird es Euch nichts ausmachen, ob Ihr Koupons findet oder nicht; Ihr solltet Euch aber jetzt diese Spezial-Offerte zu Nutze machen. Ihr werdet mehr als bezahlt für Eure Mühe. Sagt's nur Eurem Grocer Boy.

Die neue Mühle in Süd-Chicago, mit einer Kapazit..t von 3,500 Faß täglich, ist von allerneuester sanitärer Konstruktion. Bedenkt, daß

Golden Horn Mehl tadelloses Brot macht

STAR & CRESCENT MILLING CO., CHICAGO.

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. — Telephon Exchange 3. — Postbestellungen ausgeführt.

Rester-Verkauf von Waschstoffen und Weißwaaren

Acht Bargaintische im nördlichen Gang, Hauptfloor, sind beladen mit Restern von wünschenswerthen waschbaren und weißen Stoffen, in guten Längen. Keine Fabrikrester oder solche, die für einen Verkauf angeschafft wurden, sondern unsere besten Waaren, die bedeutend herabgesetzt wurden.

Tisch Nr. 1 Waschstoffe. Rester von Dimities, Lawns, Batiste und anderen sheer Waschstoffen, in hübschen Styles bedruckt; sowie gute Längen in Ginghams u. anderen Waschstoffen, Waaren, die bis zu 15c verkauft wurden, reduz. für Bargain-Freitag zu **5c**

Tisch Nr. 2 Waschstoffe. Rester einer Auswahl von feinen sheer Waschstoffen, in Längen von 3 bis 5 Yds., feine Sorte von Waaren; sowie Zephyr Ginghams und andere begehrenswerthe Waschstoffe, bis zu 19c verkauft, reduzirt für Freitag zu **7c**

Tisch Nr. 3 Waschstoffe. Rester von feinen Baumwolle Waschstoffen, in importirten und hiesigen Stoffen, umfassend eine Anzahl schwarzer farbiger Swisses, Spitzen-Effekte, schlicht farbige und andere, verkauft bis zu 25c, reduzirt zu nur **10c**

Tisch Nr. 4 Waschstoffe. Rester von hochfeinen Waschstoffen, in bedruckten und gewebten Stoffen, gute Längen für Waists, Skirts und Kinder-Kleider, große Werthe in dieser Partie, verkauft bis zu 39c, reduzirt für diesen Verkauf zu **15c**

Tisch Nr. 5 Waschstoffe. Rester von feinsten Waschstoffen, gemacht von besten importirt. und hiesigen Waaren in dieser Partie; keine von weniger als 3 Yds. Länge, feine Auswahl für frühe Käufer, verkauft bis zu 75c, reduzirt für Bargain-Freitag per Yard zu **19c**

Tisch Nr. 6 Weißwaaren. Angesammelte Partien von Restern von schlicht weißen India Lawns, Dimity Cords, Lawn Streifen und vielen anderen, alle prächtige Qualitäten, die Sorte, für die Ihr doppelt so viel bezahlen müßt, wenn verkauft, was sie werth sind, **7c**

Tisch Nr. 7 Weißwaaren. Riesige Partie von den großen Verkäufen dieser Woche von Weißwaaren, eine ungewöhnlich große Auswahl von India Lawns, Cambrics, Rainsooks, Spitzen Organdies, Madras und Cheviot Waistings, nahezu alle zu ½ der gewöhnlichen Preise, **9c**

Tisch Nr. 8 Weißwaaren. Rester und kurze Stücke von all unseren feinsten Waaren auf Lager, viele passende Waistings, Kinderkleider und alle Arten für Unterkleider, durchaus befriedigende Qualitäten, bedeutend mehr werth **12c**

Hohe u. niedrige Schuhe, 1.25

Wir haben 2000 Paar für Damen, die ohne Zweifel Gelegenheit bieten, eine zufriedenstellende Auswahl zu treffen.

Aber nicht nur von der Quantität wollen wir Euch erzählen — die Qualität dieser hohen und niedrigen Schuhe ist worauf wir stolz sind.

Ihr könnt erwarten, die gleichen Styles, dieselben Stoffe und Arbeit in Schuhen zu $2.50 und $3.00 zu finden, aber niemals zu 1.25. Aber all diese nothwendigen Einzelheiten sind in diesen Schuhen zu 1.25 enthalten. Knöpf- und Schnür-Style Oxfords und hohe Schuhe, militärische, Extension oder leichte Sohlen und tadellos passend—speziell zu 1.25. **1.25**

Pat. Colt 3-Strap Damen-Slippers, 1.25.
Die neuen „Court" Ties für Damen, 1.25.
Mädchen-Schuhe, Oxfords u. Strap-Sandalen, 1.25.
Niedrige Canvas Männer-Schuhe, Ledersohlen, 1,25.

Shirt Waists zu 39c

Es ist überraschend, was für eine hübsche Shirtwaist Ihr in The Fair zu 39c kaufen könnt.

Sie würden im Hause zu machen das Doppelte kosten.

Es ist nicht die gewöhnlich zu diesem Preis verkaufte Sorte — grobe Stoffe, flüchtig zusammengenäht — sondern gute Qualität Stoffe, sorgfältig zusammen gepaßt und genäht. Weiße Lawns, mit Cluny Spitzen-Einsätzen, und eine Reichhaltigkeit von hübschen Mustern und Polka Dot Madras, mit vollen Aermeln und Tab Stock Kragen, zur Auswahl. Speziell zu 39c. **39c**

Weiße Lawn Waists und lohfarbige Leinen-Effekte, hübsch besetzt — speziell zu 75c. **75c**

Weiße Lawn Waists, — prächtige Qualität Tucks, Plaits etc. reduz. von $1.50 zu 95c. **95c**

Weiße China SeideWaists, feine Qualität, Tucked, Plaited, u. Spitzen-Einsätze, 1.95. **1.95**

Louisine Seide Waists, m. breit. Bands v. Venise Spitzen u. Applique Front, 3.95. **3.95**

Negligee-Hemden, 25c

Ankauf von Negligee-Hemden und Shirtwaists für Männer, Standard Qualität Madras und Percales, große Auswahl von Mustern, speziell zu 25c. **25c**

Schlichte und fancy Balbriggan Männer-Hemden und Unterhosen, fancy farbige Lisles und schlicht weiße Lisles, feine Sorten Sea Island Baumwolle, das Stück, 33c.

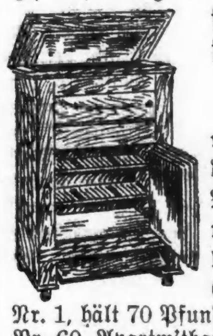
50c Muslin Männer-Nachthemden, spez. Preis Freitag, 39c.

15c fancy Männer-Bow-Ties, prächtige Muster, 4 für 25c; das Stück 7c.

25c Elastic Web Männer-Hosenträger, spez. Preis Freitag, 15c.

Eisschränke

Herausforderung — mit Holzkohle gefüllte, mit Zink ausgelegte Eisschränke, hochfeine Sorte, garantirt, zufriedenzustellen. — Nr. 8, kleine Familien-Größe, hält 35 Pfund Eis, 6.45. **6.45**



Nr. 1, hält 70 Pfund Eis, zu 8.75.
Nr. 60, Apartm'thaus-Sorte, 9.75

Gardinen zu ungefähr ½

Gardinen, in 1, 2 und 3 Paar-Partien, gekauft von einem New Yorker Importeur; farbige kreuzgestreifte Grenadine-Gardinen, import. Ruffled Muslin Gardinen, Scotch Fishnet-Gardinen, in Ecru und Weiß, Spitzen-Ruffle, und in Amerika gemachte Spitzen-Gardinen, Nachahmungen von echten Spitzen, markirt zu einem Preis, per Paar 95c. **95c**

Yard-Stoffe, 36zöll. rothes und grünes Burlap, weiße Muslins und Swisses, 36 und 40 Zoll breit, und fancy Silkolines, 15c und 18c-Sorten, per Yard, 10c.

Groceries

Zucker, 21 Pfd. H. & E. granulirt, Freitag, für	$1
Mehl, ¼-Faß Ceresota, od. Pillsburys XXXX bestes Patent, — Freitag für	1.40
Butter, Munger's feinste Creamery, per Pfund	19c
Kaffee, 3 Pfd. unseres regulären 35c O. G. J. & M. und 5 Pfd. granul. Zucker für	$1

Salmon, rother, 1-Pfd. hohe B., 12c
Sardinen, import., Oel., per Büchse, 10c
Aale, Hamburger, 1-Pfd. hohe B., 16c
Gelatin, Star, 3 Packete, speziell, 25c
Senf, Colmans, ¼-Pfd.-Büchse, 12c
Rumford's Baking Powder, 1-Pfd. 25c

Krach.

Roman von Hanns von Zobeltitz.

(9. Fortsetzung.)

Lora kannte dies breite, in seinen Formen etwas schwere Treppenhaus noch so gut. Wie oft war sie ehedem, im kurzen Kleidchen, die Eichenstufen hinaufgesaust, daß die Zöpfe nur so flogen. Wie oft hatte sie vor dem großen vlämischen Gobelin an der Wand bewundernd gestanden, auf dem die Hochzeit der Erbin von Burgand mit dem letzten Ritter kunstvoll eingewebt war. Bald nur — sie mußte unwillkürlich lächeln —, um Hardi glückstrahlend die Lösung irgend einer entsetzlich schweren Rechenaufgabe zu bringen; bald feierlicher an den großen Tagen, wo Hardi zur Chokolade einlud oder gar zu ihrem alljährlichen Frühlingsfest hinten in dem wunderschönen Garten.

Wie doch drei kurze Jahre die Menschen ändern können —

Im Salon waren schon einige Gäste versammelt.

Bernhardine stand mitten unter ihnen im heiteren Plaudern. Aber als sie Lora eintreten sah, brach sie mitten im Satz ab und lief höchst würdelos, wie Fräulein von Schotten im Stillen bemerkte, mit ihren kleinen Trippelschritten auf die Freundin zu, umhalste und küßte sie. Dann erst schien ihr einzufallen, daß sie hausfrauliche Pflichten habe. Sie erröthete ein wenig, erröthete dann plötzlich ganz tief, als der alte Graf ihr ritterlich die Hand küßte, und war nun wieder in Verlegenheit, daß sie die Herren Lora vorstellen sollte. Da kam ihr glücklicherweise der Papa zu Hilfe.

Er hatte solch eigene Gabe, einen warmen Ton anzuschlagen, wenn ihm Jemand gefiel.

Beide Hände des jungen Mädchens faßte er: „Haben wir Sie endlich einmal wieder, Fräulein Lora! Ich darf doch noch Fräulein Lora sagen, wie früher? Herzlich willkommen! Ich freue mich, daß die alte Freundschaft mit Bernhardine guten Bestand hat. Willkommen, lieber Graf! Sie sind gewiß auch froh, Ihren Liebling ganz daheim zu haben. Aber nun, Fräulein Lora, erlauben Sie —"

Lora machte ihre Verbeugung vor Fräulein von Schotten und küßte ihr in der dunklen Erinnerung an früheres Wohlwollen die Hand. Dann stellte der Geheimrath die alten Hausfreunde vor, von denen keiner fehlte, und dann einen jungen Kavallerieoffizier — „Herr Oberleutnant Salester —"

Graf Wellried stand neben Professor Altenberg und rieb sich stillvergnügt die Hände. Er hatte seinen Groll von vorhin schon vergessen und freute sich ganz des Eindrucks, den seine Nichte machte. Deutlich sah er, wie ihre Erscheinung frappirte. Es hätte dessen kaum bedurft, daß der Kunstgelehrte neben ihm flüsterte: „Aber das ist ja eine Schönheit, lieber Graf.... Ihr Fräulein Nichte! Eine Schönheit!" Er gab auch ganz überlegen, fast ironisch zurück: „Ach.... finden Sie wirklich, Professor?"

„Wo bleibt eigentlich Willy?" Der Hausherr zog die Uhr. Er liebte die Pünktlichkeit; zu Tisch zu spät erscheinen, dünkte ihm geradezu unhöflich. Und er sah auch, daß Exzellenz Graban etwas ungeduldig wurde; nicht fünf Minuten, das wußte er, und der begann einen kleinen Vortrag über die Verpflegungsmaximen Friedrich des Großen — das war nicht sehr erheiternd.... „Fräulein von Schotten, wir warten nicht länger auf meinen Sohn."

Aber da ging die Thür, Willy erschien. Er schritt hastig auf den Vater zu: „Verzeihung, Papa — ich wurde im letzten Augenblick...."

Plötzlich stutzte er, unterbrach sich.

Mit einem schnellen Seitenblick hatte er sich orientiren wollen und Lora erkannt.

Immer wieder war ihm in den letzten Tagen die Erinnerung an das junge Mädchen, dem er im Baldin'schen Vorgarten begegnet, durch den Sinn geschossen. Durchaus nicht etwa wie ein großes Ereigniß. Wie eben ein junger Mann solch' einer Begegnung mit einem sehr schönen, eigenartig schönen und unbekannten Mädchen gedenkt, vielleicht nicht zuletzt, weil sie unbekannt ist. Mit dem leisen Wunsch: „Ob Du ihr wohl einmal in diesem entsetzlichen Häusermeer, in dieser Großstadtfluth wieder begegnen wirst?"

Nun wirkte diese Begegnung hier, im Vaterhause, wo er sie am wenigsten erwartete, doch fast wie ein Wunder auf ihn.

Er mußte sich gewaltsam zusammennehmen, um zu vollenden: „....eine wichtige geschäftliche Besprechung, Papa. Sei nicht böse."

Dem Vater war nichts entgangen. Er blinzelte ein wenig ironisch. „Das Geschäft geht Allem vor, lieber Junge. Wir ertheilen Dir Absolution. Aber nun will ich Dich Fräulein Lora von Kollanden vorstellen —"

Als der Name fiel, wußte Willy mit einem Male, wer das junge Mädchen war. Wo hatte er denn nur seine Augen gehabt? Hatte er nicht oft genug — vor vier, fünf Jahren noch, oder wie lange konnte das eigentlich her sein? — wie ein alter Onkel an den dicken aschblonden Zöpfen gezupft ....„Aber, Kleine, wie kann man Lora heißen; oder sich so nennen lassen? Lora ist eigentlich ein Papageienname. Eleonora.... ja, das laß ich mir gefallen." Und geschaukelt hatte er Hardi und sie, hinten im Garten, daß die Röckchen nur so flogen.

Das.... das war Lora.... Eleonore von Kollanden.... die ohne Vater und Mutter aufgewachsen war, er erinnerte sich, bei dem greisen Kunstgrafen; die schon als Kind von vierzehn Jahren ganz merkwürdig über Botticelli und Luca Signorelli gesprochen hatte, allerlei vom alten Oheim aufgeschnapptes Zeug; das war das lange, brennend hagere Backfischlein, das ihn einmal so beschämt hatte. Damals, als sie von der Venus von Milo gesprochen hatten und er spöttelte: „Aber, kleines Fräulein, die hat doch gar keine Kleider an." Da hatte sie ihn verwundert angesehen, mit großen, unschuldigen Augen: „Kleider? Wie sollte sie denn? Eva im Paradies ging doch auch, wie der liebe Gott sie geschaffen hat."

Das war Lora von Kollanden — Und was hatte sie in das Baldin'sche Haus geführt?

Aber er hatte keine Zeit, zu überlegen. Er fragte nur flüchtig: „Wen führe ich, Papa?"

„Niemand, Willy! Oder mich, wenn Du willst." Dann faßte der Papa ihn am Arm: „Hier, Fräulein Lora, mein Sohn.... aber Sie kennen sich wohl aus der Zeit der Praliné̄s.... Und nun zu Tisch, Herrschaften! Graban ist schon ganz ungnädig —"

Die großen Flügelthüren öffneten sich zum Speisezimmer, dem so fein weißen, nur von schmalem Golddekor verzierten Wänden im ersten Augenblick fast grell wirkte. Der Hausherr wußte wohl, weshalb er sich für dies Zimmer das elektrische Licht verbeten hatte und nur Kerzenbeleuchtung zuließ. „Empire und elektrisches Licht! Ihr seid Barbaren! Könnt Ihr Euch die Kaiserin Josephine oder die schöne Récamier im elektrischen Licht denken?"

„Bitte, Graban,.... Fräulein von Schotten!" drängte er, schob seinen Arm in den des Grafen, und ehe Willy noch ein Wort sagen konnte, war der junge Husarenoffizier schon da und bot Fräulein von Kollanden den Arm.

Willy sah sich um. Lag diesem Tischarrangement irgend eine Absicht zu Grunde? Sollte der Leutnant Hardi nicht führen, und war dem deshalb Lora zugetheilt worden? Wahrhaftig, da ging Altenberg auf Bernhardine zu —

Aber dann kam er doch rechts neben dem schönen Mädchen zu sitzen.

Seine erste Ueberraschung hatte er schon überwunden und fand schnell, noch ehe die Natives herumgereicht waren, ein Wort der Entschuldigung.

Sie wandte sich lächelnd zu ihm: „Aber ich bitte Sie, Herr Assessor! Drei — vier Jahre hatten Sie mich nicht gesehen —"

„Ich hätte Sie doch wiedererkennen müssen. Hätte Sie doch wiedererkannt, gnädiges Fräulein, ganz bestimmt, wenn nicht eben der Ort unseres Zusammentreffens —"

Es schien fast, als ob sie einer Frage vorbeugen wollte, so schnell warf sie ein: „Ich gebe der Tochter von Frau Baldin Nachhilfeunterricht."

Er stutzte. Dies Mädchen.... Nachhilfestunden! Freilich — mit den Vermögensverhältnissen des Grafen sollte es schlecht bestellt sein. Es wußte eigentlich Niemand so recht, wovon der alte Herr lebte; von gelegentlichen Vermittlungen bei Bilderankäufen, hieß es.... Etwas wie Mitleid stieg in ihm auf. Ihm erschien das Verhältniß solch einer kleinen Lehrerin wie eine Frohne, fast entwürdigend.

Er wollte irgend etwas sagen, suchte aber vergebens nach einem passenden Wort. Und da hatte sich Lora schon ihrem Tischherrn zugekehrt und plauderte lebhaft mit dem. Dieser Salester.... was der in fünf Minuten Alles vorbrachte, von seiner Freude, in Berlin zu sein, von der Kriegsakademie, vom Kaiser, vom Musikreiten im Tattersall....

Drüben konstatirte Hahnow, die lange Nase mit dem Zeigefinger streichelnd, daß sein Abgott Richard Wagner Austern zu des Lebens besonderen Genüssen gerechnet hätte, und Graf Wellried erzählte die Geschichte von den beiden französischen Feinschmeckern, die sich darüber bis auf's Messer stritten, ob die Austern besser im Naturzustand oder besser gebacken wären, bis der eine vom Schlag gerührt worden sei, worauf der zweite sofort in die Küche lief: „Backt sie alle — alle!"

Der Hausherr schlürfte schmunzelnd seinen Chablis. Er fühlte sich immer am wohlsten in dem kleinen, ihm in langen Jahren liebgewordenen Kreise, neckte mit seinem Witz ein wenig nach rechts, ein wenig nach links und freute sich, wenn er seinen Gästen irgend eine besondere Ueberraschung bieten konnte. Heute sogar zwei. Die eine — das wunderschöne Kind da drüben — war schon absolvirt; er nickte ihr noch einmal über den Tisch ordentlich wie dankbar zu; die zweite sparte er sich noch auf. Nur Hardi wußte von ihr. Ob die wohl das Plappermäulchen hielt? Gerade wo Altenberg sie führte?

Er sah zu ihr hinüber. Aber was war denn das? Sie saß ja ganz stumm, fast wie niedergeschlagen? Was hatte sie nur? Brummte sie am Ende gar, daß er sie zwischen den beiden alten Dächsen eingeschoben hatte?

Und was war denn das nun wieder: auch der Willy saß stumm, mit hängender Unterlippe!

Er trank dem Sohn zu: „Nun, Willy.... Verdruß gehabt?"

„Bewahre, Papa!"

Willy trank hastig ein paar Glas Sekt. Er ärgerte sich, daß er mit Lora Kollanden gar nicht recht in ein Gespräch kommen konnte. Einige Male schon hatte er einen Anlauf genommen und war doch nicht über die ersten Sätze hinausgelangt. Es war fast, als stünde etwas zwischen ihnen.

Nun riß er fast gewaltsam die Unterhaltung an sich. Es mußte doch irgend ein Gebiet geben, auf dem dies Mädchen und er gemeinsame Interessen hatten —

So sprach er von ihren ersten Begegnungen, hinten im Garten, an der Schaukel, zwischen den Fliederbüschen.

Sie lachte wohl, entgegnete freundlich, sagte aber dann, wie ablehnend: „....Lang, lang ist's her."

„Freilich, ich war ja damals noch ein junger Referendar, so mit Ach und Krach durch's Examen geschlüpft, und ein Hans in allen Gassen. Wie solch ein paar Jahre den Menschen ernster machen können!"

„Weil er in ihnen erst seine Lebensziele erkennt."

„Gewiß! Sie haben viel gearbeitet und gelernt in diesen Jahren, gnädiges Fräulein?"

Lora neigte den Kopf: „Gearbeitet — ja! Gelernt? Ich denke, das Lernen soll nun erst anfangen."

(Fortsetzung folgt.)

In Chicago.

Jede Behauptung stützt sich auf hiesige Beweise.

Wenn der Leser noch stärkere Beweise, als die folgende Angabe und Erfahrung eines Bewohners von Chicago sucht, worin sollten dieselben bestehen?

Swan Erlandson, Maschinist der American Car and Foundry Co., wohnhaft 873 W. 22. Str., Westseite, sagt: „Wenn ein Mann an den Nieren leidet oder Kreuzschmerzen hat, so ist das Beste, was er thun kann, Doan's Kidney Pills einzunehmen. Im Winter von 1902 bemerkte ich eine Schwäche in meinem Kreuz, die zu einem Schmerz ausartete. Ich wußte, es kam von der gestörten Thätigkeit der Nieren, aber ich wußte absolut nicht, was zu thun, um es zu hemmen, geschweige denn zu beseitigen. Veranlaßt durch das Lesen einer Anzeige ging ich nach dem Public Drug Co. Laden, 150 State Str., und kaufte mir Doan's Kidney Pills und machte eine Behandlung durch. Wenn ich jetzt einen Freund oder Bekannten habe, der an Kreuzschmerzen leidet, weiß ich ihm nichts besseres zu rathen, als ihn zu drängen, zu einem Behandlungs-Kursus mit Doan's Kidney Pills durchzumachen."

Zu verkaufen bei allen Händlern. Preis 50 Cents die Schachtel. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im „Plankinton Hotel" in Milwaukee wurde der Konvent des Nationalen Getreidehändler-Verbandes eröffnet.

— In Portland, Me., gelangte die National-Konferenz für Wohlthätigkeits- und Besserungs-Anstalten zum Abschluß.

— Zu Atlanta, Ga., wurde die Jahresversammlung des Verbands amerikanischer Baumschulen-Besitzer eröffnet.

— Peter Ford in Sterling, Ill., feierte seinen 104. Geburtstag. Wenn er bis zur Novemberwahl am Leben bleibt, wird er bei 21 Präsidentenwahlen mitgestimmt haben!

— Unter großer Betheiligung wurde am alten Fort Annapolis Royal, N. S., der Grundstein eines Denkmals gelegt, welches die kanadische Regierung zu Ehren des französischen Forschers Sieur de Monts errichten läßt.

— Die Milwaukee'r Kommissionsfirma Hadden-Rodee & Co. ist in Schwulitäten.

—Die bairischen Prinzen Georg und Konrad, Enkel des Prinzregenten Luitpold, trafen in New York ein. Sie besuchen auch die St. Louiser Weltausstellung.

— Bei einem Brand im „Tremont House" zu Quincy, Ill., erstickte die Schul-Prinzipalin Frl. Elisabeth Welch, und ihre Schwester Mary und die Köchin Edith Simons wurden wahrscheinlich tödtlich verletzt. Gleichfalls verletzt wurde Frau Valiant.

— Die Gesellschaft, welcher der Unglücksdampfer „General Slocum" gehörte, gibt zu, daß sich auf dem Dampfer keine Rettungsgürtel befanden, die weniger, als 9 Jahre alt waren! 883 Leichen waren bis gestern Nacht erlangt.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League"—Chicago 6, Cleveland 5; St. Louis 5, Detroit 4; Boston 7, Philadelphia 6; Washington 6, New York 11. „National League" — Cincinnati 1, Chicago 8; Brooklyn 0, Philadelphia 1; New York 10, Boston 1.

— In St. Louis stürzte infolge einer Explosion, muthmaßlich von Gasolin, ein 2stöckiger Backsteinbau zusammen, worin sich der Grocerieladen der W. C. Reid Co. befand. 12 Leichtverletzte, die von der Feuerwehr rechtzeitig aus den brennenden Trümmern gerettet wurden.

— Von Hunderten, welche sich zur Anstellung bei der Isthmischen Kanal-Kommission meldeten, hat kaum ein Einziger Aussicht auf Erfolg. Nur Leute mit bestimmten Befähigungs-Nachweis, die außerdem eine ärztliche Prüfung betreffs ihrer Tauglichkeit in den Tropen bestehen, werden angenommen.

— Fern-östliche Kriegsnachrichten regten die Insassen des Irrenhauses bi Morristown, N. J., dermaßen auf, daß ein Halbdutzend einen Ausbruch versuchte. Die Ausbrecher überquerten den Speedwellfluß, errichten auf der andern Seite ein kleines Fort und vertheidigten sich drei Stunden lang mit Steinen. Sie ergaben sich erst, als ihnen einige kleine Vergünstigungen zugestanden worden waren.

Ausland.

— König Edward von England empfing den Generalissimus Booth von der Heilsarmee.

— Der britische Dampfer „La Porte," mit Kohlen nach Port Arthur bestimmt, strandete bei Port Nolloth, Kapkolonie.

— Bei den diesjährigen Wettmärschen italienischer Infanterie-Unteroffiziere (in Feldmarsch-Ausrüstung) legten 3 Offiziere des 11. Borsaglieri-Regiments in Asti 35 Kilometer (beinahe 22 Meilen) in 3 Stunden und 12 Minuten zurück!

— Das 50jährige Jubiläum der (kirchlich gegründeten und geführten) Herbergen zur Heimath wird vom 28. bis zum 30. Juni in Bonn gefeiert.

— Der stellvertretende Verwalter Robinson von Goorabri, Britisch-Neuguinea, erschoß sich nach einer Unterredung mit dem neuen Verwalter Barton, welcher den angeblichen Angriff an Eingeborenen auf dem Regierungsdampfer „Merrie England" untersuchte. Dieser Angriff soll einfach eine verrätherische Niedermetzelung von Eingeborenen gewesen sein, die an Bord des Schiffes eingeladen worden waren!

Inland.

Weitere Staatskonvente.

Burlington, Vt., 23. Juni. Hier tagte die demokratische Staatskonvention für Vermont, stellte einen Staats-Wahlzettel mit Eli H. Porter als Gouverneurs-Kandidaten auf und wählte Delegaten zur Nationalkonvention. Ein Antrag, die Letzteren ausdrücklich zu Gunsten des Richters Parker zu instruiren, wurde abgelehnt. Es wurde eine Grundsatz-Erklärung angenommen, welche die Gutheißung der Hochlizens für den Staat Vermont verlangt.

San Antonio, Tex., 23. Juni. Die demokratische Staatskonvention für Texas instruirte, wie angekündigt, ihre Kandidaten für den Nationalkonvent zugunsten des Richters Parker. Es wurde nur eine kurze und allgemein gehaltene Platform angenommen.

Duluth, Minn., 23. Juni. Der demokratische Staatskonvent für Minnesota erwählte folgende allgemeine Delegaten zum Nationalkonvent: Ex-Gouverneur John Lind, L. A. Rosing, H. L. Buck, C. D. O'Brien. Nur einer der Delegaten, H. L. Buck, ist ein Hearst-Mann. Die Distrikts-Delegaten vertheilen sich gleichmäßig zwischen den Hearst- und den Anti-Hearst-Leuten. Instruirt wurden die Delegaten nicht. Die Kansas City'er National-Platform wurde aufs Neue gutgeheißen.

Pleite.

Pittsburg, Pa., 22. Juni. Die Prudential Trust Co., mit $200,000 kapitalisirt, macht bekannt, daß die Direktoren beschlossen hätten, das Geschäft aufzugeben und freiwillig Bankerott zu erklären. Das geschah infolge ines gerichtlichen Zahlungs-Urtheils. Es heißt, daß die Einleger kein Geld verlieren sollen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Nord-Amerika von Genua; Bovic von Liverpool: Antilia von Nassau
London: Ottarian von Montreal.
Manchester: Iberian von Boston.

Abgegangen.

Gibraltar: Ultonia, von Triest nach New York.
Neapel: Citta di Napoli nach New York.
Antwerpen: Rhynland nach Philadelphia.
Queenstown: Teutonic, von Liverpool nach New York; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia; Damara, von Liverpool nach St. Johns und Halifax.

Ausland.

Kein Kaiserwetter.

Kiel, 23. Juni. Die vielbesprochene Regatta wurde eröffnet, während ein beständiger, kalter Regen fiel. Trotz des schlechten Wetters sah der Hafen sehr belebt aus. In langer Linie waren die deutschen Kriegsschiffe postirt, und eine bedeutende Anzahl amerikanischer und englischer Jachten war im Hafen. Kaiser Wilhelm traf gestern Abend um 5 Uhr in Begleitung des Prinzen Heinrich ein, begrüßt durch einen Salut von 33 Kanonenschüsse jedes Kriegsschiffes. Im Garten des Jacht-Klubs wurde die Marmor-Statue des verstorbenen Kanonenkönigs Krupps vom Kaiser enthüllt, wobei auch der Reichskanzler v. Bülow zugegen war. Kapitän v. Arnim hielt eine Ansprache. Später kehrte der Kaiser auf die Jacht „Hohenzollern" zurück, wohin Frau Krupp und ihre Töchter zum Diner geladen waren.

Sollen heute freikommen.

Tanger, Marokko, 22. Juni. Aus guter Quelle verlautet, daß der Griechisch-Amerikaner Perdicaris und sein britischer Stiefsohn Varley am Donnerstag freigelassen werden, nachdem das Lösegeld, $70,000, theils aus Checks, theils aus Silber bestehend, an den Banditen-Chef Raisuli gesandt worden ist. Eine hiesige französische Firma hat dem Sultan von Marokko den Betrag des Lösegeldes vorgestreckt.

Die Spessart-Ausstellung in Aschaffenburg.

Die Eröffnung der schon vor einigen Monaten angekündigten Spessart-Ausstellung in Aschaffenburg mußte wegen des großen Umfangs, den das Unternehmen annimmt, auf den 8. Juli hinausgeschoben werden. In der Zeit vom 8. Juli bis 11. Juli werden die Zeugnisse vom Gewerbefleiß des Spessarts, sowie vieles historisch und dekorativ Interessante in der zu einer Spessartlandschaft umgewandelten Markthalle zu Aschaffenburg in zehn Abtheilungen ausgestellt sein. Aus einem der Hochspessartdörfer wird ein Kinderchor Spessart-Lieder zum Vortrag bringen. An den Abenden finden Vorträge von Spessartkennern und Demonstrationen statt. Der Zweck der Ausstellung ist, eine nähere Verbindung zwischen dem Spessart und den umliegenden Gebieten, und zwar besonders in verkehrs- und wirthschaftspolitischer Beziehung anzubahnen.

PUSH-KURO

Heilt Rheumatismus, Blut- und Nerven-Leiden.

$1.00 in Apotheken oder von Dr. C. Puscheck, Chicago. Büchlein u. Rath frei.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Bös verschnupft.

La Follette will an Wiskonsins Volk appelliren.

Belohnung für Hitt.

In der Konventionshalle hieß es heute, er sei zum Nachfolger von Staatssekretär Hay ausersehen. — Cortelyou hier. — Der Wortlaut der republikanischen Plattform.

Trotzdem die Delegation von New York, mit Senator Depew an der Spitze, gestern den Versuch machte, die Konvention schon am gestrigen Tage mit den Nominationen zum Abschluß zu bringen, schlugen diese Bemühungen fehl. Graeme Stewart, der den Geschäftsleuten, die den Fonds für die Konvention aufgebracht haben, das Versprechen gegeben hatte, daß sie auf drei Tage ausgedehnt werden solle, hielt ihnen die Treue und wußte den Vorsitzer Cannon auf seine Seite zu bringen. Der Konvent vertagte sich, nachdem die Plattform angenommen worden war, auf heute.

Wie berichtet, beschloß der Konvent auf Empfehlung des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben, den Spooner-Delegaten von Wiskonsin Sitz und Stimme einzuräumen, statt den La Follette-Delegaten. Daß diese sich bei der Entscheidung des Konvents nicht beruhigen werden, beweist eine Erklärung, welche Vize-Gouverneur Davidson gestern Abend mit der Ermächtigung von Gouverneur LaFollette abgab. Der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben wird darin scharf getadelt, weil er dem Beweismaterial, das die LaFollette-Faktion ihm unterbreitete, so gut wie keine Beachtung geschenkt habe, während doch daraus klar hervorgehe, daß die Mehrzahl der Republikaner des Staates Wiskonsin durch die LaFollette-Delegaten im Konvent vertreten sein wollte.

LaFollette hat angekündigt, daß er seine Kampagne sofort eröffnen und von der Rednertribüne herab seine Ansichten über die ihm zu Theil gewordene Behandlung kundgeben werde. Die Republikaner von Wiskonsin sollten darüber entscheiden, wer im Rechte gewesen, und er sei überzeugt, daß seine Sache bei ihnen ein gerechteres Gehör finden werde, als bei dem Parteiausschuß.

In der Konventionshalle hieß es heute, daß der Illinoiser Kongreßabgeordnete Hitt zum Dank dafür, daß er seine Bewerbung um die Nomination als Vizepräsident zurückgezogen, vom Präsidenten zum Nachfolger des Staatssekretärs Hay ausersehen worden sei. Herr Hay sehne sich nach einem ruhigeren Posten, z. B. dem eines Mitglieds des Schiedsgerichtes im Haag, der ihm Zeit dazu geben würde, sich in der von ihm beabsichtigten literarischen Weise zu bethätigen. Herr Hitt ist bekanntlich Vorsitzer des Hausausschusses für auswärtige Angelegenheiten, hätte also für den Posten wenigstens einige Erfahrung.

Sekretär George Cortelyou, welchen der Präsident zum Leiter der Kampagne, d. h. zum Vorsitzer des republikanischen National-Ausschusses als Nachfolger von Mark Hanna, ausersehen hat, traf gestern hier ein. Der Ausschuß wird sich heute, unmittelbar nach der Vertagung des Konventes, versammeln und Herrn Cortelyou einstimmig zu seinem Vorsitzer erwählen. Wie auch in der letzten Kampagne wird der Ausschuß zwei Hauptquartiere unterhalten, das eine hier unter der Leitung von Sekretär Elmer Dover vom Nationalausschuß, das andere in New York, und zwar wahrscheinlich unter der Leitung von Louis A. Coolidge von Washington. Herr Cortelyou, der zunächst drei oder vier Tage hier verweilen wird, gedenkt späterhin seine ganze Zeit zwischen den beiden Hauptquartieren zu theilen.

* * *

Die vom republikanischen National-Konvent gestern angenommene Plattform lautet wörtlich wie folgt:

„Die republikanische Partei wurde vor 50 Jahren in's Leben gerufen und widmete sich nebst anderen Zwecken der großen Aufgabe, der Ausdehnung der menschlichen Sklaverei Einhalt zu gebieten. Sie erwählte im Jahre 1861 ihren ersten Präsidenten. Während 24 der seit Lincoln's Erwählung verflossenen 44 Jahre hat die republikanische Partei ununterbrochen die Zügel der Regierung gehandhabt. Während weiterer 18 Jahre dieser 44 Jahre hat sie durch den einen oder anderen Zweig der Regierung eine theilweise Kontrole ausgeübt, während die demokratische Partei während dieser Periode nur zwei Jahre lang vollständig die Situation beherrschte. Diese lange Herrschaftsdauer der republikanischen Partei ist keinem Zufall zu verdanken. Sie ist vielmehr ein Beweis dafür, daß die republikanische Partei nahezu während zweier Generationen sich des Zutrauens des amerikanischen Volkes in einem Grade erfreute, der in der Geschichte nie zuvor erreicht wurde, und sie hat damit ihre Verwaltungsfähigkeit in einer Weise offenbart, daß diese nur noch durch die Unfähigkeit der Gegenpartei in ein klares Licht gestellt wurde.

„Die republikanische Partei begann ihre gegenwärtige Glanzperiode im Jahre 1897. Wir haben allen Grund, uns zu den seither errungenen Erfolgen zu beglückwünschen, denn sie erhöhen gewissermaßen noch den Glanz, von welchem die Ueberlieferungen jener Partei umgeben sind, welche die Regierung durch die Stürme des Bürgerkrieges leitete.

„Wir fanden unser Land damals nach vierjähriger demokratischer Verwaltung in hoffnungsloser Lage, vom Unglück verfolgt, die Zukunft dunkel und verheißungslos. Der öffentliche Kredit war gesunken, die Einnahmen gingen herunter, die Nationalschuld war im Wachsen begriffen. Unsere Regierung nahm Spanien gegenüber eine unentschlossene, fast gedehmüthigte Haltung an. Die Marktwerthe waren bedroht und unsicher; die Arbeit lag still, die Geschäftsthätigkeit war durch die Panik des Jahres 1893 bis auf's Aeußerste heruntergegangen, alle Hoffnung war dahin und das Vertrauen fehlte.

„Wir begegneten diesen unglücklichen Zuständen in kräftiger, entschlossener Weise, und zwar sofort. Wir ersetzten das damals bestehende demokratische Zollgesetz, welches auf Freihandel fußte und mit Schutzzollbestimmungen für gewisse Klassen ausstaffirt war, durch einen konsequenten Schutzzoll. Die Folge war, daß unsere von dem bisherigen Druck befreiten Industrieen, durch weise Gesetzgebung hierzu ermuthigt, einen ungeahnten Aufschwung erfuhren, neue Märkte fanden und eine fast unglaubliche Ausfuhr nach dem Auslande schufen. Unter dem Dingley-Tarif hat jeder Arbeiter Beschäftigung gefunden, die Löhne sind gestiegen und sämmtliche Industrieen wurden neu belebt und gediehen.

„Wir haben die damals schwer bedrohte Goldwährung auf eine sichere Basis gebracht. Das Vertrauen kehrte in der Geschäftswelt wieder und mit demselben beispielloses Wohlergehen.

„An Stelle des mangelnden Einkommens, welches durch eine unvorsichtige Bondausgabe ersetzt werden sollte, gaben wir dem Lande ein Einkommen, welches einen mächtigen Ueberschuß erzeugte und uns in Stand setzte, bereits vier Jahre nach Beendigung des spanischen Krieges, eine jährliche Kriegssteuer von $100,000,000 aufzuheben, die Nationalschuld zu verringern und den von der Regierung zu entrichtenden Zinsfuß zu ermäßigen.

„Der öffentliche Kredit, welcher derartig gesunken war, daß die demokratische Verwaltung sich bei Friedenszeiten genöthigt sah, große Anleihen zu machen und dafür riesige Summen an Zinsen zu entrichten, nur um die laufenden Ausgaben zu decken, stieg unter republikanischer Verwaltung zu einem ungeahnten Höhepunkt, so daß wir selbst zu Kriegszeiten in der Lage waren, zu 2 Prozent Zinsen Anleihen zu machen.

„Wir mochten das Elend in Kuba nicht länger mit ansehen und führten deshalb mit Spanien einen siegreichen Krieg von kurzer Dauer. Wir befreiten Kuba, regierten die Insel drei Jahre lang und gaben sie dann dem kubanischen Volke wieder, nachdem wir zuvor die Ordnung hergestellt, das Land mit einem ausreichenden Einkommen versehen, Schulen und Sanitätsmaßregeln eingeführt hatten. Wir hinterließen die Insel den Kubanern schuldenfrei und knüpften sie im Interesse der beiderseitigen Völker durch weise Bestimmungen an die Ver. Staaten.

„Wir haben die Regierung in Portoriko in's Leben gerufen, und das Volk jener Insel erfreut sich nun einer von friedlichen, geordneten Verhältnissen begleiteten Wohlfahrt.

„Auf den Philippinen haben wir den Aufstand unterdrückt, Ordnung geschaffen und Leben und Eigenthum in einer Weise in Schutz genommen, die den dortigen Insulanern völlig fremd war.

„Wir haben eine Zivilverwaltung eingeführt, die sich als kräftig und wirksam erweist, und haben dem Volke auf jener Insel einen Zustand bürgerlicher Freiheit gesichert, dessen es sich bisher nie erfreute.

„Der Besitz des Landgebiets, durch welches der isthmische Kanal gebaut werden soll, der schon seit langer Zeit der schöne Wunsch amerikanischer Staatsmänner war, ist zur Thatsache geworden. Das große Werk, durch welches der atlantische mit dem pazifischen Ozean verbunden werden soll, hat bereits seinen Anfang genommen. Das Verdienst hierfür gehört der republikanischen Partei.

„Wir haben Gesetze zur Annahme gebracht, durch welche die öden Ländereien unseres Staatengebiets in fruchtbare Gefilde verwandelt werden sollen. Wir haben das Heer organisirt und zu einer bisher unbekannten Höhe der Tüchtigkeit entwickelt. Wir haben Gesetze geschaffen, durch welche die Milizen auf eine höhere Stufe gebracht werden und für ihren Unterhalt gesorgt werden kann.

„Wir haben den Ausbau der Flotte zur Sicherung unserer materiellen Interessen und unserer nationalen Ehre nach Kräften gefördert.

„Unsere Verwaltung der Hauptregierungszweige war ehrlich und thatkräftig, und wo Vergehen entdeckt wurden, da hat die republikanische Administration nicht gezögert, sondern hat das Unrecht ergründet und die Schuldigen ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit zur Rechenschaft gezogen.

„Gesetze, die von der republikanischen Partei in der Absicht geschaffen worden waren, das Volk gegen die ungesetzlichen Uebergriffe des Großkapitals zu schützen und die von den Demokraten nicht durchgeführt wurden, sind von einem republikanischen Präsidenten furchtlos in Kraft gesetzt worden. Andere Gesetze, durch welche die Machenschaften der großen Korporationen an's Licht gebracht werden und wodurch das Volk gegen Uebervortheilung durch hohe Frachtraten geschützt werden soll, sind vom republikanischen Kongreß angenommen worden.

„Im Lichte dieser Errungenschaften der letzten acht Jahre mögen die Versprechungen der republikanischen Partei aufgefaßt werden. Wir beabsichtigen, diese Politik auch fernerhin zu verfolgen und bekennen uns deshalb zu den folgenden Grundsätzen:

„Schutz für unsere Industrien, wodurch dieselben sichergestellt und entwickelt werden, ist ein Kardinalgrundsatz der republikanischen Partei. Das Maß dieses Schutzes sollte stets dem Unterschied gleichkommen, der in der Herstellung des Artikels zwischen Amerika und dem Ausland besteht. Wir bestehen auf der Aufrechterhaltung des Schutzzollprinzips. Die Zollraten sollten deshalb nur dann ermäßigt werden, wenn die Verhältnisse sich bis zu einem Grade geändert haben, daß eine Umgestaltung der Raten dringend geboten ist.

„Allein diese Aufgabe kann nicht ohne Gefahr den Händen einer andern als der republikanischen Partei anvertraut werden. Sie den Demokraten anvertrauen, hieße ein Unglück heraufbeschwören. Ob die demokratische Partei, wie sie dies im Jahre 1892 that, den Schutzzoll für verfassungswidrig erklärt oder ob sie Tarifreform oder Tarifrevision verlangt, sie hat immer nur die eine Absicht, die Zerstörung des Schutzzollsystem. Wie auch die Bezeichnung gewählt sein mag, die Absicht ist dieselbe. Ein demokratisches Zollgesetz ist stets der Vorläufer einer Geschäftspanik, ein republikanischer Tarif stets der Vorläufer geschäftlichen Aufschwunges gewesen.

„Einem republikanischen Kongreß und einem republikanischen Präsidenten kann diese Frage ohne Bedenken anvertraut werden. Wenn die einzige Nation unter den großen Völkern der Erde, die dem Freihandelsprinzip huldigt, die Frage in Erwägung zieht, ob es rathsam sei, zur Schutzzollpolitik zurückzukehren, so sollte die Haupt-Schutzzollnation in der Aufrechterhaltung dieses Grundsatzes nicht wankend werden.

„Wir haben unsere auswärtigen Märkte weit ausgedehnt und wir halten die Anwendung aller praktischen Mittel und Wege zur weiteren Ausdehnung für gerathen. Zu diesen rechnen wir Gegenseitigkeits-Verträge, die sich mit dem Prinzip des Schutzzolls vertragen und keine schädlichen Folgen für den amerikanischen Ackerbau, die amerikanische Arbeit oder irgend eine unserer Industrieen nach sich ziehen. Wir halten die republikanische Partei für verpflichtet, die Goldwährung, die Unantastbarkeit und den Werth unserer Umlaufsmittel aufrecht zu erhalten. Die Aufrechterhaltung der Goldwährung, wie sie von der republikanischen Partei eingeführt worden ist, kann nicht wohl den Demokraten anvertraut werden, die sich gegen die Goldwährung sträubten und bisher noch keinen Beweis dafür geliefert haben, daß sie anderen Sinnes geworden sind.

„Obwohl nun unter dem Schutze republikanischer Gesetzgebung jede Industrie gediehen ist, so hat doch bisher die amerikanische Ausfuhr nach auswärtigen Häfen seitens unserer Regierung nicht die Unterstützung gefunden, die ihm angesichts der im Auslande möglichen billigen Herstellung, niedrigen Arbeitslöhne und bedeutenden Subsidien, welche die auswärtigen Regierungen ihren Schiffsgesellschaften zuwenden, von rechtswegen zukommt. Wir befürworten deshalb eine Gesetzgebung, die sich die Aufgabe stellt, den Aufbau und die Ausdehnung der amerikanischen Handelsschiffahrt zu fördern, und wir heißen den vom letzten Kongreß unternommenen Schritt gut, der die Ernennung der Merchant Marine-Kommission ermöglicht, welche diese Angelegenheit zum Gegenstand eingehenderen Studiums machen und dann dem Kongreß Bericht erstatten soll.

„Eine Flotte, stark genug, um die Ver. Staaten gegen irgend welche Angriffe zu schützen, die Monroe-Doktrin zu stärken und über unseren Handelsverkehr schützend ihre Fittiche zu breiten, ist unerläßlich für die Sicherheit und die Wohlfahrt des amerikanischen Volkes. Eine derartige Flotte zu schaffen, ist der feste Grundsatz der republikanischen Partei.

„Mit der Stellung des Präsidenten, dem Ausschluß der Chinesenarbeit und dem Versprechen einer Fortsetzung dieser Politik sind wir vollkommen einverstanden.

„Das Zivildienstgesetz wurde durch die republikanische Partei angenommen und wir erneuern hierdurch unser Versprechen, daß wir es gründlich und ehrlich durchführen werden.

„Stets sind wir der Verpflichtung eingedenk, welche wir den Soldaten und Seeleuten der Ver. Staaten schulden, und wir glauben, daß für sie gesorgt und das Pensionsgesetz in liberaler Weise in dieser Richtung angewendet werden sollte.

„Wir sind zu Gunsten schiedsrichterlicher Beilegung internationaler Streitigkeiten.

„Mit dem kräftigen Schutz amerikanischer Bürger im Auslande seitens unserer Regierung können wir uns nur einverstanden erklären, und wir verpflichten uns, darauf zu bestehen, daß allen diesen Bürgern ein gleichmäßiger und gerechter Schutz zutheil werde. Zweifellos ist es die Pflicht unserer Regierung, dafür zu sorgen, daß alle unsere Bürger ohne Ausnahme in befreundeten Ländern reisen oder sich aufhalten können, und wir werden alle Bemühungen in dieser Richtung unterstützen.

„Unsere großen Interessen und unser wachsender Handel im Orient nöthigen uns, den Zuständen in China die größte Wichtigkeit beizulegen. Die Politik, welche Präsident Roosevelt in dieser Richtung eingeschlagen hat, findet unsere ganze Billigung.

„Wir sind dafür, daß der Kongreß Stellung zu der Frage nimmt, ob in gewissen Staaten durch verfassungswidrige Maßnahmen das Wahlrecht beschnitten wurde, und wenn Letzteres der Fall ist, daß alsdann die Vertretung solcher Staaten im Kongreß und im Wahlkollegium entsprechend verkleinert wird.

„Kombinationen von Kapital und Arbeit sind die Folge der ökonomischen Entwickelung dieses Zeitalters, doch darf es nicht geduldet werden, daß solche Kombinationen die Rechte und Interessen des Volkes beeinträchtigen. Wurden sie in gesetzlicher Weise und zu gesetzlichen Zwecken organisirt, so stehen sie unter dem Schutz des Gesetzes, doch darf ihnen nicht gestattet werden, die Gesetze zu übertreten.

„Der große Staatsmann und amerikanische Patriot William McKinley, welcher vor vier Jahren vom amerikanischen Volk wiedererwählt wurde, ist an der Schwelle seines neuen Termins durch Mörderhand gefallen. Die ganze Nation betrauert seinen vorzeitigen Tod, und die Achtung, welche sie seinen großen Eigenschaften zollte, wird in der Geschichte einen Widerhall finden.

„Das amerikanische Volk hatte Glück mit seinem Nachfolger, und das Vertrauen, welches diesem entgegengebracht wurde, hat eine glänzende Rechtfertigung gefunden. Der großen Verantwortlichkeit, welcher er sich zu unterziehen hatte, brachte Präs. Roosevelt einen klaren Kopf, ein muthiges Herz, einen großen Patriotismus und hohe Ideale bezüglich seiner Verpflichtungen im öffentlichen Dienst entgegen. Während er den Prinzipien der republikanischen Partei und ihrer Politik die Treue bewahrte, hat er zugleich bewiesen, daß er allen unvorhergesehenen Ereignissen gewachsen war und alle wichtigen und neuen Fragen mit Erfolg zu erledigen verstand.

„Das Vertrauen des Volkes und seine Gerechtigkeitsliebe ermöglichte es ihm, persönlich dem Lande dadurch einen unschätzbaren Dienst zu leisten, daß er den Anstoß zur Beilegung des Kohlengräberstreiks gab, welcher für den Winter 1902 schlimme Folgen mit sich gebracht hätte.

„Unter seiner Verwaltung ist unsere auswärtige Politik nicht nur in fähiger, kräftiger und würdiger, sondern auch in erfolgreicher Weise geleitet worden. Die verwickelten Fragen im Zusammenhang mit Venezuela hat Präsident Roosevelt in einer Weise erledigt, daß die Monroe-Doktrin anerkannt wurde und die Bemühungen für den Frieden und die schiedsrichterlichen Entscheidungen große Fortschritte machten.

„Sein promptes und kräftiges Vorgehen in Panama, wofür wir ihm unsere höchste Anerkennung aussprechen, hat uns nicht nur den Kanal geschenkt, sondern auch Verwicklungen verhindert, die einen ernsten Charakter hätten annehmen können.

„Er hat im Orient die Politik McKinleys in der angefangenen Weise weiter geführt, und wie unser kürzlich mit China vereinbarter Handelsvertrag zeigt, stehen wir dort in hohem Ansehen. Ihm ist die Zusammenstellung des Tribunals zu verdanken, welches die gefährliche und schwierige Grenzfrage in Alaska zufriedenstellend erledigte.

„So oft Verbrechen gegen die Menschheit begangen wurden, welche unser Volk empörten, hat er dagegen protestirt und seine Dienste angeboten, doch stets innerhalb der Grenzen der internationalen Verpflichtungen.

„Unter seiner Leitung finden wir uns im Frieden mit der ganzen Welt, und nie standen wir in höherem Ansehen, nie wurden unsere Wünsche von den anderen Nationen mehr beachtet.

„Während er betreffs unserer auswärtigen Beziehungen so schöne Erfolge erzielte, war er nicht minder glücklich in der Behandlung der inneren Fragen. Das Land konnte sich unter seiner Regierung vollständiger Sicherheit hingeben, denn die Wahrung unseres Kredits und die Finanzverwaltung lagen in guten Händen. Seine Weisheit und seinen Muth zeigte er in der Ausführung der Gesetze; denn er weiß es, daß die Verachtung der Gesetze die Thür zur Anarchie öffnet, während ihre Durchführung der gesundeste Konservatismus ist. Er huldigt dem Grundsatz, daß alle Menschen, mögen sie arm oder reich, stark oder schwach sein, dem Gesetz gehorchen müssen, daß aber auch allen Bürgern ohne Unterschied der Rasse, der Religion oder Stellung, der Schutz des Gesetzes gleichmäßig gewährt werden muß.

„Seine Administration war eine kräftige, ehrenhafte, hochherzige und patriotische. Wir fordern das amerikanische Volk auf, seinen Urtheilsspruch darüber abzugeben."

* * *

Der vom Bürgermeister Harrison in bewußter Weise dem Gegner Hopkins „abgerungene" neue demokratische Countyausschuß besteht aus 99 Anhängern Sr. Ehren; dem Gegner sind achtzehn Vertreter verblieben. Und dabei wird allen Ernstes versichert, daß die an dieser Stelle schon berührte „Vollmacht" nur in der zweiten, dritten und fünfzehnten Ward zur Anwendung gelangte. In der Besetzung der Vertretung der ländlichen Bezirke, und der Besetzung der Kongreß- und Senatsdistrikts-Ausschüsse wurden gewaltige Veränderungen vorgenommen.

Gleich geblieben ist die Vertretung der 1., 2., 3., 4. und 14. Ward, in der 5. ist wegen eines Streites keine Wahl erfolgt, in der 7. trat John Rothmann, ein Anhänger Harrisons, an Thos. P. Flynns Stelle; Peter Pernod und J. B. Matthews mußten zwei Harrisoniten weichen, John Mack und A. Wiczinski, in der neunten Ward trat Ald. Fick an Stelle von J. J. O'Brien, während Wm. Loeffler bleibt. In der 13. Ward ist ein Sitz frei, in der 15. tritt J. Newsee an Stelle von Joseph Grein. Letzterer galt nicht als Anhänger des Bürgermeisters. In der 16. Ward wird Geo. Leininger durch einen Harrisoniten ersetzt werden, in der 21. Ward mußten „Bob" Burke und John Häberlein natürlich den Kämpen des Mayors, Jas. J. Quinn und Edward Diedrich weichen. Franz Brandecker wurde in der 23. Ward durch Therfile Kwindzinski ersetzt; in der 24. Ward trat Frank Decker an Stelle eines Hopkins-Mannes, und in der 25. wurde Harry Gibbons der Nachfolger von Albert Schoenbeck; auch in der 26. siegte Harrison, und Henry Bedel wurde gewählt. In der 27. mußte F. W. Fitzhugh Edward Kelly, einem Knappen Sr. Ehren, weichen. In anderen Wards traten folgende Veränderungen zu Gunsten Harrisons ein:

28. Ward, Al. Drew und John Taney, an Stelle von John Gildea und W. G. Korth.

30. Ward, Ald. Bradley, an Stelle von D. J. Riordon.

32. Ward, T. J. Murry und M. H. Madigan, an Stelle von Geo. E. Brennan und C. E. Sanderson.

33. Ward, Wm. Bher, an Stelle von Eugene Block.

34. Ward, John Held, an Stelle von J. E. Daley.

35. Ward, Leslie Kelly, an Stelle von J. J. O'Connor.

In den Vorstädten gewinnt die Stadthalle-Fraktion 28 Stimmen, außerdem wird der Vollstreckungsausschuß die vielen Vakanzen mit Freunden des Bürgermeisters besetzen. Im Ausschuß des zehnten Kongreßdistriktes tritt J. Camp an M. Fitzgeralds Stelle.

Der neue County-Ausschuß hat Thos. areCy zum Vorsitzer, E. M. Lakiff zum Sekretär, und Wm. Loeffler zum Schatzmeister gewählt; für die Nordseite ist noch kein Vizevorsitzer erkoren worden, die für die Südseite und die Westseite sind Ald. Coughlin und John J. Hayes.

Morgen Abend finden die Wahlen in den Wardklubs statt.

Kaiserl. Deutsche Marine-Kapelle.

Sie wird vom 3. bis 25. Juli in Riverview konzertiren.

In Riverview, das mit dem Nord-Chicago Schützenpark in Verbindung steht, beginnt am Sonntag, den 3. Juli, die „Kaiserlich deutsche Marine-Kapelle" unter der Leitung des Musikdirektors Herrn Louis Kindermann eine auf drei Wochen berechnete Reihe von Konzerten, welche namentlich die deutsche Bevölkerung der Stadt in Masse anziehen dürften. Die aus 40 gut geschulten Musikern bestehende Kapelle ist aus den besten Leuten deutscher Regiments- und Marinekapellen zusammengesetzt und darf mit Erlaubniß des Kaisers die Uniform der Marinekapellen tragen. Es wurde bei Auswahl der Musiker nicht nur auf soldatisches Aeußere und martialische Gestalt, sondern selbstverständlich auch auf musikalische Fähigkeit und Fertigkeit in der Handhabung des Instrumentes gesehen. Der Leiter Herr Kindermann übertrifft seine Leute nicht nur an Größe, sondern hat auch in Deutschland, während 17jähriger Dienstzeit, den Beweis erbracht, ein tüchtig gebildeter Musiker und Dirigent zu sein. Die trefflich eingespielte Kapelle begibt sich nach Beendigung ihrer Gastspiel-Konzerte im alten Schützenpark zur Weltausstellung nach St. Louis.

Gefundenes Fressen.

Ein politischer „Schlachtenbummler" um $1700 beraubt.

Glück im Unglück.

Ein Fruchthändler um $22.50 erleichtert, rettet aber $975.—Senator Depew um sein Delegaten-Abzeichen bestohlen. — Korrigirte das Glück.—Köter erschossen.

Harry Shafer, Sekretär der Cincinnatier Revisionsbehörde, der als „Schlachtenbummler" zum Konvent gekommen ist, wurde an Dearborn, nahe Van Buren Str., überfallen, niedergeschlagen und um $1700 beraubt. Seinen Angaben gemäß befand er sich um ein Uhr Morgens im Kafé des Great Northern-Hotels, als ein gut gekleideter Fremdling vor ihn trat und ihm mittheilte, daß Garry Hermann, der Cincinnatier Baseballspieler, ihn draußen zu sprechen wünsche. Er sei dem Fremdling gefolgt. Dieser geleitete ihn angeblich nach einer Droschke, machte vor derselben plötzlich Kehrt und schlug ihn mit einem Sandsack nieder. Er will erst nach Verlauf einer Stunde aus seiner Betäubung erwacht sein und sich nach dem Hotel geschleppt haben. Erst später habe er festgestellt, daß er beraubt worden sei. Die Polizei habe er nicht in Kenntniß gesetzt. Das sei seiner Ansicht nach zwecklos, da das Geld nun einmal futsch sei. Wehe aber dem Räuber, falls diesen das Schicksal ihm in den Weg führen sollte.

Nicolas Gazakos wurde gestern Abend in seiner Fruchthandlung an St. James Place und Lake View Ave. von drei Banditen überfallen und um $22.50 beraubt. $975, welche sich in einem Koffer versteckt in dem hinter dem Laden gelegenen Schlafzimmer befanden, übersahen die Diebe, obgleich sie das Bett nach Beute durchwühlten. Zahlreiche Straßengänger waren Zeugen des Ueberfalls, „vergaßen" aber, wie sie später angaben, die Polizei zu benachrichtigen. Die Räuber entkamen unbehelligt.

Einbrecher drangen in Abwesenheit der Familie in die Wohnung der Frau Annie Dubrue, Nr. 147 Eugenie Str., und stahlen Schmucksachen im Werthe von $600. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

Senator Chauncey M. Depew wurde gestern Nachmittag in der Konventhalle um sein Delegaten-Abzeichen bestohlen, welches mit drei Stecknadeln am Rockaufschlag befestigt war. Die Polizei fahndet auf den Dieb. Nicht besser erging es übrigens den Senatoren Spooner und Cullom.

Unter der auf Checkfälschung in 14 Fällen lautenden Anklage befindet sich der 25jährige Harry Hirschberger, Sohn eines wohlhabenden Händlers in altem Eisen in Clinton, Ja., hier in Haft. Er ist angeblich geständig, insgesammt $316 ergaunert zu haben. Er soll behaupten, in einem Klub im Gebäude Nr. 83 Madison Str. viel Geld im Glückspiel verloren zu haben. Um auf seine Kosten zu kommen, will er dann Checks gefälscht und umgesetzt haben. Als er mit einem der Checks angeblich seine Braut hineinlegte, die in einem im Geschäftsviertel gelegenen Laden Kassirerin ist, soll diese seine Verhaftung erwirkt haben.

Verrathen durch einen Brief, den er von Hamilton, Ontario, aus an seine Frau geschrieben hatte, wurde dort gestern Harris Cohn verhaftet, der von den hiesigen Großgeschworenen wegen angeblicher Hehlerei in Anklagezustand versetzt worden ist. Er wird bezichtigt, Frachtgut, welches der United States Expreß Company zur Beförderung übergeben, aber von ihren Fuhrleuten unterschlagen worden war, käuflich erworben zu haben.

Im Verlaufe einer Prügelei auf den Rangirhöfen der Alton-Bahn wurde gestern Abend der Oeler Henry Lux, Nr. 235 24. Place, angeblich von dem Waggon-Inspektor Barney Lanzan, Nr. 2503 Canal Str., mit einem Kupplungsbolzen niedergeschlagen und lebensgefährlich verwundet. Lanzan befindet sich in Haft.

Der Inquest über den Tod der Opfer der Kloakengas-Explosion im 39. Str.-Fangkanal verlief wie das Hornberger Schießen, d. h. ergebnißlos. Die Geschworenen gaben den Wahrspruch ab, daß der städtische Ingenieur Guy Miltimore und die Arbeiter George Cunningham, John Wrenn und Matthew Miller infolge einer Gasexplosion um's Leben kamen. Niemand wird für den Unfall verantwortlich gehalten.

„Toby", ein werthvoller schottischer Schäferhund, Eigenthümer Chas. Larch, Nr. 6933 Jackson Park Ave., wurde gestern von Polizeirichter Quinn schuldig befunden, mehrere Kinder gebissen zu haben, und zum Tode durch Pulver und Blei verurtheilt. Um ein Uhr Nachmittags wurde das Urtheil in der hinter der Bezirkswache zu Woodlawn gelegenen Gasse in Gegenwart der Eltern der gebissenen Kinder vollstreckt.

Der 16jährige John Larson von Lier, Schweden, der kürzlich auf Veranlassung seiner Schwester Mary Larsen, die ihm eine Schiffskarte gesandt hatte, nach Amerika kam, wurde gestern in erbarmungswürdigem Zustande von der Polizei in Evanston aufgegriffen. Der Bursche gab an, daß seine Schwester im Hause Nr. 1916 Calumet Avenue, Chicago, diente. Als er hier eintraf, hatte sie aber ihre Stellung aufgegeben, und Niemand habe ihm ihre Adresse angeben können. Der Einwanderungs-Inspektor ist benachrichtigt worden.

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen von einwandsfreier Beschaffenheit.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement.

Verkauf von Knaben-Anzügen zu einem unbedingten Verlust

Gute, weise Geschäftsmethoden führen diesen Verkauf herbei. Die verschiedenen Lager müssen in gehörigen Stand gebracht werden, und alle die angebrochenen Partien, Odds und Ends und Assortiments, in denen eine oder zwei Nummern fehlen, wurden herangezogen zu Räumungs-Verkaufs-Herabsetzungen, welche ohne Rücksicht auf den Kostenpreis vorgenommen wurden.

$5 Matrosen-Anzüge für Knaben, in kleinen Nummern, angebrochene Partien, $1.

Ganze Partie 2 Stück doppelkn. Knaben-Anzüge, Werthe bis $6, ausgenommen schwarz u. blau, spez. 2.50.

75c Knaben-Kniehosen, doppelter Sitz u. Kniee, dauerhafter Stoff, nur 2 Paar an 1 Kunden, Paar 25c.

1.50 waschbare Matrosen-Anzüge für Knaben, alle Größen, echtfarbig, nur 2 an einen Kunden, für 25c.

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 13 bis 19 Jahre, kleine Partien angebrochener Sorten, spez. 2.50.

75c Shirtwaists und Blusen für Knaben, 25c. Hosenträger, 9c.

$5 Verkauf von Männer-Anzügen Fancy Westen 95c

Wir trachten darnach, morgen im Basement 1,000 Männer-Anzüge zu verkaufen und haben Gründe genug zu der Annahme, daß dies auch geschehen wird. Die offerirten Werthe sind von solch' außergewöhnlicher Art—$10 und $12 Anzüge für $5—daß darüber kein Zweifel herrschen sollte. Dies ist die Zeit für eine gründliche Räumung, und ohne Rücksichtnahme auf die früheren Preise, wurden staunenerregende Preisherabsetzungen vorgenommen, um damit zu räumen.

Eine Partie Männer-Anzüge, angebrochene Partien von $10 und $12 Sorten, hie und da fehlt eine Nummer, in Cheviots, Tweeds, Cassimeres und Homespuns, sämmtlich für diesen Verkauf auf $5 heruntermarkirt.

Anzüge für Männer, angebrochene Partien von $15 u. $18 Sorten, in reinwoll. Cheviots, Tweeds und fancy Kammgarnen, auch in schwarz und blau, strikt bei Hand gemacht, Passen und Arbeit garantirt, 9.50.

95c f. fancy waschbare Männer-Westen, Werthe bis $2

Dekorirte Porzellan-Teller und Glas-Waaren

Englische Halb-Porzellan Teller, dunkelblaue Dekorationen, 5c.

Dünn geblasene Tafel-Wassergläser, gravirte Bands, per Dutzend 50c.

Dünne dekorirte Porzellan Rahmtöpfe zu 10c.

Hübsch bemalte Jardinieren zu 10c.

4 Prozent Geldanlage und Lebensversicherung

unter günstigen Bedingungen!

In den nächsten 6 Wochen finden die großen Massenaufnahmen neuer Mitglieder statt für die größte und sicherste aller Lebensversicherungsbanken der Welt, der

EQUITABLE von NEW YORK.

Gesammtvermögen über 380 Millionen Dollars

Ueberschuß über 73 Millionen Dollars

Es kostet Euch kein Eintrittsgeld, keine Gebühren für die nöthige ärztliche Untersuchung, und die Zahlungen werden Ihnen sehr leicht gemacht. Wenn Sie also die Absicht haben, sich in den nächsten 6 bis 12 Monaten einer guten Sparversicherung anzuschließen, so lassen Sie sich sofort nähere Auskunft über die jetzt stattfindenden Aufnahmen kommen, sowie den Preis einer Polize für Ihr Alter und Zahlungs-Bedingungen, indem Sie den untenstehenden Koupon einsenden.

Max Schuchardt.

Bedeutung der Polizen.

Die Lebensversicherungs-Polizen sind Sparbücher; das darauf einbezahlte Geld wird nach 15 oder 20 Jahren mit Zinsen (Dividenden) zurückgezahlt. Die besten Polizen Endowment tragen oft 4 bis 4½ Prozent Zinsen. Stirbt Jemand, ehe seine Polize ausläuft, so bekommen seine Hinterbliebenen 1000 Dollar oder mehr ausbezahlt. Selbst wenn Jemand in dem ersten Jahre stirbt, wird die Polize voll ausbezahlt. Man kann wöchentlich, monatlich oder jährlich seine Zahlungen machen, je nach Wunsch.

Die Versicherungs-Polize kann nach Ablauf von 3 Jahren in Baar ausbezahlt oder in eine voll bezahlte Lebensversicherungs-Polize umgewandelt werden; ebenso ist man nach 3 Jahren zum vollen Betrag der Polize für weitere 4 bis 5 Jahre versichert, ohne daß man noch einen Cent zu zahlen braucht.

Warum jeder Mann eine solche Polize haben sollte:

Weil Niemand weiß, was in den nächsten 15 oder 20 Jahren passiren kann.

Lebensversicherungs-Zahlungen sind keine unnöthigen Ausgaben, sondern erspartes Geld. Weil es die einzige zuverlässige Versicherung ist. Logen haben sich als unsicher erwiesen und Niemand kann sagen, wie lange seine Loge noch bestehen wird.

Sie mögen durch irgend welche Ursache im Geschäft Alles verlieren, Alles kann Ihnen genommen werden, doch das an einer Lebens-Versicherung einbezahlte Geld kann Niemand angreifen, denn es gehört der Familie, Ihrer Frau und Kindern.

Wenn Sie noch keine derartige Versicherung haben, oder Sie wollen Ihre jetzige Versicherung erhöhen, so schreiben Sie sofort nach den Bedingungen und schicken den Koupon an den deutschen General-Agenten.

MAX SCHUCHARDT.

Koupon:

MAX SCHUCHARDT, Mgr.
209 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill.
Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgend-welcher Verbindlichkeit.

Ich bin geboren am......................18....

Mein Name ist..

Ich wohne..

Schicken Sie den Koupon noch heute!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.
„Abendpost" - Gebäude, 173-175 Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Die republikanische Platform.

Wenn Eigenlob stinkt, so muß gestern im Koliseum an der Wabash Avenue die Luft mit wahrhaft mephitischen Gerüchen erfüllt gewesen sein. Denn die republikanische Platform, welche in dieser Halle verlesen und natürlich unverändert angenommen wurde, besteht zu gut zwei Dritteln aus überschwänglichen Lobreden auf die republikanische Partei im Allgemeinen und auf die Roosevelt'sche Administration im Besonderen. Sie behauptet kecklich, daß ausnahmslos alles Gute, was die Ver. Staaten seit fünfzig Jahren geleistet und vollbracht haben, der republikanischen Partei gutgeschrieben werden muß, und daß auf der anderen Seite die demokratische Partei, die nach den Angaben der Platform selbst während dieser fünfzig Jahre nur ganze zwei Jahre „in allen Zweigen herrschte", für jegliches Unheil verantwortlich ist, welches die Ver. Staaten in einem halben Jahrhundert betroffen hat. Des großen Kraches von 1873, der sich den damals vollständig machtlosen Demokraten unmöglich in die Schuhe schieben läßt, wird ebenso wenig Erwähnung gethan, wie der republikanischen Silbergesetzgebung, welche mittelbar die Panik vom Jahre 1893 heraufbeschwor. Wohl aber werden mit beinahe unglaublicher Dreistigkeit die Goldanleihen verdammt, welche der Präsident Cleveland unter dem Beifalle und mit Zustimmung der republikanischen Partei veranstaltete, um die Goldwährung zu retten. Es wäre Zeitverschwendung, auf die sonstigen Geschichtsfälschungen, Unterschlagungen und Verdrehungen einzugehen, von denen die Platform wimmelt. Solche Machwerke richten sich selbst.

Daß die Partei am Schlusse ihrer Selbstverherrlichung den Vorsatz verkündet, ihre Politik auch in Zukunft fortzusetzen, ist am Ende nur folgerichtig. Sie hätte es eigentlich gar nicht nöthig gehabt, noch im Einzelnen das Programm zu erläutern, das sie durchzuführen gedenkt. Dennoch hat sie sich herabgelassen, dem Volke einige Versprechungen zu machen, die allerdings so vieldeutig sind, wie die berüchtigten delphischen Orakelsprüche. Mustergiltig in dieser Hinsicht ist die „Tarifplanke", welche folgendermaßen lautet: „Ein (Zoll)schutz, der unser Gewerbe hütet und entwickelt, ist ein Kardinalgrundsatz der republikanischen Partei. Das Maß des Schutzes sollte stets zum mindesten dem Unterschiede zwischen den einheimischen und den ausländischen Produktionskosten gleichkommen. Wir bestehen auf der Aufrechterhaltung der schutzzöllnerischen Grundsätze, und deshalb (!) sollten die Zollgebühren nur „readjustirt" werden, wenn die Verhältnisse sich so geändert haben, daß das öffentliche Interesse ihre Abänderung verlangt. Aber diese Arbeit kann mit Sicherheit keinen anderen Händen anvertraut werden, als denen der republikanischen Partei . . . Wir (!) haben unsere ausländischen Märkte bedeutend erweitert und wir glauben an die Befolgung aller ausführbaren Methoden zu ihrer ferneren Ausdehnung, einschließlich der Handelsgegenseitigkeit, wenn immer Gegenseitigkeitsabmachungen getroffen werden können, die im Einklange mit den schutzzöllnerischen Grundsätzen stehen und der amerikanischen Arbeit, dem amerikanischen Ackerbau oder irgend einer amerikanischen Industrie keinen Schaden zufügen."

Daraus mögen diejenigen Republikaner, welche die jetzigen Zollansätze für übertrieben hoch halten, ein Entgegenkommen herauslesen, aber mit viel mehr Grund können die Leute zufrieden sein, welche aus dem Dingley'schen Zollgesetze keinen Buchstaben gestrichen haben wollen. Denn muß jeder Zoll „zum mindesten" so hoch sein, daß der in den meisten Fällen gar nicht zu ermittelnde Unterschied zwischen den einheimischen und den ausländischen Herstellungskosten ausgeglichen wird, so kann und wird er in der Regel bedeutend höher sein. Auch wird ein republikanischer Kongreß wohl niemals zu überzeugen sein, daß die veränderten Verhältnisse eine Herabsetzung der Zollgebühren bedingen. Und wenn endlich keine einzige amerikanische Industrie durch Handelsverträge soll geschädigt werden dürfen, so soll der Staatsmann noch geboren werden, der einen Handelsvertrag entwerfen und durchsetzen kann. Ob eine Industrie „geschädigt" werden würde oder nicht, können natürlich nur die „bedrohten" Industriellen selbst beurtheilen, und daß diese jemals mit einer Zollverminderung einverstanden sein werden, ist eine geradezu verrückte Annahme.

Des Hervorhebens werth ist nur noch die folgende Planke, welche wahrscheinlich als ein Einspruch gegen die Massenentrechtung der südlichen Neger aufgefaßt werden soll: „Wir wünschen, daß der Kongreß feststellen läßt, ob durch besondere Unterscheidungen das Wahlrecht in irgend einem Staate verfassungswidrig beschränkt worden ist, und wenn das der Fall ist, verlangen wir, daß die Vertretung im Kongresse und im Elektoralkollegium entsprechend verringert werden soll, wie es die Verfassung der Ver. Staaten vorschreibt." Also nur, wenn eine verfassungswidrige Entrechtung der Neger festzustellen ist, soll der betreffende Staat eine Einbuße an seiner Vertretung erleiden. Da aber über die Verfassungswidrigkeit einer Maßregel nur das Bundesobergericht zu entscheiden, und dieses sich wiederholt geweigert hat, die verschiedenen südstaatlichen Entrechtungsgesetze als verfassungswidrig umzustoßen, so werden die „Nigger" bis zum jüngsten Tage auf Gerechtigkeit warten können. Die Verfassung verbietet keinem Staate, das Wahlrecht zu beschränken, schreibt jedoch vor, daß jeder Staat, der solche Beschränkungen vornimmt, auch eine entsprechende Verminderung seiner Nationalabgeordneten und Präsidentenwahlmänner erfahren soll. Es liegt somit auf der Hand, daß es die republikanische Partei auf eine geflissentliche Täuschung abgesehen hat.

„Wir verweisen mit Stolz auf...."

Man munkelt davon, daß Herr Theodore Roosevelt heute die republikanische Präsidentschaftsnomination erhalten soll, und dieses Gerücht findet Unterstützung in dem Abschnitt der republikanischen Platform, in welchem auf Herrn Roosevelts Amtsführung hingewiesen wird. Es heißt da, Herr Roosevelt sei den großen Verantwortlichkeiten, welche ihm durch Präsident McKinleys Tod aufgezwungen wurden, mit einem klaren Kopf und einem starken Herzen, mit ernstem Patriotismus und einer idealen Auffassung von öffentlicher Pflicht und öffentlichem Dienst begegnet. Er habe immer treu und ohne Wanken an den Grundsätzen und der Politik der republikanischen Partei festgehalten und alle neuen und wichtigen Fragen mit Fähigkeit und Erfolg erledigt. Sodann wird im Besonderen hervorgehoben, daß er dem Lande einen unschätzbaren Dienst leistete, indem er zu Beginn des Winters 1902 den großen Kohlenstreik beilegte; daß unsere auswärtige Politik unter seiner Administration nicht nur fähig, kraft- und würdevoll, sondern auch außerordentlich erfolgreich war: Die verwickelte Venezuela - Frage wurde so beigelegt, daß die Monroe-Doktrin mit erhöhtem Glanze daraus hervorging, und die Sache des Friedens und des Schiedsgerichtsgedankens bedeutende Förderung erfuhr. Sein promptes und kraftvolles Vorgehen in Panama hat uns nicht nur die Kanalroute gesichert, sondern auch ausländische Verwickelungen, die leicht hätten einen ernsten Charakter annehmen können, vermieden. Er hat Präsident McKinleys Politik im Orient weiter verfolgt und unsere Stellung in China durch den neuen Handelsvertrag auf eine zuvor nie erreichte Höhe gebracht. Ihm ist es zu danken, daß die verwickelte und gefährliche alaskaische Grenzfrage endgiltig gelöst wurde.

Jeder Unbefangene wird zugeben, daß das ganz danach aussieht, als könne Herr Roosevelt die Nomination bekommen, sofern er sie haben will und da man nichts von ihm hörte, was auf eine Ablehnung schließen ließe,ja sogar ein anderes Gerücht wissen will, daß er sich sehr gern bereit finden lassen wird, die Lasten und Verantwortlichkeiten des hohen Amtes auf weitere vier Jahre auf seine starken Schultern zu tragen und dem Volke zu dienen, so darf wohl annehmen, daß jenes erste Gerücht recht behalten und Herr Roosevelt heute die Nomination erhalten wird. Dann bleibt es aber auffällig und — ja —und bedauerlich, daß man in der Aufzählung der besonderen Verdienste Herrn Roosevelts so — na, so geizig war, sozusagen. Die Platform ist doch immerhin das vornehmste Kampagnedokument, das zu aller späteren Kampagneliteratur etwa in demselben Verhältnisse steht wie die Verfassung zu den Gesetzen, und da hätte sich's wohl gehört, daß man darin noch auf etliche andere Errungenschaften Herrn Roosevelts hingewiesen hätte, die mindestens ebenso großartig und dankenswerth sind wie die erwähnten — ja wahrscheinlich mehr.

* * *

Es ist vielleicht noch zu entschuldigen, daß man es unterließ, in der Platform besonders auf den herrlichen Einfluß aufmerksam zu machen, den Herr Roosevelt unstreitig auf Jungamerika ausübte, indem er bei jeder Gelegenheit die Schwächlinge, welche vor den Rechten Anderer Respekt haben und Halt machen, schmähte und verspottete, und selbst zeigte, wie man sich darüber hinwegsetzt, bezw. jene Rechte zu Boden tritt. Das hielt man vielleicht nicht für nöthig, oder man mag „in der Eile" gar nicht daran gedacht haben. Ebenso mags noch hingehen,daß man in der Platform nicht auf den großen persönlichen Muth hinwies,den der Präsident zeigt bei jeder Gelegenheit. Man mag angenommen haben, daß die Erinnerung an die kühnen Löwen- und Bärenjagden des Präsidenten noch lebendig ist im Herzen Jungamerikas. Aber, daß man es unterließ, mit Stolz auf die großartigen Erfolge hinzuweisen, welche der Präsident mit seiner Bekämpfung des Rassenselbstmordes erzielte — das scheint unverständlich und unverzeihlich, denn einerseits ist Näheres über diese Erfolge im großen Publikum nicht bekannt und andererseits hat ein hiesiges loyales Blatt gestern noch ausdrücklich darauf hingewiesen, so daß von einem „Vergessen" hier keine Rede sein kann.

Es wurde von jenem Blatte gesagt, genaue Zahlen über die, dank dem Roosevelt'schen Kreuzzug gegen den Rassenselbstmord, jedenfalls eingetretene Geburtenvermehrung seien leider noch nicht zur Hand, aber mit Stolz könne man schon darauf hinweisen, daß die Qualität der Neugeborenen sich unter Roosevelts Administration bedeutend verbessert habe. Vor vier oder fünf Jahren habe das Durchschnittsgewicht einer Einzelgeburt nicht mehr als 7½ Pfund betragen, dann sei es, von Jahr zu Jahr, auf 8, 8½ und 9 Pfund gestiegen, und im letzten Jahre habe der Storch im Durchschnitt jedesmal 9¾ Pfund zu tragen gehabt, wenn eine Mama dem Papa ein Kindlein zur Zeit schenkte. Wo es zwei auf einmal waren, war das Gewicht des Einzelnen natürlich nicht so groß, aber auch hier zeigte sich dank dem wohlthätigen Einflusse der Roosevelt'schen Administration, bezw. Ermahnungen, eine erfreuliche Gewichtszunahme, und dasselbe gilt für Drillinge, Vierlinge, Fünf- und Sechslinge.

Das loyale Blatt, welche es den demnächst in Aktion zu tretenden republikanischen „Spellbinders" an's Herz legt, mit Stolz auf diese schönen Errungenschaften Herrn Roosevelt's hinzuweisen , gibt auch für die Mehrgeburten genaue Gewichtszahlen an, aber es schien rathsam, dieselben hier auszulassen, weil sich leise Zweifel an ihrer Genauigkeit aufdrängten. Für die republikanischen Platformzimmerleute konnte das jedoch kein Grund sein, den Hinweis auf dieses Verdienst der „Administration" zu unterlassen. In einer Platform kommt's ja nicht darauf an. Wo in einem Athem die demokratische Partei daran erinnert wird, daß sie in den seit Lincolns erster Erwählung verflossenen Jahren nur zwei Jahre hindurch vollständige Kontrolle der Bundesregierung hatte (vom Herbst 1893 bis Herbst 1895) und ihr dann die alleinige Verantwortlichkeit für den Krach von 1893 zugeschoben wird, da macht's nichts aus, wenn die durch den Einfluß der Administration erzielte Gewichtszunahme der Zwillinge, Drillinge usw. um je ¼ oder ½ Pfund zu hoch angegeben wurde. So genau nimmt man's ja nicht mit den Behauptungen der Platformen.

Hoffentlich werden die „Spellbinders" gut machen, was die Platform-Zimmerer versäumten.

Von den Giftessern.

Giftesser hat der Volksmund die „todesmuthigen" jungen Leute genannt, die—vielleicht aus wissenschaftlichem Interesse oder, wahrscheinlicher, um ihre Kosthausrechnungen zu ersparen—als Uncle Sam's Kostgänger zu den Versuchen über die Wirkung schädlicher und verdächtiger Zusätze zu Nahrungsmitteln sich hergegeben haben. Die über die Frist eines Jahres sich erstreckenden Versuche standen unter Leitung und Aufsicht von Professor Wiley, dem Chemiker des Bundes-Ackerbauamtes, der für seine menschlichen Versuchskaninchen ein richtiges Kosthaus eingerichtet hatte. Die letzteren, durchweg junge Männer, Angestellte aus Washingtoner Regierungsämtern, waren zuvor gründlich auf ihre Gesundheit geprüft und nur Leute von einwandsfreier kräftiger Körperverfassung waren angenommen worden. Zur Bedingung war gemacht, daß sie Alles aßen, was aus der amtlichen Küche ihnen vorgesetzt wurde, und daß sie nichts anderes aßen. Des Weiteren war ihnen die Pflicht auferlegt, sich selbst sorgfältig zu beobachten, täglich über ihr Befinden und dessen etwaige Aenderungen genaue Aufzeichnungen zu machen, sowie sich allen Untersuchungen zu unterwerfen ,die im Verfolge der Experimente für nothwendig erachtet wurden. Sie hatten zu essen, was ihnen vorgesetzt wurde, ohne zu wissen, was man ihnen vorsetzte. Bekannt gegeben war nur, daß stets zugleich gesunde und ungesunde, gedokterte und ungedokterte Speisen verabfolgt wurden, solche mit schädlichen Zusätzen und solche ohne derartige Zusätze. Wer aber die einen und wer die anderen Speisen erhielt, und wann und wie oft eine Abwechslung erfolgte, blieb jedem der Esser verborgen. Es wußte keiner, wann er etwas Schädliches gegessen hatte. Beeinflussung des Befindens durch die Kraft der Einbildung und daraus entspringende Täuschung war somit bestmöglich ausgeschlossen.

Ueber die Ergebnisse der angestellten Beobachtungen ist gestern die erste amtliche Veröffentlichung erfolgt. Der erstattete Bericht, aus dem die heutigen Morgen-Depeschen einen Auszug bringen, beschränkt sich auf die Versuche, welche über die Wirkung des Gebrauchs von Borax und Borsäure als Mitteln zur Erhaltung verderblicher Nahrungsmittel angestellt worden sind. Von allen brauchbaren fäulnißwidrigen Mitteln sind die genannten ihrer Billigkeit wegen die meistverwendeten, namentlich in der Fleischindustrie. Sie werden in jedem Haushalt in den mannigfaltigsten Gestalten verbraucht, so daß die vorliegenden Mittheilungen besondere und allgemeine Beachtung verdienen. Obgleich nicht sensationell, und in mancher Hinsicht noch unvollständig, sind sie dazu angethan, zur Vorsicht zu mahnen.

Was zunächst Fleischnahrungsmittel betrifft, so wird erklärt, daß die Versuche nicht hinreichen zu einer entscheidenden Antwort auf die Frage, ob die äußerliche Anwendung von Borax und Borsäure in der Fleischpökelung (zum Zwecke, das Fleisch bei der Versendung nach anderen Ländern vor dem Verderben zu bewahren) verboten werden sollte oder nicht. Bekanntlich hat man in einigen europäischen Ländern die Einfuhr derartig „konservirten" Fleisches verboten. Es wird bemerkt, daß bei gepökeltem Fleische das Eindringen der Erhaltungsmittel in das Fleisch selbst ein sehr langsames ist, so daß, falls die Versendung nicht sehr lange Zeit dauert, das Innere der Packete wenig beeinflußt wird. Ein schlechter Trost insofern, als man nie wissen kann, wie lange nach der Versendung es noch dauern mag, bis das „einbalsamirte" Fleisch in die Hände und Mägen der Verbraucher gelangt.

Weiter wird berichtet, daß wenn Borsäure (oder der entsprechende Betrag Borax) in Verbindung mit Nahrungsmitteln in nur geringen Mengen genossen wird — nicht mehr als ½ Gramm den Tag — sich keine unmittelbar bemerkbare Wirkung ergibt. Wird aber der Gebrauch selbst in diesen kleinen Mengen andauernd fortgesetzt, so zeigt sich die Wirkung in Appetitverlust, Uebelkeit, Blutandrang in den Kopf und Magenbeschwerden. In einem der beobachteten Fälle trat solche Wirkung nach fünfzig Tagen ein. Je größer die aufgenommene Menge Borsäure oder Borax, desto schlimmer die Wirkung. Am häufigsten zeigt sich anhaltendes Kopfweh, verbunden mit einem Gefühl von Beklommenheit; mitunter auch, wenn auch nur in geringem Maße, eine Hinderung der Geistesthätigkeit. Auffallend ist bei längerem Gebrauche auch die Abnahme des Körpergewichtes. Die Eßlust verliert sich und die Verdauung wird beeinträchtigt, so daß als natürliche Folge sich Abmagerung ergibt. Nicht selten hält die beschriebene Wirkung noch eine Zeit lang an, nachdem der Gebrauch der ursächlichen Mittel bereits aufgehört hat.

Manche der mannigfaltigen Einzelbeobachtungen sind anscheinend widersprechend und es wird weiterer Versuche zur Aufklärung der noch zweifelhaften Punkte bedürfen. Soviel jedoch, heißt es am Schluß des Berichtes, lasse sich schon jetzt mit voller Sicherheit behaupten, daß der Genuß von Borsäure und Borax, selbst wenn die täglich aufgenommene Menge ein halbes Gramm nicht übersteigt, auf die Länge der Zeit sich schädlich erweist. Und wenn manche besonders gesunde und kräftige Personen auch nichts von der Schädigung spüren, so ist dafür bei jungen Leuten, Kindern und Kranken selbst der auch nur gelegentliche Genuß kleiner Mengen von unbestreitbarer Gefahr. Gänzliche Enthaltung vom Gebrauch dieser Mittel sei demnach die einzige sichere Verhaltungsregel, die sich geben lasse.

Eine sehr weise Regel offenbar, nur leider sehr schwer und oft unmöglich durchzuführen. Ist schon in der Großstadt fast niemand im Stande, sich ausschließlich auf den Genuß frischer Nahrungsmittel zu beschränken, so ist in anderen Lagen und Verhältnissen solche Möglichkeit in unzähligen Fällen ganz und gar ausgeschlossen. Es werden deshalb die ergangenen Warnungen auch wenig Nutzen haben, so lange nicht entweder der Verwendung der giftigen Stoffe in der Zubereitung von Nahrungsmitteln überhaupt ein Riegel vorgeschoben wird, oder zum wenigsten dafür gesorgt wird, daß, wo solche Verwendung geschieht, die Thatsache dem Käufer durch entsprechende Bezeichnung der Waare zur Kenntniß gebracht werden muß.

Lokalbericht.

Angeblich zahlungsunfähig.

Ein Masseverwalter für die Standard Fuel Co. ernannt.

Auf Antrag von Gläubigern, deren Guthaben insgesammt $1269 betragen, wurde heute von Richter Kohlsaat ein Masseverwalter für die angeblich zahlungsunfähige Standard Fuel Co. in der Person von Wm. Frank Anderson ernannt.

Die Firma besitzt in Betrieb befindliche Gruben in Vigo und Clay County, Indiana, sowie werthvolles, bisher nicht ausgebeutetes Kohlenland in der Nachbarschaft.

Sobald der Masseverwalter ernannt war, stellte Anwalt Edward. Menkin im Auftrage der Esser Coal Company von New Straitsville, Ohio, den Antrag, die Angelegenheit einem Spezial-Referenten in Bankerottsachen zu überweisen, damit die Beamten der Firma verhört werden können.

„Die Esser Company hat eine Forderung im Betrage von $2024," sagte Anwalt Menkin. „Die Verbindlichkeiten der Firma sind noch nicht festgestellt, doch glaubt man, daß sie die Bestände erheblich übersteigen. Die Firma hat Gruben betrieben, in denen täglich 100 Tonnen Kohlen gefördert wurden."

Der Antrag auf Ernennung eines Masseverwalters wurde von folgenden Gläubigern gestellt: Manufacturing Fuel Company, Wm. Schriber und Max Weinberg.

Richter Kohlsaat hat auf Antrag von S. Obermeyer & Co. und der National Security Company einen Masseverwalter für die bankerotte Davis & Ludwig Foundry Company in der Person von James Frake ernannt. Die Anlage der Firma befindet sich Nr. 256 Root Str., ihr Geschäftszimmer Nr. 204 Dearborn Str. Die Bestände werden mit $10,000, die Verbindlichkeiten mit $25,000 angegeben.

— Galanter Kommilitone. — Studentin: „Die Hörsäle haben doch eine recht einfache Ausstattung." — Student: „Nicht wahr? Es war hohe Zeit, daß durch Zulassung der Studentinnen ein Hörsaalschmuck geschaffen wurde."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Charles Lange

im Alter von 28 Jahren und 5 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1257 Lincoln Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Maria Lange, Mutter.
Elizabeth Grandjean, Schwester.
John Lange, Bruder.
Nick Grandjean, Schwager.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und meiner Kinder liebevolle Mutter

Marie Jausly

am 22. Juni sanft entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 631 Monticello Ave., am Freitag, den 24. Juni, 1 Uhr Nachm. Um stille Theilnahme bitten:

Emil Jausly, Gattin, nebst Kindern und Mutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Schmarje

am 22. Juni im Alter von 52 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag um 1¼ Uhr, vom Alexianer Bros. Hospital nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Friedericke Schmarje geb. Mueller, Gattin.
Mathias, Anna, Bertha und Fritz, Kinder.

Eine tägliche Aufgabe gelöst

Es ist entmuthigend, den Lunchbeutel Tag für Tag zu füllen. Es ist unappetitlich den Lunchbeutel zu öffnen und immer und ewig Brot, Brot, Brot zu finden. Brot ist gut, aber es ist eintönig—es bietet keine Abwechselung. Unterbrecht die Eintönigkeit mit

Uneeda Biscuit

Der Soda Cracker, der die Nation hungrig machte.

Nahrhaft—gesund—befriedigend. Nur in luftdichten und Feuchtigkeits dichten Packeten verkauft. Nie lose verkauft.

5¢

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Todes-Anzeige.

Christine Loge Nr. 26, Ritter und Damen von Amerika.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Sekretärin Schwester

Marie Jausly

heute Mittag gestorben ist. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich am Freitag, den 24. d. M., Mittags 12 Uhr, in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Gustav Halben, Präsident.
Katherine Weiß, Schatzmeisterin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Katharina Maas

am 22. Juni im Alter von 66 Jahren, 8 Monaten und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 8.30, vom Trauerhause, 271 Blackhawk Str., nahe der St. Michaels Kirche, und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Schwester Maria Slavia, Jacob, John und Minnie Benz, nebst Schwiegersohn, Schwiegertochter und Enkel.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Albertine Ziemann

im Alter von 39 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 119 28. Place, nach Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Ziemann, Gatte.
Franziska, Albert, Bertha, August, Lilly und **Baby Zimmermann**, Kinder.
August Krause, Bruder.
Bertha Krause, Schwägerin.

dfr

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde George Herwegh Nr. 15.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

John Schmarje

1290 N. Ashland Ave., gestorben ist. Beerdigung findet statt Freitag um 1 Uhr Nachm., vom Alexian Bros. Hospital nach Concordia. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

L. Nahrstadt, Meister.
Max Hirsch, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Northwestern Terracotta Arbeiter Unterstützungs-Verein.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß der Bruder

John Schmarje

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Juni, halb zwei Uhr, vom Alexandria Hospital nach Concordia.

Gustav Sprery, Präsident.
William Schroeder, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Banner Wohlthätigkeits-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Albertine Siemon

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 119 28. Place, nach Concordia.

Auguste Schmidt, Präsidentin.
Maria Knapp, Sekr.

Gestorben: Am 22. Juni 1904, **August Johnson**, 60 Jahre, 1 Monat und 18 Tage alt, geliebter Gatte von Elise Johnson, Vater von Julius und Charles Johnson. Beerdigung am Sonntag, den 26. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 43 A Str., nach dem Montrose Friedhof. dosa

Gestorben: Karoline Klentz geb. **Hoffman**, Wittwe des verstorbenen Karl Klentz, im Alter von 66 Jahren, am 23. Juni, 4 Uhr Morgens. Begräbniß am 25. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 552 Elston Ave. —Stettin, Pommern, Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: John Kerry, 68 Jahre alt, geliebter Gatte von Mary geb. Hirte. Beerdigung Samstag, um 9 Vorm., vom Trauerhause, 23 Meyers Court, nach der St. Michaelskirche, dann nach dem St. Bonifazius Friedhof. dofr

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, dem Herrn Pastor Groenland, dem Oldenburger Frauen-Verein, dem Oldenburger Unterhaltungs-Verein, sowie dem Gesangverein „Harmonie" von Harlem sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank für die herzliche Theilnahme und die herrlichen Blumenspenden und Beileidsbezeugungen, die mir dieselben bei der Beerdigung meiner unvergeßlichen Gattin **Johanna Uhlhorn** bewiesen haben. Der trauernde Gatte:

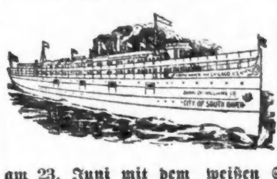
Claus Uhlhorn.

Für 15c portofrei!

24 kolorirte Ansichten der St. Louis Weltausstellung in eleganter Ausführung, fertig zum Versenden. 2c Porto nach Deutschland.

KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon. North 185. fesdbij
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.



Erste Exkursion nach South Haven
am 23. Juni mit dem weißen Schnelldampfer
"City of South Havén".
Abfahrt 9.30 jeden Morgen. Zurück in Chicago 9.30 Abends. Rundfahrt $1.00. Samstag Nachmittag 2 Uhr. U. S. Mail Steamer jeden Abend um 11.30. —23jn
DUNKLEY-WILLIAMS CO.
Docks Rush Str. Brücke.

A. Anbachs Garten
1890 N. Halsted Str.,
Ecke Addison Ave.
Konzert!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
18jn,sondido*

Hillinger's Garden Theatre,
Belmont und Sheffield Ave.
Jetzt für die Saison geöffnet.
Großartige Bühnen - Aufführungen.
Hochfeines Vaudeville. Eintritt 15c.
Jeden Abend und Sonntag Matinee.
23mai*3

Deutscher Landwehr - Verein von Chicago.

Die Verloosung zum Besten des Fahnen-Fonds findet statt am **Sonnabend, den 25. Juni d. J., Abends 8 Uhr**, in **Schoenhofens Halle**, Milwaukee und Ashland Ave. Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.

Bar-Versteigerung.

Für das von den sämmtlichen Chicagoer Logen des **Deutschen Ordens der Harugari** im **North Chicago Schützenpark** am **31. Juli 1904** abzuhaltende **Picnic und Sommernachtsfest** soll das Recht des **Getränke-Ausschanks** öffentlich versteigert werden am **Sonntag**, den 26. Juni, 2 Uhr Nachm., in der **neuen Sängerhalle**, West 12. Str., zwischen Ogden und Western Ave. $200 Sicherstellung verlangt. Näheres bei der Versteigerung. **Das Komite.**
jn9,16,23

Bar-Versteigerung.

Der **Deutsche Krieger-Verein von Chicago** wird am **Mittwoch**, 6. Juli 1904, Nachm. 3 Uhr, im **Nord Chicago Schützenpark** die **Bar** für sein am **17. und 18. Juli** im obengenannten Park abzuhaltendes **30jähriges Stiftungsfest** gegen **Baargeld** versteigern. Alle sich hierfür interessirende Parteien wollen sich gefl. pünktlich an genanntem Platze einfinden.
jn23,26,30 **Das Komite.**

Hawthorne Rennen.
Sommer-Rennen, 24. Juni bis 5. Juli.
Rennen beginnen um 2.30 Nachm. Eintritt $1.
Illinois Central-Bahn Züge fahren ab von Randolph Str.: 9:20 Vorm., 12:30, 12:47, 1:10, 1:30 und 1:50 Nachm., halten an Van Buren, Park Row und Halsted; Rückfahrt nach der Stadt nach dem fünften und den letzten Rennen.
C., B. & Q.-Züge fahren ab vom Union-Bahnhof um 1:10, 1:33 u. 2:20 Nachm., halten an 16. Str., Blue Island und Western Ave.
Metropolitan Hochbahn Expreßzüge verlassen Pacific Ave.: 1.11, 1:21 und 1:31 Nachm., halten an allen Loopstationen, Franklin, Halsted u. Marshfield.
Spezielle elektr. Cars fahren ab von State und Van Buren: 12:50, 1:00, 1:10, 1:20 u. 1:30 Nm., halten an Canal, Halsted, Ashland u. Ogden Ave.
Metropolitan u. Lake Str.-Hochbahn und alle Westseite Straßenbahnlinien haben Anschluß an die 48. Avenue elektrische Straßenbahnlinie. jn23—jl5,tX

Immer populär
229-231 State Str.
Café Brauer
Zweig-Cafes:
105 Ost Madison St.
151 West Madison St.
79-81 Ost Van Buren St.
Unsere Cafes — im — Lincoln Park sind jetzt für Gäste offen.
Nachmittags Kaffeekränzchen unsere Spezialität.
Informat. Tel. Har. 2069 oder Dearborn 3741.
10jn,3mo,jodidosa

Moselperle Champagner
Vorzüglichste Marke der Mosel.
Wohlschmeckend und leicht bekömmlich, aus den Kellereien von
J. W. Huesgen, Traben, Mosel.
Vertrieb durch
Eitel Bros.,
186 Randolph Str.,
Bismarck Hotel - Gebäude.
4jnsodido*

$30 nach Kolorado und zurück
Von Chicago, jeden Tag vom 1. Juni bis 30. September. Giltig für die Rückfahrt bis 31. Oktober. Zwei durchfahrende Züge jeden Tag via der
St. Paul- und der Union Pacific - Bahn
Dies ist die Route des „Colorado Special, der jeden Morgen um 9:45 von Chicago abfährt und am nächsten Nachmittag in Denver eintrifft.
Ein anderer guter Zug fährt von Chicago um 10.25 Abends ab und trifft früh am zweiten Morgen in Denver ein.
Beschreibende Zirkulare frei.
Ticket-Office:
95 Adams Str.,
oder Union Passagier-Station, Canal, Adams und Madison Str.

ST. JOHN'S
Military Academy
Das amerikanische Rugby. Delafield, Wis.
Vorbereitung für College und für Geschäft.
Wegen Katalog etc. adressirt
Dr. S.T.Smythe, Präs., Delafield, Waukesha County, Wis.
12jun,sondido,3m

Telephone North 1325 Etablirt 1884
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer - Kontraktor
Astfreies California Rothholz und Washington Roth-Zeder. Die einzigen Schindeln erster Klasse. Gutters, Tuck Pointing. Dächer reparirt und Voranschläge geliefert. ap11,6m
80 HUDSON AVENUE.

7 These Numbers on Street Cars 21
INDICATE
THE NUMBER OF PEOPLE IN THE CAR ON THE WAY TO
O. A. LEWIS & CO.
Quick Sellers of Real Estate
1105-1109 MILWAUKEE AVE.
TO BUY ONE OF THEIR MANY BARGAINS IN CHICAGO PROPERTY
29mai,1m,tX

THE PHOENIX,
eine Gesellschaft für Sparer.
4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,X,1j
245 Sedgwick Str.

James G. Robertson. Francis A. Lackner, Jr.
Robertson & Lackner.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken zum Verkauf.
622 Reaper Block,
Nordost-Ecke Clark und Washington Str.
5mai,dosondX,1j

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu verkaufen.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken
Tel.: Central 2804. 1jull

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dame zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von der Dr. R. G. Raymond Remedy Co., 84 E. Adams Str., Zimmer 22, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden von 9—7. Sonntags 10 bis 12 Vorm. 20ma,1jX

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost"

June Dividend Day

10 Blue Stamps Free To Every Visitor To The Store

SIEGEL COOPER & CO. STATE, VAN BUREN AND CONGRESS STREETS — THE BIG STORE

10 Blue Stamps Free They Are Good In Any Book

Freitag ist der Juni Dividenden-Tag

Ihr erhaltet 10 Blaue Stamps frei

Diese „Dividend" Blauen Stamps sind absolut frei. Sie sind in jedem Buch giltig. Bringt Euer Buch und wir geben Euch 10 Blaue Stamps frei für jedes Buch. Es ist die Benedict & Macfarlane monatliche Vertheilung von Dividenden an Blaue Stamp Sammler. Die Stamps sind für Jedermann frei, ob Ihr einen Einkauf macht oder nicht. Ihr erhaltet 10 Stamps frei, ob Ihr ein Buch bringt oder nicht. Außer den Dividenden-Stamps geben wir Euch 10 Stamps frei mit jedem neuen Buch. Wir geben am Freitag auch

Doppelte Blaue Stamps bis 12 Uhr Mittags

später einfache Stamps bis zum Schluß

Freitag Bargains, die große Ersparnisse bieten

Ihr findet 25c Spitzen zum Verkauf für 5c

5c Ihr zieht den Vortheil aus der Geschicklichkeit unseres Einkäufers. Er kaufte diese große Partie von Valenciennes-Spitzen zu einem speziell herabgesetzten Preise. Wir sind im Stande, Euch 25c Werthe zu verkaufen für **5c.**

Cliffon Hals Ruchings, reinseiden und alle Farben. Werth 25c die Yard, speziell zu **15c.**

Stickerei Tuckings, mit feinen Valenciennes Einsätzen und feinen Tucks für Yokes und Waists, werth $1.25 per Yard, zu **75c.**

Wasch-Stocks. Ein großes Assortment von Sommer-Stocks. Alle Sorten. In einfach weiß u. fancy Stitching. Werth 50c per Stück, zu **25c.**

Ihr solltet jetzt Euren Band-Bedarf decken

Unsere Kunden sind enthusiastisch über den jährlichen Juni-Bänder-Verkauf. Werthe und Preise sind ihnen genehm. Stets findet Ihr hier die von Euch gewünschten Bänder. Nachstehend führen wir einige der Preise an:

18c 3¾ zöll. Satin-Taffeta-Bänder, **10c.**

19c 3½-zöllige Fancy Weave Taffeta Bänder, zu **10c.**

29c 6-zöll. Taffeta, für Sashes, jetzt **15c.**

35c 4¼-zöll. Warp Prints, herabgesetzt auf **15c.**

25c 4-zöllige Fancy Louisine Bänder, **15c.**

25c 4-zöllige weiße Taffeta-Bänder, **15c.**

50c 5-zölliger Satin Taffeta, speziell zu **19c.**

50c 6½-zöllige Mousseline Bänder, **19c.**

6½ zöllige Taffeta-Bänder, speziell **19c.**

Möbel für das Haus und für Porches und Rasenplätze zu einem Drittel weniger als gewöhnlich

7.49 Diese eiserne Bettstelle besitzt fünf Coats „Baked Enamel". Sie ist versehen mit schweren Pfosten. Das Design ist äußerst hübsch. Wir haben sie nur in voller Größe. Kauften eine große Anzahl, als wir die Gelegenheit wahrnahmen, an deren Einkauf Ersparnisse zu erzielen. Es ist eine Bettstelle, welche wir gewöhnlich zu 12.00 verkaufen— Ihr erspart 4.51, denn der jetzige Preis beträgt **7.49.**

Porch Schaukelstuhl, Maple Gestell, werth 3.00 zu **1.59.**

Parlor Schaukelstuhl, in Mahagony Finish, polirt, sehr stark und wünschenswerth, werth 4.00, zu **1.89.**

Golden Oak Dresser, quarter-sawed Triple feine Front, 30 bei 24 französ. geschliffener Spiegel, werth 25.00, zu **15.95.**

Solid Oak Sideboard, mit feinen Top Schubladen, eine gefüttert für Silberzeug, französ. geschliff. Spiegel, werth 20.00, zu **10.48.**

Roll Top Office Pult, 48 Zoll lang, niedr. Roll, wth. 22.50, spez. **13.95.**

Parlor Divan, in Mahagony Gestell, polirt, gepolst. in feinem Seiden-Damast od. import. Verona, wth. 18.00, **9.98.**

Solid Oak Center Tisch, 24 bei 24-zöllige Platte mit großer Shelf, sehr stark, werth 1.50, zu **79c.**

Combination Bücherschrank in solid Oak mit fancy Spiegel über Pult und schwer geschnitzt. Werth 17.50, zum Verkauf zu **10.98.**

Dresser in solid Golden Oak, mit zwei Top Schubladen, fein; französ. geschliff. Spiegel. Werth 15.00, zu **8.98.**

Eßzimmerstühle, feines quartered Oak, polirt, lederüberzog. Rohrsitze, volle Schachtel. Werth 3.75, zu **2.29.**

Porch-Möbel in weathered Oak, Reed, Forest Green, Birch, Moosgrün und allen bekannten Finishes, in Schaukelstühlen, Stühlen, Settees u. s. w., 25 Proz. vom regul. Preise herabgesetzt.

Ihr braucht einen Strohhut für die heißen Tage

98c Zögert nicht länger. Kauft Euren Strohhut, so lange die Auswahl eine große ist. Auswahl aus einer vollen Partie, die wir von einem Jobber erlangten, der infolge des kühlen Wetters Besorgnisse hegte. — Split und Sennit Braids, weiches Stroh und Panama Facons. Dieselbe Qualität wird von ausschließlichen Hut- und Kleiderhändlern zu 1.50 offerirt. Wir verlangen **98c.**

Diese Handschuhe werden Euch für das Sommerwetter passen

25c Komfort ist eine besonders hervorzuhebende Eigenschaft an diesen Handschuhen. Sie sind aus reiner Seide gemacht, seidengestickter Rücken, Jersey Wrist. — Extra Qualität, für **25c.**

Ellbogenlänge Seiden- und Spitzen-Mitts, nette Entwürfe in open Work. Zu haben in schwarz und weiß. Werthe von 75c bis 3.00. Speziell zu **35c Paar.**

Spitzen Lisle Handschuhe in Modes, grau, schwarz u. weiß, **15c** u. **25c.**

Ihr findet eine Auswahl in Muslin-Unterzeug

39c Kunden der Muslinunterzeug-Abtheilung sind entzückt über die große Auslage von schönen Kleidungsstücken. Ihr werdet ebenfalls erfreut sein. Gute Muslin-Nachtkleider, mit spitzenverziertem Yoke, zu **39c.**

Cambric Nachthemden, mehrere nette Facons, zu **50c.**

Weiße Rainsook Unterröcke, Nachthemden, spitzen- u. bandbesetzt; Rainsook Skirtlänge Chemises und nette Korsetschoner, feine Facon, zu **1.00.**

Umbrella Beinkleider, hohlges., **15c.**

Korsetschoner, spitzenbes., **10c.**

Unterröcke, schwarz u. weiße plaited Flounce, **39c.**

Sacques und Kimonos.

Kimonos aus gemustertem Lawn, Yoke Front und Rücken, **25c.**

Weiße Lawn Handkerchief Kimonos mit farb. Lawn Border, **39c.**

Dressing Sacques u. Kimonos aus gemustert. Lawn, **50c.**

Nette Sacques u. Kimonos in weißem oder farbigem Lawn, **98c.**

Eine Drittel Ersparniß an Damen-Leibchen

12½c Gute Heißwetter-Neuigkeiten in dieser Offerte in Damen-Leibchen. — Niedriger Hals und keine Aermel, in Weiß, Rosa und Blau. Fancy Spitzen-Edge, mit Seide besetzt. Ferner niedriger Hals und kurze Aermel, in Weiß. Alles 19c-Werthe, zu **12½c.**

Lokalbericht.

Geheim niedergestimmt!

Der Schulrath will von Copernicus und Garibaldi nichts wissen.

Auswärtige Advokatenhilfe.

Nur wenige Veränderungen im Lehrpersonal.—Ende des Schuljahres.—Die neue elektrische Linie nach Evanston. — Für engere Verkehrswege.

Der Schulrath war, wie ein Mitglied, Kuflewski, sich ausdrückte, zu feige, um offen seine Abneigung gegen die Ehrung fremder Männer der Wissenschaft durch Benennung hiesiger Schulen nach solchen zum Ausdruck zu bringen. Deshalb habe er sich gestern Abend hinter die sonst ungewöhnliche geheime Abstimmung verkrochen, um den Vorschlag abzulehnen, Schulen nach dem hervorragenden „polnischen" Astronomen Copernicus und dem italienischen Freiheitskämpfer Garibaldi zu benennen.

In geheimer Abstimmung wurde mit elf gegen acht Stimmen der Antrag des Herrn Kuflewski verworfen, Copernicus so zu ehren, und mit zehn gegen neun ein gleicher zur Ehrung von Garibaldi. Ferner wurden die Gallistel- und die O'Toole-Schule umgetauft, weil die Taufpathen Wirthe waren; nach Wm. Mavor wird die erste jetzt benannt, und nach John H. Hamline die zweite.

Folgende Neubauten wurden getauft, wie beigefügt:

Schubert und Monticello Ave., James A. Monroe.
Sawyer Ave. und 27. Str., Cyrus H. McCormick.
Hamlin Ave. und W. 16. Str., William Penn.
106. Str. und Fulton Ave., Edgar Allen Poe.
28. Str. und 40. Court, Eli Whitney.
Hirsch Str. und 41. Court, Alfred Nobel.
Eberly Ave. und Cullom, Patrick Henry.
Ohio Str. Anbau (Austin), Francis Scott Key.

Umgetauft wurden:

Ellis Avenue Schule in Paul Revere.
Emerald Avenue Schule in Richard Oglesby.
Greenwood Avenue Schule in Shakespeare.
Huron Str. Schule in Henry M. Stanley.
Iowa Str. Schule in William H. Byford.
Laurel Avenue Schule in Julia Ward Howe.
Oak Ridge Schule in Edmund Burke.
Stony Island Ave. Schule in Joseph Warren.

Die Longfellow- und Komensky-Schule, welche unter demselben Dach sind, wurden unter letzterem Namen verschmolzen.

Eine lebhafte Erörterung rief die Frage einer Revision der Lehrbücher hervor, welche in den Schulen benutzt werden. Gegen Supt. Cooley's Empfehlung der McMurray'schen Geographie erhoben die Schulraths-Mitglieder O'Keeffe und O'Ryan den Vorwurf, daß jenes Lehrbuch unwahr und unzuverlässig sei. Die beiden Redner traten gleichzeitig für die Geographiebücher von Rand-McNally ein, welche der Superintendent ausmerzen wollte.

Einstimmig wurde beschlossen, die Hilfe des Union League Club in dem Prozeß des Schulraths um die Erhaltung der Normalschule anzunehmen. Frank H. Scott, Vorsitzer des Klubausschusses für politische Maßnahmen, bezeichnete in dem Schreiben, in welchem die Hilfe angeboten wurde, den von John T. Burke, Edward Daly und Timothy Creedon angestrengten Prozeß als einen Versuch, die Wirksamkeit des Lehrpersonals zu zerstören. „Die Erfahrung hat zur Genüge gelehrt, daß das Angebot von Lehrkräften von auswärtigen Schulen nicht nur unzulänglich in der Zahl, sondern auch in Bezug auf Fähigkeiten ist, und daß auf solche Hilfsquellen kein Verlaß ist," schreibt Herr Scott; er schildert dann weiter die Vorzüge der hiesigen Normalschule, im Vergleich zu den staatlichen Anstalten der Art.

Nur wenige Lehrer verloren bei der jährlichen Wiederanstellung, welche gestern Abend erfolgte, ihre Posten. Vorsteher Harrison von der Burroughs-Schule und sieben Lehrer wurden nicht wiedererwählt, acht Lehrer wurden zur Disposition gestellt, dreizehn Vorsteher und Lehrer wurden versetzt, und vier wurden beurlaubt; 43 Abiturienten der Normalschule wurden angestellt.

Zur Disposition gestellt wurden Carrie Herte, Mary Lutiger, Helene von Holland, Anna Witt, Maud Burch, Clara Bosworth, Lena Atwood und Evangeline Allport.

Versetzt wurden folgende Schulvorsteher:

Elizabeth T. Spieker, von der James A. Sexton nach der Wicker Park Schule.
George D. Plant, von der Seward nach der Burroughs Schule.
James E. Welch, von der Schule an 15. Pl. und Washtenaw Ave. nach der Colman Schule.
William J. K. Bowen, von der Corkery Schule nach der Schule an 15. Str. und Washtenaw Ave.
Daniel O'Connor, von der Colman Schule nach der Corkery Schule.
Bertha G. Armbruster, von der Foster Schule nach der Schule an Ohio Straße.
Peter A. Mortensen, von der Schule an Ohio Str. nach der Schule an Schubert und Monticello Avenue.
Mary B. Batelain, von der Scammon Schule nach der Foster Schule.
Margaret E. Adams, von der Longfellow Schule nach der Scammon Schule.
Robert L. Hughes, wurde Vorsteher der James A. Sexton Schule.
Clarence E. De Butts, wurde Vorsteher der Seward-Schule.

Insgesammt wurden 6500 Lehrer wiedergewählt, und gegen tausend andere Angestellte. Das Gehalt des Schulanwalts Maher wurde von $4000 auf $5000 erhöht.

Mit der gestrigen Sitzung erlosch bekanntlich der Amtstermin der Schulrathsmitglieder Dr. Henry Hartung, John R. Wolff, Jas. F. Chvatal, Ole A. Thorp, Chas. A. Plamondon, Joseph Downey und Frau Isabelle O'Keeffe.

* * *

In vielen Schulen sind heute die Schlußfeierlichkeiten im Gange, manche fanden schon während des Tages statt, andere sind erst heute Abend. Morgen finden in zahlreichen Schulen Klassen-Picknicks statt. In der Lake-Hochschule erhielten 46 Abiturienten ihre Abgangsdiplome, ohne weitere Festlichkeiten, da der Hörsaal in Klassenzimmer umgebaut ist, in dem Hörsaal der Normalschule hielt die Englewooder Hochschule gestern ihre Abgangsprüfung ab. Kurz, überall herrscht in den Schulen fieberhafte Aufregung, die Kinder können nicht schnell genug in die ersehnte Freiheit gelangen.

* * *

Die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn und die Northwestern-Hochbahn-Gesellschaft haben sich über die Pachtbedingungen für die Linie der ersteren zwischen der Wilson Ave. und Evanston verständigt. Danach wird die Hochbahn-Gesellschaft für die Benutzung des Schienenstrangs der ersteren einen Theil des Reingewinns abtreten und auch das gesammte Evanstoner Frachtgeschäft der Ch. M. & St. P.-Bahn, mittels elektrischer Betriebskraft besorgen. Der Stadt Chicago soll für ihre Zustimmung zu jenem Vertrage ein Fahrpreis von fünf Cents für die Strecke von der Stadtgrenze von Evanston bis um die Hochbahnschleife zugestanden werden.

* * *

Die North Central Improvement Association wird empfehlen, daß bei der Pflasterung der Chicago Ave. und anderen Straßenbauten nur eine vierzig Fuß breite Fläche gepflastert und der übrig bleibende Raum mit Bäumen und Rasen bepflanzt werde. Auf diese Weise würden unnöthige Pflasterungsausgaben erspart, an denen die Grundbesitzer nach einer Berechnung des Merchants' Club Unsummen haben verschwenden müssen. Die Chicago Ave. ist fünfzig Fuß breit. Die Pflasterung der Rush und der Caß Str. wird in Bälde geplant. Das Pflaster ist auf beiden stark benutzten Fahrwegen sehr schlecht.

* * *

Der Countyrath hat ein Geschenk von sechs Pianos für das Irrenhaus in Dunning von der Firma Lyon & Healy dankend angenommen. Bewegliche Bilder, Phonographen und Mandolinen sind zur Zerstreuung der Irrsinnigen bereits angeschafft.

* * *

Am Samstag, 2. Juli, wird zum Besten des Zeitungsjungen-Heims unter Leitung der Ald. R. R. McCormick und Honore Palmer ein Schlagballspiel demokratischer mit republikanischen Stadtvätern stattfinden. Die beiden Riegen bestehen aus den Herren:

Demokraten — Dailey, Richert, Rooney, Prieb, Sinclair, Hoffman, Zimmer, Harkin, Moran, Palmer, Ryan und Leachman.

Republikaner — Snow, Moynihan, Uhlir, Scully, Sitts, McCormick, Raymer, Wendling. Burns, Butterworth, Badenoch und Woodward.

* Professor A. Tozzi von Paris, einer der berühmtesten Frauenärzte der Gegenwart, wird morgen Vormittag 10 Uhr im Mercy-Hospital eine Klinik abhalten.

Flammenwüthen.

Feuer im Gebäude Nr. 46-50 Jackson Blvd. verursachte $25,000 Schaden.

Im fünften Stockwerk des sechsstöckigen Gebäudes Nr. 46—50 Jackson Boulevard, Eigenthum P. F. Pettibone & Co.'s, entstand heute zu früher Morgenstunde ein Feuer, welches $25,000 Schaden verursachte.

S. E. Ward, ein Student der Kunst-Akademie im 6. Stock, schlief im Gebäude. Er wurde vom Rauch überwältigt von der Feuerwehr aufgefunden und ins Freie getragen.

Der Brand wurde auf die obersten Stockwerke beschränkt; der Rest des Schadens wurde durch Wasser verursacht. Der Schaden vertheilt sich auf folgende Firmen: Pettibone & Co., Schreibmaterialienhändler; Lincoln Bartlett Company, Herren-Ausstattung; John L. Nelson Bros. & Co., Dekorateure; Schumann Piano Company; Lynch Trunk Company; Harschberger & Co., Hemdenmacher; J. E. Clark, photographische Utensilien; George W. Hoaglen; Foley & Williams, Fabrikanten, und die Chicago Sewing Machine Company.

Zeitweilig suspendirt.

Weil sie angeblich sich vergeblich bemüht hatte, von Dr. W. E. Woodend eine Forderung von $10,000 einzutreiben, wurde gestern die Hadden-Rodee Commission Co. an der Börse zeitweilig suspendirt. Die Firma hat Geschäftszimmer in Chicago u. Milwaukee und 40 Zweiggeschäfte im Lande. Der hiesige Geschäftsführer Thomas Taylor erklärte gestern, daß die Firma in nächster Woche wieder als gutstehend anerkannt, P. D. Kennedy als Teilhaben eintreten und sie ihre Geschäfte weiterführen werde.

Herr Taylor erklärte, daß Kunden, durch Dr. Woodends Zahlungseinstellung beunruhigt, während der letzten zwei Wochen Guthaben im Betrage von $180,000 von der Firma gezogen hätten.

Die Firma hat die Gläubiger zu einer Versammlung, die am Montag stattfinden soll, einberufen. Sie wird um kurze Verlängerung der Zahlungsfrist bitten. Wird diese ihr gewährt, so hofft sie ohne Mühe ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Das hiesige Geschäftszimmer der Firma befindet sich im Gebäude Nr. 196 La Salle Straße. Chefs der Firma sind E. H. Hadden und Fred Rodee von Milwaukee.

Wie mein Leben gerettet wurde

von Blutvergiftung, von Dr. L. E. Zins, 247 W. Madison Str., Ecke Sangamon, Chicago.— Mein Körper war mit Pickel bedeckt, die Haut war roth und ich hatte zwei große Geschwüre an meinem rechten Bein und verlor an Gewicht. Konnte vor Schmerzen nicht schlafen und arbeiten. Milch war in den letzten drei Wochen meine Diät. Ich hatte keine Hoffnung, wieder gesund zu werden, denn ich hatte 8 Aerzte und 2 Professoren versucht und wurde immer schlimmer, als Jemand mir sagte, Dr. L. E. Zins, 247 West Madison Str., Ecke Sangamon, Chicago, zu versuchen, da dieser Doktor ihn geheilt hatte. Ich that es, und heute bin ich, Gott sei's gedankt, wieder gesund.—George Dobes, 88 Wade Str., Chicago. 16,18,21,23,25,28,30in2,5,7,9

Brausende Huldigung!

Generalmajor Osterhaus der Mittelpunkt einer großen Ehrung.

Ein Stolz des Deutschthums.

Das „American Institute of Germanics", Kriegsveteranen, Studenten und Deutsch-Amerikaner bereiten dem Kriegshelden einen enthusiastischen Empfang.

Umbraust von dem Hurrah! alter Kameraden, den Hochrufen, dem Jubel und Jauchzen, Hüte- und Tücherschwenken der Hunderte von Damen und Herren, schmetterndem Tusch, den wohlbekannten Trompetenklängen, die ihm im Schlachtengewühl, im Kampfgetöse in die Ohren getönt, geehrt und gepriesen von berufenen Lippen, vom Kamerad aus dem Bürgerkiege, wie von den jungen Stützen der Hochburg der Wissenschaften — so stand Generalmajor Peter Joseph Osterhaus gestern Abend in der flaggengeschmückten Versammlungshalle des alten Tremont-House. Schneeweiß das Haupt- und Barthaar, kühnen Auges, das unter buschigen weißen Brauen blitzt, kerzengerade, eine echte Soldatenfigur, welcher die Jahre nichts anhaben konnten, ein jugendlicher Greis von 83 Jahren — nahm General Osterhaus bescheiden die Huldigungen entgegen, die ihm nicht nur das „American Institute of Germanics", der „Military Order of Royal Legion", die Mitglieder der „Grand Army of the Republic", sondern auch die jüngeren Waffengenossen deutschen und amerikanischen Ursprungs, der deutsch-amerikanische wie amerikanische Bürger und das zahlreich vertretene schöne Geschlecht, darbrachten.

Empfang zu Ehren des General Osterhaus! Die Ankündigung hatte hundert und aber hundert beiderlei Geschlechts in festlicher Kleidung nach dem alten Tremonthouse gebracht. Sie waren gekommen mit dem bronzenen Knopf des Grand Army-Abzeichens, mit den Kriegsdenkmünzen aus den Jahren 1870 bis 1871, mit schillernden Orden und Abzeichen kriegerischer Bedeutung aus anderen Ländern und Schlachten, um sich in Booth Hall im dritten Stock des Tremonthauses zu versammeln und in langer Reihe an dem in der Bibliothek stehenden General vorüberzuziehen, ihm die Hand zu schütteln, ein ehrendes Wort zu sagen und ein liebenswürdiges dafür zu erhalten. Nach dem Empfang beförderten die Fahrstühle die Versammelten nach der großen Versammlungshalle, die mit deutschen und amerikanischen Flaggen und Fahnen, den Farben der Universität und dem amerikanischen Adler geschmückt, der Ehrung des Kriegshelden durch Rede-Akt und Gesänge harrte. Der Eintritt des Generals Osterhaus war das Zeichen einer von Herzen kommenden, lauten Huldigung. Der Vorsitzende, Herr Otto C. Schneider, Präsident des „American Institute of Germanics", stellte nach einigen einleitenden Worten, die dem Zweck der Zusammenkunft dienten, die Redner, als ersten Präsident James von der Northwestern Universität, vor. Ihm folgten General Grant, der Oberbefehlshaber des Departements der See'n, Harry Rubens, General Leake, Oberst Foster, Otto C. Butz, Adam Ortseifen und Wilhelm Vocke. Der Inhalt aller der kurzen, aber gehaltvollen, zündenden Ansprachen war nicht nur die Ehrung der Verdienste des Generals Osterhaus um unser Adoptiv-Vaterland im Besondern, sondern die Ehrung des Deutschthums im Allgemeinen, und es ist nur zu bedauern, daß gewisse Elemente es nicht hören konnten, wie Männer wie die Generäle Grant und Leake, sowie Oberst Foster über das deutsche Element und seine Gut- und Blutopfer für die Erhaltung der Union denken. So oft der Name des Generals und neugebackenen Ehrendoktors der Northwestern Universität, General Osterhaus, genannt wurde, brach ein Jubelsturm los, der sich in besonders enthusiastischer Weise kundgab, als General Leake in treffender, soldatischer Weise den kriegerischen Lebenslauf des Ehrengastes schilderte, der als Major zweier Kompagnien Missouri'scher Miliz gleich zu Anfang des Bürgerkriegs für den Norden eingetreten war, als Oberst, General und Generalmajor im Osten und im Süden gekämpft hatte und als Kommandeur eines Armeekorps die Kapitulationen der Rebellengenerale Lee und Smith entgegennahm. Hoch- und Hurrahrufe, die Reveille der „Grand Army of the Republic", Jubel der Damen und der durchdringende „College-Yell" der Studirenden der Universität folgten den Worten des Generals in brausender Vereinigung, die womöglich noch elementarer ausbrach, als der Ehrengast selbst, der Kriegsheld und Haudegen Osterhaus, den Versammelten seinen Dank für die Ehrung aussprach und unter einer Lobpreisung auf den Amerikaner und seinen soldatischen Muth den Kindern und Kindeskindern die ewige Sonne des Friedens und der Wohlfahrt wünschte. Bescheidenheit war der hervorragendste Zug des greisen Kämpfers, sowohl in seinem Gebahren, wie in seinen Worten, deren Klang allein an die Jahre erinnerte, welche auf seinen Schultern ruhen. Die einzelnen Reden, von welchen sonderbarer Weise nicht eine einzige in deutscher Sprache gehalten worden war, wurden durch einige klangvoll vorgetragene Chorgesänge der von Herrn v. Oppen dirigirten Sänger der Harmonie, sowie durch patriotische, von allen Anwesenden gesungene Lieder getrennt. Nach der Feier, die mit der Absingung von „America" ihren Abschluß fand, [illegible]

Viele um den Helden des Abends zu einer kleinen Erfrischung im Empfangssaal im zweiten Stockwerk.

Der rüstige Greis hatte die Anstrengungen des Abends gut überstanden. Dessen Herzlichkeit und die gezeigte Begeisterung wird dem Helden vieler Schlachten sicherlich in lebendiger Erinnerung bleiben.

Daß das ermüdende Händeschütteln, die Reden, die Huldigungen, denen er Stand hielt wie dem einstigen Feuer der Rebellen, dem Humor des greisen Schlachtenlenkers keinen Eintrag gethan hat, bewies eine Antwort, die der General einem Bekannten gab, als dieser eine Anspielung auf den Doktortitel machte, den er jetzt führt. „Ich fühle mich sehr geehrt," sagte der Kriegsheld, „aber vertrauen Sie mir um Gotteswillen keinen Rechtsfall an, ich fürchte ich muß sonst meine Würde wieder hergeben!"

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Zur Schwäbischen Einkehr.

Nächsten Sonntag findet in John Ackermann's Sommergarten „Zur schwäbischen Einkehr" in Harlem große Eröffnung statt, welche durch ein gutes Konzert verherrlicht werden wird. Feinster Imbiß und gute Getränke bilden eine Hauptanziehungskraft für die vielen Stammgäste, welche das Lokal schon besitzt, und die durch die aufmerksame Bedienung der liebenswürdigen Wirthsleute ermuntert, stets neue Besucher zuführen. Familien werden sich dort besonders wohl fühlen.

Rennen werden fortgesetzt.

Vorausgesetzt, daß nicht doch noch etwas dazwischen kommt, werden morgen die im Washington Park eingestellten Pferderennen auf dem Hawthorne-Rennplatz von Neuem aufgenommen werden. Laut eines in der gestrigen Versammlung des Jockey Club getroffenen Uebereinkommens wird der Hawthorne Club sechs, der Worth Club sieben und der Harlem Club sieben Renntage als Ersatz für das Meeting im Washington Park übernehmen.

Nur nicht schneiden!

Obgleich nach Aussagen der Aerzte das Leben der „Squaw" des Sioux-Häuptlings „High Bear" nur durch eine Operation gerettet werden kann, will dieser nicht zugeben, daß an seiner Frau herumgeschnitten wird. Sie liegt im Phoenix-Hospital an Verletzungen darnieder, die sie bei dem Bahnunfall in Maywood erhielt. Die Rothhaut hegt die Hoffnung, Richter Dunne könnte den „Medizinmann" spielen.

Gesellschaft untergrub ihr Dasein.

In Gesellschaft.

Eine Gesellschaftsdame ist gezwungen, bis spät in die Nacht auszuharren. Sie muß Gesellschaften und Bälle besuchen. Selten hat sie einen freien Abend im Hause. Ihre ganze Zeit ist ausgefüllt mit Engagements und Gesellschaften in ihrem eigenen Hause.

Die Folge ist, daß ihr Körper gänzlich erschöpft wird. Bald erfährt sie, daß sie sich in einem Zustand befindet, welcher als systemischer Katarrh bekannt ist. Dieser wurde auch katarrhalische Nervösität genannt.

Wenn jede Gesellschafts-Dame den Werth von Peruna zu einer solchen Zeit kennen würde, wenn sie wüßte, was für eine stärkende und kräftigende Wirkung Peruna ausübt, wie viele Leiden blieben erspart.

Briefe von Gesellschafts-Damen aus den ganzen Vereinigten Staaten bestätigen die Thatsache, daß Peruna ein Tonic für ein erschöpftes und zerrüttetes Nervensystem ist.

Müde, nervös, leidend, zitternd, schlaflos, blutlos.

Peruna verjüngt, regulirt, richtet auf.

Die Wiederherstellung einer hübschen New Yorker Dame bildet das Gespräch unter ihren zahlreichen Freundinnen.

Frau J. E. Finn, 83 Ost High Straße, Buffalo, N. Y., schreibt: Peruna Medicine Co., Columbus, O.

Meine Herren:—„Vor etlichen Jahren mußte ich mich gänzlich von der Gesellschaft zurückziehen, denn meine Gesundheit war vollständig erschüttert. Der Doktor rieth mir, ein Jahr der Ruhe zu pflegen. Da dies außer Frage stand, begann ich mich nach einem anderen Mittel umzusehen um meine Gesundheit wieder herzustellen.

„Ich hatte oft von Peruna gehört daß es ein vorzügliches Tonic sei und so kaufte ich eine Flasche, um zu sehen wie es wirken würde, und es wirkte gut auf meinen Körper und verjüngte mich und in weniger als zwei Monate war meine Gesundheit wiederhergestellt, und jetzt, wenn ich müde oder matt bin, sind eine oder zwei Dosen von Peruna hinreichend, mich wieder aufzurichten." — Frau J. E. Finn.

Frau J. W. Reynolds, Elkton, Ohio, schreibt:

„Ich verdanke dem Peruna meine Gesundheit und Leben. Nur selten rufen wir einen Arzt, in der That habe ich seit Jahren keine andere Medizin als Ihre genommen. Ich bin Droguen abgeneigt und obgleich ich viele Male krank war, habe ich doch nur Ihre Medizinen genommen. Sie sind wirklich wunderbar. Wir führen ein großes Haus und geben viel Gesellschaften und ich verrichte alle meine Arbeit selbst, dank dem Peruna." — Frau J. W. Reynolds.

Freie Behandlung für Frauen.

Jede Frau, die ihren Namen wegen freier Hausbehandlung und Raths auf die Liste von Dr. Hartman's Patienten gesetzt zu haben wünscht, sollte sogleich ihren Namen und die Symptome, Alter der Krankheit und die bereits versuchten Behandlungen angeben. Anweisungen für die erste Monatsbehandlung werden prompt kostenfrei zugeschickt. Keine freie Medizin wird verschickt, aber der Doktor liefert alle nöthigen Anweisungen.

Leset was die obengenannten Damen von Peruna als ein Heilmittel für diese Fälle sagen.

Adresse Dr. Hartman, Präsident des Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Südseite Musikhalle verkauft. — Landankauf der Südpark-Kommission.

Nelson T. Burroughs kaufte von James B. Hobbs das Grundeigenthum 51—59 Nord Halsted Straße für $90,000. Es ist 140 Fuß lang an Halsted Straße, 89½ Fuß tief an Fulton und Lydia Straße, und befindet sich östlich von Fraser & Chalmers Fabrik. Der laufende Fuß stellt sich auf $642.

Ira M. Cobe hat von Sherman R. Thorpe das als Musikhalle bekannte Grund- und Haus-Eigenthum an der 31. Straße, 175 Fuß östlich von Vernon Ave., für $45,000 erstanden. Das Grundstück hat eine Nordfront von 25 Fuß, Südfront von 79 F. und ist 228 Fuß tief. Das Gebäude hat Kellergeschoß und drei Stockwerke.

Robert Rethman hat der Südpark-Kommission 258½ bei 125 Fuß Land zu Parkzwecken übertragen. Es liegt an der Nordost-Ecke von Houston Ave. und 83. Place. Er erhielt $12,081 dafür.

E. H. Chappell gestorben.

Wieder ist ein hoher Eisenbahnbeamter gestorben. E. H. Chappell, Vizepräsident und früherer Betriebsleiter der Chicago & Alton-Bahn, verschied gestern an einem Herzleiden in seinem Hause, 3657 Michigan Ave. Seit dem 1. Januar 1900 hatte er sich von Amt und Geschäften zurückgezogen. Er war am 3. März 1841 in Illinois geboren und stand über 40 Jahre im Bahndienst, den er mit 16 Jahren als Bremser der Burlington-Bahn begonnen hatte.

Bleibt unter der Haube.

Punkt 4 Uhr gestern Nachmittag wurde Frau Estelle A. Reed, 6316 Jefferson Ave., von ihrem Manne Orville T. Reed, der vor drei Jahren nach Texas zog und nichts mehr von sich hören ließ, geschieden. Um 4 Uhr 5 Minuten erlangte sie einen Heiraths-Erlaubnißschein zur Ehe mit David F. Shaffer. Sie dachte augenscheinlich: „Schade um jede Minute!"

8. Juli.

Die Nickel Plate-Bahn wird eine Exkursion von Chicago nach Chautauqua Lake veranstalten zum einfachen Fahrpreis für die Rundfahrt. Giltig für die Rückfahrt bis zum 9. August, wenn das Ticket deponirt wird. Giltig auf irgend einem unserer drei täglichen Züge. Billige Raten nach anderen östlichen Plätzen. Kein Zuschlag-Fahrpreis auf irgend einem Zug der Nickel Plate-Bahn. Einzelne Club-Mahlzeiten, im Preis rangirend von 35c bis $1.00; ebenfalls Bedienung a la Carte, in Nickel Plate Dining-Cars. Wegen Einzelheiten schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, 113 Adams Straße, Zimmer 298, Chicago. Chicago Stadt-Offices: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. [illegible] Central 2057 [illegible]

Kleiderstoffe
Nur von 9 bis 11 Uhr Vormittags — Unsere regulären 25c schwarzen Kleiderstoffe werden während 2 Stunden verkauft, Yard zu
18c

Kleiderstoffe
Rester von Kleiderstoffen, in feiner Auswahl von Farben, 50c und 58c Stoffe, per Yard zu
17½c

Calicoes
Von 8:30 bis 10:30 Vormittags — Silbergraue Kleider-Prints, in hübschen Blumen-Designs—Yard zu
3¾c

Sateens
Von 1:30 bis 2:30 Nachm. — Simpson's seidene „E" Kleider - Sateens— werth 15c— nur 10 Yards auf jeden Kunden—per Yard,
6¾c

Spitzen
Odds und Ends von fancy Baumwoll-Spitzen und Einsätzen — die regulären 5c Qualität, per Yard zu
2c

Wasch-Skirts
Duck oder Covert Cloth Skirts für Sommer-Gebrauch, mit Braid besetzt, speziell Freitag
68c

Skirts
Von 9 bis 11 Vorm.: Gute Qualität Melton-Promenade - Skirts blau oder schwarz, guter Werth zu $1.95, nur
$1.00

Wrappers
Percale - Wrappers für Damen, mit Schulter-Ruffle — mit Braidbesetzt, werth $1, zu
60c

Betttuchzeug
2¼ Yards breites, ungebleichtes Betttuchzeug, eine Qualität, die 22c werth ist, Freitag per Yard
17½c

Cambric
Volle Yard breiter Cambric, eine gute 12½c Qualität, Freitag per Yard zu
7½c

Inlet
Echt farbiges, rothes deutsches Feder-Inlet — werth 25c, Freitag per Yard
12½c

Tisch-Decken
Rothe Tischdecken, befranst, regul. Preis 65c, für Freitag
35c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Ein weiterer wichtiger

Bargain-Freitag.

Wichtig, weil die Ersparnisse groß und unbestreitbar sind, wie es die nachstehen paar Beispiele beweisen werden:

Der Rest des Ueberschuß-Lagers von J. V. Farwell & Co.'s Lawn-Waists für Damen, Freitag.

Jede Waist ist mehr als das Doppelte des Preises werth — weiße Lawn-Waists jeder Art — merkt Euch die bedeutend herabgesetzten Preise:

38c 58c 75c $1.00 $1.50

Schwarze und weiße Chiffon-Hüte für Damen.

Eine Gelegenheit zur Ersparniß von genau 50 Prozent — Putzwaaren - Abtheilung, 2. Floor.

75c Hüte	$1.00 Hüte	$2.00 Hüte
38c	50c	$1.00

Wichtiger Verkauf—Groceries und Provisionen

Wieboldt's XXXX Patent-Mehl—5-Pfd.-Sack	15c	Feiner japanischer Reis—4 Pfund für	15c
Bestes böhmisches Roggen-Mehl—24½-Pfd.-Sack	53c	Fancy gedörrte Aepfel—per Pfund	8½c
Feine Santa Clara Zwetschen—per Pfund	4½c	Snip Snap, die Ginger Snap, per Packet	3c
Fancy samenlose Rosinen—volles Pfund-Packet	10c	Wieboldt's feines Salat-Oel, per Flasche	10c
Cremo Parlor Streichhölzer—per Packet	8c	Fairbank's Mascot Seife, 5 Stücke für	10c
Sunset Castile Seife—per Stück	2c	Feiner Santos Kaffee—per Pfund	12c
Vigor-O Breakfast Food—per Packet	6½c	Java und Mokka Kaffee—3 Pfund 50c, per Pfund	18c

Spezial-Verkauf von Sommer-Oefen — Waschmaschinen

Blue Flame Oel-Oefen—die schönsten und besten—rauchlos und geruchlos—2 Brenner.... **$4.00**

Schneider & Trenkamp's „Reliable" 2 Brenner Gasolin-Oefen zu.... **$2.15**

Viereckige oder runde Waschmaschinen—mit Kurbel—zu.... **$2.45**

Wir haben ferner auf Lager die nachstehenden erstklassigen Waschmaschinen:

O. K., Ocean Wave, Vandergrift, Round Boß, Square Boß etc.

Droguen-Spezialitäten.		Kurzwaaren.	
Witch Hazel—Pintflasche	15c	Cotton Tapes—2 Rollen für	1c
Lithia Tablets—3 Grains—per Flasche	8c	Haarnadeln—4 Papiere für	1c
„Golden Liquid" Bed Bug Exterminator—Büchse	9c	Nähnadeln—2 Papiere für	1c
„Sure Pop" Corn Cure—10c Größe, zu	5c	Hump Haken und Oesen—2 Dutzend für	1c
Paine's Celery Compound—zu	57c	Nähseide—50-Yd.-Spulen—nur schwarz—zu	2c
Monsel's Tablets—50c Größe	39c		

Taschentücher
Taschentücher für Damen, mit farbigen Rändern, die reguläre 5c Sorte, per Stück
2c

Strümpfe
Schwarze baumwollene Damenstrümpfe, nahtlos, regulärer 12½c Werth, per Paar
5c

Strümpfe
Schwarze gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, nahtlos, doppelte Kniee, 5 bis 9½, 15c Werth, zu
8c

Unterzeug
Feine fancy Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer — reguläre 35c Werthe für nur
18c

Unterzeug
Feine gerippte Damen-Leibchen, V - förmiger Hals, kurze Aermel und ohne Aermel, werth 25c, für
15c

Slippers
Side Gore Slippers für Damen, solide Lederohlen, Größen 4 bis 8—werth 68c, per Paar
59c

Oxfords
Strap - Sandalen und 3-knöpfige Oxfords für Misses und Kinder — lohfarbig, Vici Kid und Patentleder, $1.35 bis $1.50 Werthe, zu
98c

Glaswaaren
Imitirte Schliffglas-Kuchenständer, Selleriesschüsseln, Salat-Bowlen und Banana-Schüsseln, per Stück
10c

Flaschen
Root Beer Flaschen mit Patent-Gummiverschluß, Freitag per Stück
3c

Geräuchertes Fleisch
Von 8:30 bis 10:30 Vormittags — Fancy Sugar Cured geräucherte Butts — hochfein und mager 8¾c
Armour's Sugar Cured Breakfast Speck —magere Streifen — das Pfd. zu....11½c

Salz-Streubüchsen
Salz- und Pfeffer-Shakers aus imitirtem Schliffglas, per Stück für nur
3c

Jelly-Gläser
Jelly-Gläser, mit Blechdeckel, speziell für Freitag per Stück
1c

Vom Arbeitsfelde.

Schon wieder droht eine neue große Arbeitseinstellung.

Von dem Ausfall der Unterhandlungen, welche zwischen den Führern der Gewerkschaft der hiesigen 9000 Gewandmacher und den Vertretern der „National Wholesale Tailors' Association" geführt werden, hängt es ab, ob die 27 hiesigen Firmen, welche zu dem genannten Verband gehören, noch heute den Betrieb in ihren Anlagen einstellen werden, oder nicht. Gestern stellten 40 Zuschneider der Firma Born & Co. die Arbeit ein, weil ihr „Shop Steward" entlassen worden war. Sie erblickte darin eine Verletzung des mit ihr getroffenen Arbeitsvertrages und unterbreitete die Angelegenheit der „National Wholesale Tailors' Association". Diese setzte sich mit der Leitung der Gewerkschaft in Verbindung und theilte ihr gleichzeitig mit, daß sämmtliche hiesige Firmen die Arbeitssperre über die Gewandmacher verhängen würden, im Falle die Angestellten der Firma Born nicht noch heute die Arbeit wieder aufnehmen sollten. Bis zur Mittagsstunde war noch keine Entscheidung getroffen worden.

Später: Die Leute kehrten zur Arbeit zurück, nachdem die Firma Born Co. versprochen hatte, die Ursachen, welche zur Entlassung des „Shop Steward" führten, zu untersuchen. Eine allgemeine Arbeitssperre ist somit abgewendet.

Ueber 1400 in den Werkstätten des Möbelfabrikanten - Verbandes beschäftigte Holzbearbeiter wurde heute früh die Arbeitssperre verhängt. Die Fabrikanten haben beschlossen, ihre Werkstätten zu schließen, bis die Leute erbötig sind, den Arbeitgebern das Recht zuzugestehen, auch Nichtgewerkschaftler zu beschäftigen.

Dieser Beschluß wurde gestern von den Fabrikanten als Wiedervergeltungsmaßregel gefaßt, nachdem von den Geschäftsagenten der Holzbearbeiter-Union die in vier Werkstätten von Verbandsmitgliedern beschäftigten Unionleute an den Streik befohlen waren. In neun Werkstätten wurde schon gestern über die dort beschäftigten Union - Mitglieder die Arbeitssperre verhängt. Heute wurde der Betrieb in sämmtlichen 28 der Kontrole des Verbandes unterstehenden Werkstätten eingestellt.

Fünf Firmen, welche etwa 800 Leute beschäftigten, haben das Uebereinkommen mit der Union unterzeichnet und werden den Betrieb nicht einstellen. Es sind das S. Karpen & Bros., die John M. Smyth Co., die F. Patzek Manufacturing Company, die Acme Manufacturing Company und C. E. Jorgenson.

Streiks wurden gestern verhängt über die Anlagen von August Hauscke & Co., die Western Parlor Frame Company und die Union Wire Mattreß Co. Diese Streiks veranlaßten die Fabrikanten, die Arbeitssperre zu verhängen.

Die Holzbearbeiter verlangten keine Lohnaufbesserung, wohl aber die Erneuerung des vorjährigen Uebereinkommens. Die Fabrikanten wünschen indeß wieder den zehnstündigen Arbeitstag einzuführen.

Sie siegt abermals.

Frau Katharine G. Brown darf ihren Knaben zu sich nehmen.

Frau Katharina G. Brown, deren Ehescheidungswirren den Lesern noch in Erinnerung sein dürften, erhielt heute von Richter Dunne das Recht zugesprochen, ihren kleinen Sohn eine Woche lang bei sich zu behalten. Frau Brown will seit einem Monat vergeblich versucht haben, ihren aus Europa zurückgekehrten Sprößling, der vom Vater in Lake Forest ängstlich behütet wird, zu sehen und zu sprechen, ohne ihre Absicht erreichen zu können, die von ihrem Manne jedesmal vereitelt worden sein soll. Wie s. Z. berichtet, ging Charles E. Brown gerade nicht als Sieger aus der Klage hervor, die er gegen seine Frau vor Richter Dunne führte, und sein Versuch, die Gattin als Trunkenboldin und leichte Person hinzustellen, schlug fehl. Obgleich ihm der Richter die Obhut über den Knaben zugesprochen hatte, war ihm dennoch befohlen worden, das Kind der Mutter von Zeit zu Zeit zuzuführen und die Nichtbefolgung dieses Gebotes mag ihm noch einen gerichtlichen Verweis zuziehen. Frau Brown wohnt immer noch in ihrem stattlichen Heim an Indiana Ave. und erhält $200 monatlich an Alimenten von ihrem reichen Gemahl.

Schülerarbeiten-Ausstellung.

Hunderte von Personen nahmen heute in der Richard T. Crane-Handfertigkeitsschule, Oakley Ave. und Van Buren Str., die Ausstellung der Schülerarbeiten in Augenschein. Eine Schlußfeier findet in diesem Jahre nicht statt, da der Lehrkursus vier, statt wie früher drei Jahre, beträgt. Die letzte Schulfeier unter dem alten Lehrplan fand im vorigen Jahre statt. Die Neuerung ist eingeführt worden, um den Zöglingen Aufnahme in den Ingenieur-Abtheilungen sämmtlicher Colleges und Universitäten ohne Aufnahmeprüfung zu sichern. Die Lehranstalt wird von 978 Zöglingen besucht, 31 Lehrer, (mit Ausnahme von Frl. Nora Clark, welche Englisch und physikalische Geographie lernt, Sachverständiger, ertheilen den Unterricht. Vorsteher der Anstalt ist Albert R. Robinson. Die Ausstellung ist hochinteressant und gereicht den Schülern und Lehrern zur Ehre.

Verlief tödtlich.

Der 43jährige George Sermuniski, Nr. 429 Elston Ave., der vorgestern auf dem Lagerhof der Hedstrom Coal Co., Nr. 15 North Ave., von einem Laufgerüst fiel, erlag gestern Abend im Alexianer-Hospital den erlittenen Verletzungen.

Offen Abends

223 225 227 und 229 Wabash Ave.

Hartman FURNITURE & CARPET CO.

223 225 227 und 229 Wabash Ave.

Hier angeführte Spezialitäten zum Verkauf in beiden Läden. | N. W. Branch, 961-963 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Str. N. W. Branch, | Hier angeführte Spezialitäten zum Verkauf in beiden Läden.

Große Herabsetzung

Unsere speziellen Juni - Reduktions-Preise, welche im ganzen Laden vorherrschen, in Verbindung mit der großen Verschleuderung von Frühjahrs-Partien in eisernen Bettstellen von der Colonial Mfg. Co. und von Bettzimmer-Möbeln von der Roper Furniture Co. gestalten diese Woche zu einer solchen von ganz besonderer Wichtigkeit bei Hartman's. Dies sind in der Tat die staunenswerthesten Bargains, die wir jemals das Glück gehabt haben, zu offeriren.

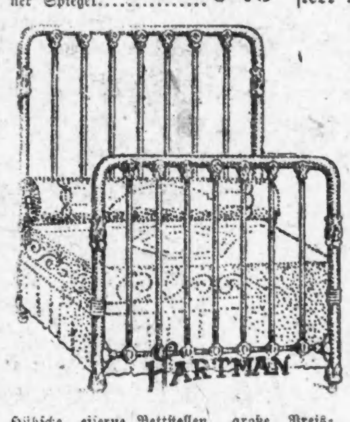
Liberaler Kredit mit Bedingungen wie sie Euch passen.

Elegante Dressers, zu den Fabrikkosten, in polirtem Golden oder Mahogany Finish, geschliffener Spiegel.... 6.75

175 fancy Eck-Stühle, in polirtem Mahogany Finish, Sitz gepolstert mit importirten Velours, speziell 2.25

Combination Bücherschrank und Pult, in solidem Oak, mit Beveled Spiegel, Preis herabgesetzt auf.... 10.75

Solider Eichen Auszieh-Tisch, spez. Partie von 300, jetzt markirt zu nur.... 3.89



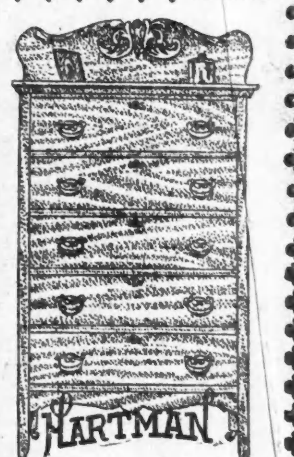
Hübsche eiserne Bettstellen, große Preis-Herabsetzung, volle Größe, solange der Vorrath reicht zu.... 1.39

Massive eiserne Bettstellen (seht Abbildung), von dem Colonial Mfg. Co. Einkauf — zu einem Bruchtheil des wirklichen Werthes — nur.... 3.75

4 Zimmer möblirt für $75

Seit unsere Juni-Reduktionen jeden Artikel in unserem Laden in Mitleidenschaft ziehen, haben wir auch den Preis für unsere 4-Zimmer - Ausstattungen dementsprechend herabgesetzt. Die obige Ausstattung ist dieselbe, welche wir früher zu $92 anzeigten.

Bedingungen: 7.50 baar und $5 den Monat.



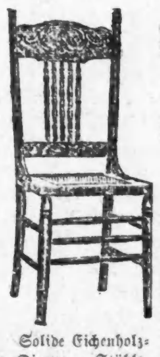
Chiffoniers in polirtem Golden oder Mahogany Finish, Lager markirt für die Räumung—zu.... 3.49

CARPETS UND RUGS.

500 Art Rugs, 6 bei 9 Fuß, wendbare Muster, zum Ausverkauf.... 3.75	200 Smyrna Rugs, 6x9 F., jetzt für.... 8.75	500 Brüsseler Rugs, 9x10.6, reduzirt auf 11.75	50 Rollen Ingrain-Teppiche — verkauft per Yard zu.... 27c
450 Brüsseler Rugs, 6x9 F., jetzt reduzirt. 6.75	150 9x12 Smyrna Rugs, schwer, zu... 18.75	300 Roxbury Brüsseler Rugs, 7x9.... 10.75	100 Rollen Tapestry Brüsseler Teppiche, reduzirt per Yard auf.... 55c
300 Brüsseler Rugs, 9x9 F., für.... 8.75	250 echte Wilton Velvet Rugs, 9x12. 21.75	250 Roxbury Brüsseler Rugs, 9x12... 16.75	

Offen Abends.

Kredit für Alle.



Offen Abends.

Morris-Stühle (seht Abbildung), patentirte Reclining-Lehne und Velour-Polster, der jetzige Preis ist.... 4.75

Folding Go-Carts, mit Reclining-Lehne, sehr leicht, aber stark, kompakt und leicht zu tragen, jetzt.... 2.75

Solide Eichenholz-Dinner - Stühle, mit Rohrsitz und gestützten Armen, diese Partie verkauft zu.... 69c

Solide eichene Schaukelstühle fein polirt, zu einem bedeutend reduzirten Preise, jetzt verkauft für nur.... 2.75

Gasolin-Oefen, große 2-Brenner Sorte, die neuesten Verbesserungen, der zuverlässigste Ofen, der gemacht wird, für nur.... 1.79

Eine wunderbare Botschaft

Wie in den ganzen Ver. Staaten ein Freund dem anderen von der magischen Heilung erzählt, die durch den Gebrauch von

Winthrop Nieren-Thee

bewirkt wurde. wird deutlich in dem folgenden Brief erzählt, der während des gewöhnlichen Geschäftsganges einlief:

Inwood, Mich., 13. Mai 1904.

Winthrop Drug and Chemical Works, 41 S. State Str., Chicago, Ill.

Werthe Herren:—Ihr Nieren-Thee, so hoch empfohlen in Raton, New Mexico, hat das Dorf Inwood, Mich., erreicht. Ein alter Mann, 84 Jahre alt, leidet an einem fiebernden Zustand und Erhärtung der Urethra, und hat 6 Dosen, 2 jeden Tag, während 3 Tagen von Ihrem Nieren-Thee genommen und wunderbare Linderung erhalten. Wünsche eine Flasche Ihres Nieren-Thees so bald wie möglich. Ihr ergebenster Josin Boltin.

Diese Briefe voll Lobes treffen täglich ein. Winthrops Nieren - Thee ist ein trockenes Pulver—leicht in heißem Wasser aufgelöst—frei von Alkohol, und ist ein Natur-Heilmittel, zusammengesetzt von Mineralwasser-Salzen und solchen Kräutern, die speziell auf die Urin-Organe wirken.

Er kurirt alle Formen von Nieren- und Blasen-Leiden.

Bei allen Apothekern oder in unserer Office — Preis ein Dollar.
Holt Euch unser Büchlein, „Die Nieren", frei.

Lokalbericht.

Gewaltsames Ende.

Joseph Duda zwischen Puffern zermalmt.

Joseph Duda, Nr. 94 Wade Str., wurde gestern auf den Rangirhöfen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn an Western Ave. beim Zusammenkoppeln von Güterwagen zwischen den Puffern von zwei Waggons zermalmt. Er starb schon nach wenigen Minuten.

Der 28jährige Hermann Nachmann, Nr. 574 W. Chicago Ave., ein Angestellter von Theodore Fathauer, Nr. 335 Cherry Str., fiel gestern Abend an Blackhawk und N. Branch Straße von einem Wagen unter dessen Räder, wurde überfahren und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Olaf Olson, Nr. 319 Fulton Str., und Wilbert Marshall, Nr. 7338 S. Chicago Ave., unternahmen gestern eine Bootfahrt auf dem Calumet-See. Marshall hatte einen Revolver. Um ihm Gelegenheit zu geben, eine Probe seiner Schießfertigkeit abzulegen, hielt Olson eine Flasche über sein Haupt, nach welcher Marshall schießen sollte. Er schoß, aber die Kugel verfehlte ihr Ziel und traf Olsons linkes Bein. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Thomas Gorman, Nr. 88 Ontario Straße, der mit anderen Arbeitern an ... Str., zwischen ... und Center Straße, mit Erdarbeiten beschäftigt war, wurde gestern zwischen einstürzenden Erdmassen verschüttet, aber von seinen Genossen gerettet. Er fand Aufnahme im Alexianer-Hospital, wo sein Zustand als bedenklich bezeichnet wurde.

Der 16jährige Roy Clark wurde gestern während des Badens im Calumet-See von Krämpfen befallen. Er wäre wahrscheinlich ertrunken, wenn sein gleichaltriger Genosse Daniel Winiger ihn nicht mit eigener Lebensgefahr gerettet hätte. Beide wohnen in dem Gebäude Nr. 2430 115. Straße.

Aus dem Desplaines Fluß, eine halbe Meile nördlich von der Lake Straße-Brücke in Maywood, wurde gestern von Knaben die Leiche eines kleinen Kindes gefischt.

Waldschlößchen.

Die Theater - Vorstellungen im Waldschlößchen, 244 Clybourn Ave., erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Dieselben sind gut, ja Leistungen wie des beliebten Komikers Brust und der Soubretten Norris und Fayette, vorzüglich. Letztere ist internationale Tänzerin und Chansonette und singt deutsch, französisch und englisch. Die Erfrischungen, die man in dem Lokal erhält sind vorzüglich, die Bedienung ist aufmerksam und zuvorkommend, und so vereint sich Alles dazu, den Besuchern die Abende zu sehr angenehmen zu machen. Vorstellungen finden ... allabendlich statt.

Hat sich geirrt.

Ein blauer Kraftwagen, der sich in einen rothen verwandelt.

Der Umstand, daß der Park-Polizist McDonald farbenblind zu sein scheint, ermöglichte es dem Theaterschriftsteller George Ade, den Gerichtssaal des Richters Charlton als unbestrafter Mann zu verlassen. Der Graurock will im Washington Park einen blau angestrichenen Kraftwagen, der die Nummer 595 trug, mit wahnsinniger Schnelligkeit durch die Parkwege haben sausen sehen, und als er auf eingezogene Erkundigungen hin vernahm, daß diese Nummer dem Wagen des Herrn Ade zu eigen sei, verhaftete er ihn wegen Verletzung der Fahrvorschriften für Kraftwagen. Der Beschuldigte bewies heute dem Richter, daß zwar thatsächlich seine Lizens die Nummer 595 trage, daß sein Kraftwagen aber roth angestrichen sei und daß er an besagtem Tag den Park überhaupt nicht befahren hätte. „Entlassen", sagte der Richter, und der Parkwächter schüttelte das Haupt ob seiner Unfähigkeit, Blau von Roth zu unterscheiden.

Des Todtschlags schuldig.

Nach 23stündiger Berathung fanden die Geschworenen von Richter Kersten den des Todtschlags angeklagten John Koronjos schuldig, den Chris. Scourlas im Dezember 1902 an Halsted und Ewing Str. erstochen zu haben. Koronjos wird auf unbestimmte Zeit ins Zuchthaus wandern.

— Druckfehler. — So starb er, mit Eh(r)en überhäuft, im dreiundachtzigsten Lebensjahre.

Exkursionen für den Vierten.

Via der Nickel Plate-Bahn, zum einfachen Fahrpreis und 25 Cents für die Rundfahrt, am 2., 3. und 4. Juli, innerhalb eines Radius von 200 Meilen vom Ausgangspunkt. Giltig für die Rückfahrt bis 5. Juli. Drei tägliche Züge nach jeder Richtung, mit modernen Coaches und Vestibuled Schlaf-Waggons, nach Cleveland, Erie, Buffalo, New York, Boston und Plätzen in Neu-England. Passagiere nach Plätzen östlich von Buffalo haben das Privilegium des Anhaltens in Niagara Falls, in jeder Richtung, und ebenfalls in Chautauqua Lake, während der Exkursion-Saison, wenn sie ihre Tickets deponiren. Einzelne American Club-Mahlzeiten, im Preis rangirend von 35c bis $1.00, werden in den Nickel Plate Dining-Cars servirt; ebenfalls Bedienung a la Carte. Kein Zuschlags-Fahrpreis verlangt auf irgend einem Zug der Nickel Plate-Bahn. Chicago Bahnhof, Ecke LaSalle und Van Buren Str., der einzige Bahnhof in Chicago an der Hochbahn-Schleife. Stadt-Ticket-Offices, 111 Adams Straße und Auditorium Annex. Telephones: Central 2057 und Harrison 2208.
Ju—Jl.bo

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press")

Inland.

Postkutschen-Raub.

Silver City, Idaho, 23. Juni. Ein einziger, schwarz maskirter Bandit mit einer Schrotflinte hielt die Postkutsche, welche von hier nach Murphy fuhr, unweit eines Hügels an. Die Passagiere wurden gezwungen, auszusteigen und ihre Werthsachen herzugeben. Dann ließ sich der Räuber den Postsack geben und leerte ihn aus. Der Kutscher wurde darauf gezwungen, einfach weiterzufahren. Jetzt ist der Sheriff mit einem Aufgebot hinter dem Räuber her.

Kohlengruben machen Ferien.

Wilkesbarre, Pa., 23. Juni. Die meisten Kohlengruben in der Hartkohle-Gegend werden für die ersten fünf Tage des Juli geschlossen sein. Dies wird von den Grubenbesitzern damit erklärt, daß die vielen Piknik's, welche vor und nach dem 4. Juli stattfinden sollen, eine große Anzahl von Leuten ohnedies aus den Gruben wegnehmen würden, und gegenwärtig auch die Nachfrage nach Hartkohle gering sei.

Ausland.

Redakteur verurtheilt

Eine Liebes - Affäre am Oldenburger Hof.

Braunschweig, 23. Juni. Hr. Eugen Sierke, der Chefredakteur der „Braunschweigischen Landeszeitung", ist hier wegen Beleidigung der Herzogin Sophie Charlotte, ältester Tochter des Großherzogs August von Oldenburg, zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Die „Braunschweigische Landeszeitung" hatte am 23. September des vorigen Jahres eine Zuschrift veröffentlicht, in welcher angedeutet wurde, die junge Herzogin sei nach der Riviera gereist, um die Folgen ihres unerlaubten Verhältnisses zum Kammerherrn Freiherrn v. Plettenberg zu verbergen.

Als der Großherzog dann zu Anfang März plötzlich nach Amerika reiste, wurde es auch sehr unruhig im oldenburgischen Blätterwald. Die dortigen Zeitungen äußerten ihr höchstes Befremden über die „gänzlich unvermuthete" Fahrt des Großherzogs und deuteten an, darüber könnte wohl des Großherzogs früherer persönlicher Adjutant, Freiherr v. Plettenberg, welcher im New Yorker Bureau des „Norddeutschen Lloyd" angestellt ist, Auskunft geben, wenn er wollte.

Die oldenburgischen Blätter und ihre Leiter sind unbehelligt geblieben — aber die „Braunschweigische Landeszeitung", bezw. ihr Chefredakteur hatte sich jüngst dieserhalb vor Gericht zu verantworten.

Herrn Siekes Vertheidiger führte aus, Freiherr v. Plettenberg sei wegen der Liebesaffäre mit der Herzogin Sophie Charlotte seinerzeit nach Amerika versetzt worden. Allgemein sei es aufgefallen, daß der Goßherzog im März den Freiherrn v. Plettenberg in New York besucht habe, wo er jedenfalls eine wichtige Unterredung mit ihm hatte und ihn als eine Art Reisemarschall bei seiner Anwesenheit in Amerika gebraucht habe.

Der Antrag des Vertheidigers, die Herzogin Sophie Charlotte und den Freiherrn v. Plettenberg als Zeugen vorzuladen, wurde abgelehnt, und das Gericht erkannte dem Angeklagten vier Monate Gefängniß zu.

(Herzogin Sophie Charlotte wurde am 2. Februar 1879 geboren und ist das einzige Kind aus der Ehe des Großherzogs August von Oldenburg mit Elisabeth Prinzessin von Preußen, welche im Jahre 1895 starb. In zweiter Ehe ist der Großherzog mit Elisabeth Herzogin zu Mecklenburg vermählt, welcher Ehe drei Kinder entsprossen sind.)

KARLSBAD

Karlsbads weltberühmte Quellen und Quellen-Produkte sind das beste und wirksamste

natürliche Heilmittel

gegen Krankheiten des Magens, der Leber, Milz, Nieren, der Harnorgane, der Prostata; gegen Diabetes mellitus (Zuckerruhr); Gallen-, Blasen- und Nierenstein, Gicht, chronischen Rheumatismus etc.

Die

Natürlichen Karlsbader

Mineralwässer, Sprudelsalz, krystallisirt und pulverisirt für

Trinkkuren im Hause

sowie die Karlsbader Sprudelpastillen, Sprudelseife, Sprudellauge und Sprudellaugensalz

sind vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen, Droguerien und Apotheken.

Karlsbader Mineralwasser-Versendung

Löbel Schottländer, Karlsbad (Böhmen).

EISNER & MENDELSON CO. of N. Y.

Alleinige Agenten für die Ver. Staaten,

77 WARREN STR. NEW YORK.

15of,bo,1j

Kleinkinder-Mordgeschichte.

Salt Lake City, Utah, 23. Juni. Eine Spezialdepesche aus Modena, Utah, meldet: Zwei Indianerkinder von Eagle Valley, Nevada, ermordeten ihr 3jähriges Brüderchen. Das älteste der Mordskinder ist ein 7jähriges Mädchen, und das andere ein 4jähriger Knabe. Indian Jack, der Vater der drei Kinder, und seine Gattin waren weggegangen, um Holz zu schleppen, und als sie zurückkehrten, fanden sie zu ihrem größten Entsetzen, daß dem kleinsten Kind alle Rippen eingestoßen waren, und das Rückgrat beinahe entzwei gebrochen war! Da die beiden älteren Kinder stets eine seltsame Abneigung gegen das kleinste gezeigt hatten, so wurden sie sofort des Mordes beschuldigt. Mit der Schweigsamkeit jedoch, die dem Indianer eigen ist, weigern sie sich, irgendwelche Fragen zu beantworten. Der Vater, ein gebildeter Indianer, ist über das Vorkommniß ganz niedergeschmettert.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Aurania von Liverpool.
Liverpool: Carpathia von New York.

Lokalbericht.

Die Bannerträger.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Präsidenten ist die vereinigte Intelligenz und Sittlichkeit des amerikanischen Volkes.

„Theodore Roosevelt ist ein Führer, welcher führt, weil er die bestimmten Absichten des Volkes zur Ausführung bringt. Die Pläne unseres Präsidenten sind nach ihrer Durchführung stets einfach als der vollstreckte Volkswillen erkannt worden. Und deshalb wird das Volk ihn erwählen.

„Es wird ihn erwählen, weil es weiß, daß er den Kanalbau fortsetzt, der Jahrzehnte lang verzögert worden ist; weil kein Uebelthäter im Regierungsdienst der Gerechtigkeit entgeht, so lange er im Amt ist. Amerikaner fordern Ehrlichkeit und Ehre, Wachsamkeit und Furchtlosigkeit.

„Während er Präsident ist, werden Tarifsätze nur in Uebereinstimmung mit den Grundsätzen des Schutzes verändert werden.

„Während er Präsident ist, wird mit jeder Nation der Friede erhalten bleiben, zu irgend welchem Preise, außer dem der amerikanischen Rechte; und die Thatkraft, mit welcher er diese aufrecht erhält, ist schon an und für sich eine Garantie des Friedens.

„Seine Vergangenheit ist sein Prüfstein. Jede große Maßregel seiner Administration war so klug, daß sie, von der eigenen Partei begeistert unterstützt, selbst bei dem Gegner Stimmen gewonnen hat. Nehmen Sie den kubanischen Gegenseitigkeitsvertrag, die Korporations-Gesetzgebung, den Kanal zum Beispiel. Die Opposition kämpfte dagegen, und dann halfen Stimmen der Gegner die Maßnahme bestätigen. Und welche Maßregel von Theodore Roosevelts Verwaltung wagt die Opposition zum Widerruf nur vorzuschlagen? Und wann hat die Amtsverwaltung irgend eines Präsidenten größeren Beifall gefunden?

„Und so vertraut ihm das Volk als Staatsmann, und besser noch, es liebt ihn als Mann. Im amerikanischen Heim wird der Name Theodore Roosevelt nicht nur geehrt, sondern auch geliebt. Und das ist ein größerer Triumph, als der Sieg auf Schlachtfeldern, ein größerer Erfolg als Diplomatenkunst, eine größere Ehre als die Präsidentschaft ohne diese Liebe wäre. Im Leben gibt es keine edlere Belohnung, als das Vertrauen und die Lieue des amerikanischen Volkes.

„Dies ist die republikanische Auffassung, dies der Gedanke, wenn wir heute unseren Kandidaten für den Leiter der Nation nominiren, dies sind die Eigenschaften des Amerikanismus, welche ein republikanischer Bannerträger haben muß. Und dies ist gerade der Amerikanismus von Theodore Roosevelt, welcher das amerikanische Volk auf sicherem Pfad und zu noch größerer Wohlfahrt, zu noch größeren Verbesserungen der Rasse und zu weiteren Ehren des amerikanischen Namens führen wird."

Herr Beveridge ist ein ausgezeichneter Redner, und er war gut verständlich. Seine Ansprache fand auch großen Beifall.

Namens der Pacifickuste wurde die Nomination des Präsidenten von Geo. A. Knight von Kalifornien unterstützt. Der Redner fand lebhaften Beifall, und quittirte dafür mit den Worten: „Nicht so laut!" was große Heiterkeit hervorrief. Der Redner behauptete, die amerikanischen Arbeiter seien allein durch die republikanische Partei auf eigene Füße gestellt worden, diese Partei habe überhaupt mehr für die Arbeiter gethan, als irgend eine Regierung oder Partei der Welt. „Die Partei braucht ihn (Roosevelt) mehr, als er die Partei", war einer der Schlager des Redners. „Er hypnotisirte seine Gegner" — Gelächter, und ein langgezogener Uhuruf zieht durch die Halle.

Das wiederholte sich, als der Redner von der „im demokratischen Grab bis zum ewigen Tag schlummernden demokratischen Partei" spricht, und von Onkel Sam, der den Panamakanal wollte, und ihn einfach nahm. Den größten Beifall aber fand dieser Redner, als er mit der Verheißung schloß, Roosevelt werde dem Sternenbanner einige weitere Sterne zufügen. Mit Musik wurde Herr Knight an seinen Platz geleitet, und dann Herr Harry Stillwell Edwards von Georgia vorgestellt, um Namens der Republikaner des Südens Roosevelts Nomination zu befürworten. Er sagte:

„Als Theodore Roosevelt der Nachfolger des Märtyrers McKinley wurde — und damit auch zum jüngsten Oberhaupt der Nation, welches je den Präsidentenstuhl innegehabt — gab er dem Volke, ohne sich vorher mit den Führern der Partei berathen zu haben, die Versicherung, daß er die von seinem Vorgänger eingeschlagene Politik weiter verfolgen und die Pläne, welche sein Vorgänger gefaßt, zur Ausführung bringen werde. Wir Alle wissen heute, daß er jenes Versprechen treu gehalten hat. Heute weht die Flagge einer unabhängigen Republik über der Stadt Havana, und die ganze Welt weiß, daß wir den Kubanern die Treue gehalten haben. Mit einem einzigen Spatenstich gleichsam hat Theodore Roosevelt den Panamakanal durch ein wahres Gebirge von Vorurtheil und Jahrhunderte von Unwissenheit hindurchgelegt — nur die Einzelheiten des Riesenwerkes hat er den Ingenieuren überlassen. In den fernen Philippinen weht unsere Flagge als ein Wahrzeichen und eine Bürgschaft für die Herstellung des Friedens auf jenen Inseln und für ihre segensreiche Entwickelung. In der Erfüllung seiner Pflichten, wie sie ihm vorschweben, hat Theodore Roosevelt muthig jede Frage gelöst, welcher er sich bei der inneren Verwaltung des Landes gegenüber sah. Die Art und Weise, in welcher er alle jene Fragen löste, liefert den Beweis dafür, daß schnelles und thatkräftiges Handeln nicht nur oft das konservativste Vorgehen ist, sondern auch, daß man ruhig, und ohne Gefahr zu laufen, der ersten Eingebung eines Mannes vertrauen darf, der durchaus und in allen Lagen ehrlich ist.

„Nachdem nun Theodore Roosevelt vier Jahre lang im Präsidentenstuhl gesessen, finden wir unsere Armee und unsere Flotte in besserer Verfassung; unser Handel hat sich ausgebreitet, unser Volk erfreut sich ungeahnten Wohlstandes und unsere Flagge wird in allen Theilen der Welt geachtet. Ich will nicht behaupten, daß der Theil des Landes, aus welchem ich zu Ihnen gekommen bin, eben als ein Theil des gesammten Landes mit der politischen Partei im Einklang steht, der sie angehören. Aber ich bin fest überzeugt davon, daß die große Mehrzahl der intelligenten Geschäftsleute des Südens die Grundprinzipien Ihrer Plattform gutheißen und diejenigen verwerfen, welche Ihre politischen Gegner in ihrer letzten Plattform niedergelegt haben. Ebenso fest bin ich davon überzeugt, daß sie die furchtlose Ehrlichkeit Ihres Führers anerkennen und hochschätzen. Die Geschichte wird Theodore Roosevelt dereinst die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß er seit den Tagen des Bürgerkrieges mehr für die Förderung der Interessen des Südens gethan hat, als irgend einer seiner Vorgänger im Weißen Hause. Der Süden hat ebenfalls Antheil an der Wohlfahrt, welcher sich das Land unter republikanischer Verwaltung jetzt seit 8 Jahren erfreut. Ihre politischen Gegner haben keine schwerere Aufgabe als die, sich um die Thatsache herumzudrücken, daß Ihre Finanzpolitik erprobt wurde, und daß sie sich glänzend bewährt hat. Die Bevölkerung der Südstaaten fängt nunmehr zu begreifen an, daß ihre Wohlfahrt mit der Politik der republikanischen Partei sehr enge verknüpft ist. Der beste Beweis dafür ist die Thatsache, daß in den Staaten Georgia, Virginia und Nord Carolina, die früher ungeheure Mehrheiten für die demokratischen Präsidentschaftskandidaten abzugeben pflegten, bei der letzten Nationalwahl diese Mehrheiten in geradezu überwältigender Weise beschnitten worden sind. Eine Analyse des Votums im Süden beweist klar, daß das Mißtrauen, welches man dort der demokratischen Partei entgegenbringt, stets im Wachsen begriffen ist.

„Wir Südländer hegen volles Vertrauen zu Theodore Roosevelt und sind überzeugt davon, daß er wohl im Stande ist, jede Frage der inneren, wie der äußeren Politik, in einer für das Land ehrenvollen und für ihn triumphreichen Weise zu lösen. Wir sind überzeugt davon, daß Theodore Roosevelt von einem so liberalen und dabei doch ebenso glühenden Patriotismus geleitet wird, als ihn jemals einer seiner Vorgänger im Weißen Hause besessen. Wir hegen endlich den festen Glauben, daß, wenn er dereinst seine Mission erfüllt haben wird, er sich in dem Bewußtsein sonnen darf, daß durch seine Persönlichkeit und durch sein Bemühen der Norden und der Süden wieder von den einstigen Banden freundschaftlicher Zusammengehörigkeit umschlungen sind.

„Ich unterstütze die Nomination von Theodore Roosevelt."

Der Redner war schwer verständlich, in der Versammlung gab sich auch große Unruhe kund, denn die Reden zogen sich sehr in die Länge.

Herr Edwards wurde undankbar empfangen, was dem Umstande zuzuschreiben ist, daß er der Aufgabe nicht gewachsen war. Er sprach zu leise, man sah nur seine Arme herumfuchteln, und da ertönte denn aus den entfernteren Stellen der Halle einfach Hurrah und Gelächter; schließlich veranlaßte Vorsitzer Cannon den Herrn, aufzuhören.

Herr Joseph B. Cotton von Minnesota indossirte die Nomination Namens der Republikaner des Nordwestens, wobei er sich in mehr oder minder bissigen Ausfällen gegen die demokratische Partei gefiel und Roosevelt gegen den Vorwurf vertheidigte, er werde durch seine „scharfe" Politik die Nation in Kriege verwickeln.

Den Schluß des Redeturniers machte Harry S. Cummings von Maryland für den Osten.

Herr Cummings erweckte die Versammlung aus ihrem schläfrigen Zustande, indem er versicherte, er werde sie nur einen Augenblick um ihre Aufmerksamkeit bitten und dann die folgende Rede hielt:

„Für die hohe Ehre, die Nomination eines großen Typus eines amerikanischen Bürgers, Theodore Roosevelt, unterstützen zu dürfen, bin ich außerordentlich dankbar.

„Glücklich in der That ist für diese Regierung der Umstand gewesen, daß sie während der verflossenen acht Jahre eine politische Organisation, wie die unserige hatte, die mit unentwegtem Muthe und Entschlossenheit die Lösung der vielen verwickelten Fragen, welche während jenes Zeitraumes auftauchten, ins Auge faßte.

„Ebenso glücklich war unsere Partei, in dieser schweren Zeit solche Männer, wie unsern fähigen, weisen und patriotischen McKinley seligen Angedenkens, und unseren tüchtigen, muthigen und energischen Roosevelt, auf dessen jugendliche, aber breite Schultern der Mantel des großen McKinley fiel, in ihren Reihen zu haben.

„Ob die Fragen unsere innere oder äußere Politik berührten, wir waren ihnen gewachsen, und sie wurden weise gelöst.

„Wir haben nach den Philippinen, Portoriko und Kuba die Fackel des Lichts und der Intelligenz getragen, die Bewohner von einem schweren, tyrannischen Joche befreit, eine bürgerliche Regierung eingesetzt und lehren ihnen die Segnungen der Freiheit und Unabhängigkeit.

„Der Panama-Kanal, der Schlüssel zum Universum, dessen Besitz seit Jahrhunderten der Traum mehr als einer Regierung war, ist durch die entschiedene und prompte Maßnahme der Roosevelt'schen Verwaltung dem Reiche der Wolken und Träume entrückt, und seine Vollendung in naher Zukunft außer Frage gestellt.

„Unter der weisen Führung unserer Partei sind Gesetze erlassen worden, welche dem Lande Ueberfluß und ungeahntes Gedeihen sicherten; es gibt reichlich Arbeit, und der Arbeiter wird gut bezahlt und ist zufrieden, das Kapital vermehrt sich und hält Umschau nach neuen Anlagen und Unternehmungen.

„In einem Worte, wir haben voll und ganz Rechenschaft gegeben über die uns während der verflossenen acht Jahre anvertraute Verwaltung.

„Es ist die Pflicht dieses Komites, einen General zu ernennen, der, wie wir zuversichtlich hoffen, im bevorstehenden Kampfe die republikanischen Heerschaaren zum Siege führen und in jeder Beziehung der Verantwortlichkeit des hohen Postens eines Präsidenten dieses Landes gewachsen ist. Ein solcher Mann ist in der Person unseres höchsten Beamten in fähiger und beredter Weise namhaft gemacht worden.

„An ihren Früchten sollt Ihr sie erkennen". Theodore Roosevelt bringt am Schlusse seines Amtstermins seiner Partei und der Nation die Früchte seiner dreijährigen fähigen und treuen Dienste.

„Seine feierlichen Versprechungen, die er in trüber Zeit machte, als die Nation an der Bahre ihres gefallenen Helden trauerte, hat er eingelöst.

„Er ist vor allen Dingen ein treuer, ehrlicher, wahrer, patriotischer amerikanischer Bürger; ein Mann von unerschütterlichem Muthe, weise und thatkräftig. Er gibt sich offen und frei, aller Intrigue oder Verstellung abhold; er ist ein Freund der Armen und Unterdrückten, denen er willig sein Ohr leiht, und die er nach Kräften zu heben und zu stützen sich bemüht.

„Er ist ein gerechter Mann, der da glaubt, daß ein Mann nur einzig und allein nach seinen Leistungen beurtheilt werden und treuer, politischer Dienst nicht unbelohnt bleiben solle.

„Bittere, herbe, unvernünftige Bekrittelung hat nur erreichen können, ihn der Wohlfahrt seines Landes noch ergebener zu machen.

„Er ist der Ansicht, daß Verderbtheit und Unehrlichkeit im privaten und öffentlichen Leben ans Tageslicht gebracht und bestraft werden solle, ohne Ansehen der Person und der von ihr bekleideten Stellung.

„Er glaubt, daß die Achtung vor dem Gesetz der Grundstein ist, auf dem diese Regierung ruht, und daß die Uebertretung des Amtseides nichts weniger als Hochverrath ist.

„Er glaubt, daß die Verfassung der Ver. Staaten und ihre Zusätze streng durchgeführt und jede Uebertretung streng geahndet werden sollte.

„Aus allen diesen Gründen ist er der Mann, den das ganze Volk sich zum Präsidenten wünscht.

„In erster Linie verlangt das mächtige religiöse und moralische Gefühl der Nation seine Nomination; das Interesse der Arbeiter verlangt sie; der Landwirth, der mit frohem Herzen seine reiche Ernte einheimst, ist bereit, für seine Wiedererwählung in die Schranken zu treten; der Grubenarbeiter sieht in ihm seinen Befreier von Bedrückung.

„Der Geschäftsmann, der Kapitalist, dem seine Verwaltung ungeahnten Erfolg gebracht hat, erwarten sehnsüchtig seine Nomination. So sicher er heute von diesem Konvente nominirt werden wird, so sicher wird er im November vom Volke gewählt werden. Mit seiner Erwählung werden neue Bemühungen, dem Lande noch größeres Gedeihen und den Bewohnern ein noch größeres Maß von Zufriedenheit zu sichern, Hand in Hand gehen. Wir werden dann nicht nur das Bewußtsein haben, daß wir glücklich und zufrieden auf unserer Scholle sitzen, sondern auch, daß durch weise, vorsichtige und geschickte Politik jedes unserer Interessen in der ganzen zivilisirten Welt wahrgenommen werden wird.

„Und endlich werden wir einen Schritt dem Ziele der großen Mission der republikanischen Partei näher rücken, jener Mission, die darin besteht, daß jeder Bürger von der Verfassung mit Recht soll sagen können: „Du bist mein Schutz und Schirm".

„Gott gebe, daß es unserer Partei in ihrem Bestreben, jenen Zeitpunkt herbeizuführen, stets beschieden sein möge, dem Volke einen Mann als Kandidat für das Amt des Präsidenten zu empfehlen, der die Fähigkeit, den Muth, die Ehrenhaftigkeit und die Energie von Theodore Roosevelt besitzt."

Je weiter Herrn Cummings Rede vorschritt, um so größer war die Ungeduld, welche sich in der Versammlung zeigte, er wurde mit Pfeifen und Hurrahrufen unterbrochen, und so lange dauerte das, daß Herr Cummings schließlich kurz abschloß, während die Rufe „Ende", „Schluß" laut wurden. Dieser Redner war ein Mulatte.

Endlich kam es zur Abstimmung, und diese war natürlich auch nur eine reine Formsache. Sobald Cummings geendet, gab es ein gewaltiges Hurrahgeschrei, bei dem die „Rooters" die Kraft ihrer Lungen auf's Aeußerste anstrengten.

Alabama gab sein Votum für den „idealen Amerikaner Theodore A. Roosevelt" ab. — Großes Hurrah!

Die folgenden Delegationen machten es kurz, aber jedes Mal wiederholte sich das Hurrahgeschrei. „Mit ihrem ganzen Herzen" gab Kentucky sein Votum ab, „für New Yorks' heldenhaften Sohn" die Delegaten aus Louisiana, New Jersey wollte die Nomination durch Zuruf machen, aber „Nein" ging es durch die Halle, und die Stimmenabgabe für „Rosefeldt", „Roßfeldt", „Rusevelbt" dauerte fort. Der Name des Präsidenten wurde eben auf das Verschiedenste ausgesprochen. „Der neueste Stern auf der Flagge", Oklahoma, gab sechs Stimmen für den „Bannerträger" ab, und Portoriko machte den Beschluß. Um 1:20 verkündete Vorsitzer Cannon das Ergebniß.

Man hatte nun erwartet, daß die 12,000 Menschen, welche in der Halle dicht gepackt zusammensaßen, in riesige Begeisterung verfallen würden, aber das war nicht der Fall. Wohl begann wieder das Gejohle, Tuten, Hurrahrufen, aber es lag doch kein rechter Zug in dieser Begeisterung, die Versammlung war abgespannt, die Dauersitzung hatte sie ermüdet.

Als dann zur Nomination eines Kandidaten für das Amt des Vizepräsidenten geschritten wurde, hielt Senator Dolliver von Iowa die nachstehende Rede:

„Meine Herren vom Konvent! Der nationale republikanische Parteitag, welcher jetzt nahe daran ist, sich zu vertagen, hat der Welt ein moralisches Schauspiel von ungewöhnlichem Interesse und ungewöhnlicher Bedeutung geboten. Andere Konvente sind zusammengetreten, um das Schicksal rivalisirender Häuptlinge zu entscheiden; wir traten zusammen, um das Urtheil der Millionen Republikaner der Ver. Staaten zu verkünden.

„Diese Millionen sind nicht der Ansicht, daß wir den größten Präsidenten der Ver. Staaten seit Washington haben. Sie wissen die Höhen und Tiefen der Dinge selbst besser als Professor Bryce abzuschätzen. Sie haben nicht das Grab Lincolns vergessen, welches ein Wallfahrtsort für das Menschengeschlecht geworden ist. Sie haben kein eitles Urtheil über die Laufbahn Theodore Roosevelts gefällt. Sie haben ihn seit seiner Kindheit mit theilnehmendem Interesse studirt, bis zu dem Zeitpunkte, als er, noch nicht 45 Jahre alt, auf dem Gipfel der von einem Menschen zu erreichenden Macht stand. Wenn seiner Amtsverwaltung im Konvent von beredten Lippen der ihr gebührende Tribut gezollt wird, so geschah es, weil er die Absichten der republikanischen Partei in mannhafter Weise ausgeführt und die Bestrebungen des amerikanischen Volkes in die That umgesetzt hat.

„Wir stehen am Beginn einer neuen Aera. Obgleich die republikanische Partei sich auf den Rath ihrer alten Führer stützt, hat sie nicht gezögert, als ihre Bannerträger junge, unter deren Führung geschulte Kämpen zu wählen, um die Bürde auf sich zu nehmen, welche die Alten niederzulegen bereit sind, und die Arbeit zu vollenden, welche ihnen als ein Vermächtniß der Vaterlandsliebe und der Pflicht zugefallen ist. Das ist die Bedeutung der Nomination von Theodore Roosevelt und das liefert die Erklärung, weshalb die republikanische Partei einstimmig Chas. W. Fairbanks erkoren hat, dem Präsidenten in der Leitung und Führerschaft der republikanischen Partei zur Seite zu stehen.

„Während er nicht versucht hat, in irgend einer Weise das Urtheil des Konvents zu beeinflussen, gibt er sich doch nicht den Anschein, die Würde des gewichtigen Amtes, welches das amerikanische Volk zu vergeben hat, zu unterschätzen. Das Amt hat den Mann gesucht und der Mann wird zum Amte die Persönlichkeit eines Staatsmannes bringen, der der großen Verantwortlichkeit der Stellung gewachsen ist. Ein Führer im Senat, der Champion der Politik, welche der republikanischen Partei während der letzten zehn Jahre einen beneidenswerthen Ruf verschaffte, wird sein Name ein Bollwerk unserer Sache, nicht nur in seinem eigenen Staate, sondern im ganzen Lande werden.

„Die ruhige, leidenschaftslose öffentliche Meinung, welche der republikanischen Partei eine Plattform gegeben hat, auf der alle Republikaner einstimmig stehen können, hier und überall, hat schon lange zuvor die Handlungsweise dieses Komites vorausgesehen, indem sie dem republikanischen Ticket den Namen des Senators Fairbanks von Indiana hinzufügte. Es macht mir Vergnügen, seinen Namen, der überall in den Vereinigten Staaten geachtet ist, als unseren Kandidaten für das Amt des Vizepräsidenten zu unterbreiten."

Nachdem Senator Dolliver geendet, unterstützten Ex-Senator Carter von Montana und Gouverneur Pennypacker von Pennsylvanien die Nomination von Senator Fairbanks, die dann zu einer einstimmigen gemacht wurde. Der Konvent vertagte sich 5 Minuten vor 2:30 Uhr sine die.

Präsident Roosevelt wird am 27. Juli auf seinem Landsitz in Oyster Bay formell davon in Kenntniß gesetzt werden, daß er nominirt wurde. Sprecher Cannon wird der Vorsitzer des Ausschusses sein, dem diese Pflicht obliegt. Eine Woche später wird ein Ausschuß, an dessen Spitze der frühere Kriegsminister Root stehen wird, Senator Fairbanks in Indianapolis denselben Liebesdienst erweisen.

Leset die „Sonntagpost".

MARSHALL FIELD & CO.

BASEMENT-VERKAUFSRAUM.

Promenaden-Röcke für Damen—Speziell, $2.95

Die Illustration zeigt einen der beliebtesten speziellen Werthe, welche wir während der Saison in dieser Abtheilung gezeigt haben; die Facon ist eine der beliebtesten neuen Ideen. **Basement mittlerer Raum.**

Sieben Gore Welt Nähte, Fuß plaited hübsch geformte Yoke-Effekte, garnirt mit Strapping vom selben Stoff und Knöpfen, umgelegter Plait im Rücken—hübsch u. gut gemacht.

Der Stoff ist von einer ausgezeichneten Sorte der neuen Bourette Mischung — Ein feiner, weicher, reinwollener Stoff, sehr passend für Sommer-Röcke.

Ein vollständige Auswahl von Größen — sehr spez., **2.95.**

Damen-Wrappers und Kimonos, $1.95

Die hellen, hübschen Schattirungen und Entwürfe, während der Sommermonate in so großer Nachfrage, sind hier gut vertreten zu diesem Preis — die Werthe an jede Dame appelliren, die die diese Abtheilung besucht, da es die besten sind, welche zu diesem Preis zu haben sind. **Basement mittlerer Raum.**

Speziell zu 25c—300 Kimono Sacques kommen am Freitag Morgen zu zu diesem Preis zum Verkauf—ungefähr die Hälfte des wirkl. Werthes.

Wrappers aus Lawn und Dimity, mit großem Roll-Kragen und Kimono-Aermeln, Kragen ist mit Stickerei besetzt und die Aermel mit Einsatz, tucked Rücken, Ties aus demselben Stoff, tiefer Flounce, $1.95.

Kimono Wrappers, Yoke tucked Front und Rücken, spitzenbesetzter niedriger Hals-Effekt, dreiviertel tucked Aermel, ausgestattet mit Ruffle und mit Spitzen kantirt, speziell, $1.95.

Spezial-Verkauf farbiger Mohairs, Yard 38c

Ein ausgezeichneter Stoff für Shirtwaists und Shirtwaist Suits — in schlicht braun, grün, marineblau, lohfarbig, grau und fancy gemischten Mustern; wir erwarten einen großen Umsatz zu diesem Preis — Yard 38c. **Basement südlicher Raum.**

Männer- und Damen-Regenschirme, $1.00

Die Hälfte der regulären Preise werden berechnet für eine große Anzahl von 26zölligen und 28zölligen Union Taffeta seidenen Herren- und Damen-Regenschirmen mit Griffen aus Naturholz; es ist unsere Absicht, das Lager kurz vor der Inventur zu reduziren, ein außergewöhnlicher Bargain, $1.00. **Basement südlicher Raum.**

Waschbare Unterröcke für Damen, 85c

Es ist die Güte des schwarz und weiß gestreiften Percales, welche diese Unterröcke so außerordentlich werthvoll macht; sie sind gut gemacht und praktischem Style ausgestattet—Sectional Flounce und Underlay, sehr speziell, 85c. **Basement nördlicher Raum.**

Männer-Halbstrümpfe, Spezial-Verkauf, 15c

Eine spezielle Partie von ungefähr 150 Dutz. fancy Halb-Strümpfen für Männer, in Baumwolle und Lisle, schwarz oder grau mit schön bestickten Entwürfen, sowie schwarz mit farbigem Seiten Clocking, jetzt zum Verkauf zu etwas mehr als dem halben wirklichen Werth, per Paar, 15c. **Basement nördlicher Raum.**

Gingham und Lawn Schürzen—Ausnahmsweise Werthe

Große Einkäufe, welche soeben anlangten, ermöglichen es uns, wiederum diese Waaren in vollständiger Auswahl zu offeriren—die großen Verkäufe, welche wir nach unserer kürzlichen Anzeige erzielten, sind der beste Beweis für die Güte der Werthe. **Basement nördlicher Raum.**

Gretchen Damen-Schürzen—in marineblauen und weißen Karrirungen, mit schlichten Straps über den Schultern, — wie Bild, speziell 25c.

Bretelle Schürzen, 48 Zoll breit, Hohlsaum gesäumt und Seiten-Saum, square Bib, mit besticktem Rand, Schulter Ruffles von Stickerei — speziell 45c.

Bretelle Schürzen, schlichter breiter Saum, square Bib und Bretelles von zarten ausgezackten Rand-Stickereien, spez. 45c.

Gingham Damen-Schürzen, in marineblau u. weißen Karrirungen, speziell 10c.

Gingham Damen-Schürzen, in marineblau und weißen Karrirungen, mit Aermeln, Taschen u. Gürtel hinten, 75c.

Gingham Kinder-Spiel-Schürzen — ein sehr großes Sortiment von Styles, passend für Spiele im Freien — Größen 1 bis 12 Jahre, 50c, 60c, 65c, 75c, $1.00 und $1.10.

Weiße Lawn Kinder-Schürzen, mit Bib und Bretelles, einige besetzt mit Stickerei, andere mit Hohlsäumen, Größen 4, 6, 8, 10, 12 und 14 Jahre — spezielle Werthe, zu 25c.

Herabsetzungen in gestricktem Unterzeug für Damen und Kinder

Basement nördlicher Raum.

Jedes Stück repräsentirt eine außergewöhnliche Ersparniß — in einigen Fällen, wo die Partien klein sind, betragen die Preise halb des regulären Werthes.

Aermellose Leibchen für Damen, Mercerized und Lisle, mit Spitzen-Yoke und Schulter-Straps, herabgesetzt, Stück 25c.

Umbrella-Beinkleider für Damen, mit Spitzen besetzt, reguläre Größen, Paar 20c. Extra Größen, Paar 25c.

Weiße baumwollene Umbrella Union Suits für Damen, speziell, Stück 50c.

Aermellose Leibchen für Damen, sowie Muster ohne Straps, Stück 10c.

Union Suits für Kinder, Ecru, feine Baumwolle, lange oder kurze Aermel, herabgesetzt, Stück 50c.

Zwei Spezialitäten in Cambric Damen-Gowns.

Diese zwei Items wurden von den vielen Dutzenden der verschiedenen Facons gewählt, welche in unseren großen Sortimenten von wohlfeilen Nachtkleidern eingeschlossen sind, nicht nur wegen deren hübschem Aussehen und guter Arbeit, sondern weil die Stoffe von außerordentlich guter Qualität sind. **Basement nördlicher Raum.**

Slipover Gowns für Damen, mit niedrigem Hals und kurzen Aermeln, ausgestattet mit einfachem Band, mit Band versehen, 50c.

Cambric Gowns für Damen, hoher Hals, Yoke mit Stickerei und hohlgesäumten Tucks besetzt, Lawn Ruffle an Hals und Aermeln, 68c.

Verkauf von Bänder-Restern.

Band-Rester inn schlichten Farben und fancy Mustern, einschl. schwarz, weiß und ein gutes Sortiment von Farben, in beliebten Längen für Hals- u. Haar-Bänder, wurden bedeutend herabgesetzt für eine vollständige Vorinventar-Räumung. **Basement südlicher Raum.**

500 Stücke gute Qualität No. 1 Satin Back Sammet-Band, nur in weiß, Bolt, 10 Yds. enthaltend, 15c.

Reinseidene, schlichtschwarze Taffeta-Bänder, No. 22, Yard, 10c; No. 40, 12c; No. 60, 15c; No. 80, 17c.

Sommer-Hüte für Knaben und Kinder

Facons, welche sich speziell für Kinder eignen, werden in großer Auswahl zu wohlfeilen Preisen in dieser beliebten Sektion gezeigt — ungewöhnliche Vortheile in sehr hübschen Werthen. **Basement nördlicher Raum.**

Strohhüte für Knaben, mit geraden Rändern und weichen Rolling Rändern, 50c und 75c.

Strohhüte für Kinder, große Auswahl von Farben und Facons, 50c, 75c und $1.00.

Weiße Duck und Crash Jacht-Kappen für Knaben, 50c.

Crash Golf-Kappen für Knaben, 25c und 50c.

Weiße Duck Outing-Hüte für Knaben, 50c.

Weiße Duck Tam O'Shanters für Kinder, mit extra Ueberzug, 50c.

Crash Tam O'Shanters für Kinder, 50c.

Spezial-Verkauf von 1000 weißen Waists, 85c und 95c.

Basement mittlerer Raum.

Eine Gelegenheit, wie sie sich nur infolge schwerer Verluste bieten kann—der Fabrikant akzeptirte unseren äußerst niedrigen Preis, um mit seiner Ueberproduktion dieser prachtvollen sheer Sommer-Waists aufräumen zu können. Die Stoffe sind in ausgezeichneten Qualitäten—jede einzelne Waist gut gemacht und hübsch besetzt. Infolge des Herannahens der Inventur sind unsere Preise ungewöhnlich niedrig.

Sheer weiße India Linon Waists, mit Yoke-Effekt, von feiner weißer Stickerei und Band von Stickerei an der Front, mit drei Plaits an jeder Seite; tucked Rücken, voll tucked Aermel und eleganter Stock, speziell, 95c.

Weiße Lawn Waists, mit großem losen Bertha, prachtvoll mit Spitzen-Einsatz besetzt, Kragen und Cuffs ein hochelegantes Fabrikat von Spitzen-Einsatz, tucked Rücken, große volle Aermel, eine sehr hübsche Facon, speziell für 85c.

Damen-Strümpfe—Räumungs-Bargains—Paar 9c.

Bestickte, Spitzen- und schlichte Strumpfwaaren, sämmtliche einzelne Partien, von den ungeheuren Verkäufen während der letzten paar Wochen übrig geblieben, zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis markirt—Paar, 9c; 3 Paar, 25c. **Basement nördlicher Raum.**

Damen-Outing-Hüte, ungarnirte Hüte und Sailors für Kinder speziell markirt.

Dies sind die drei Partien, die jetzt am meisten in dieser großen wohlfeilen Putzwaaren-Abtheilung verkauft werden. Die niedrigen Preise sowie die saisongemäßen Styles sind die Ursache. Die Touristen-Hüte von Duck, Pique und Leinen, einfach garnirt, sind speziell beliebt zum Tragen mit Shirtwaists, 95c, $1.45 und $2.25. **Basement mittlerer Raum.**

Ungarnirte Hüte von Japanese und Tuscan Braids, sowie Cuban Body Hüte, speziell 50c.

Stroh Sailors für Kinder, hübsch garnirt mit Ribbon Bands und Streamers, 50c.

Speziell — Blumen, Früchte und Blattwerk — großes Sortiment, Bündel **15c** und **25c.**

Spezielle Werthe in Domestic Wasch-Stoffen.

Voile Boutonne, eines der hübschesten neuen Waschstoffe der Saison, ist jetzt zum Verkauf zu ungefähr der Hälfte des regulären Werthes, Cadet-blau und Leinen Schattirung, per Yard, 12½c. **Basement südlicher Raum.**

Verkauf von niedrigen Männer- u. Damen-Schuhen, $1.45

400 Paar Oxfords für Damen, Kid- und Patent-Leder; 350 Paar niedrige Schuhe für Männer, Velour Calf und Kidskin; alle zu dem einheitlichen Preis von $1.45.

Diese Schuhe erhielten wir von einem überladenen Wholesale-Geschäft. Der gegenwärtige Preis ist weniger als der reguläre Wholesale-Kostenpreis, und wir betrachten jedes Paar als großen Bargain. **Basement nördlicher Raum.**

Andere werthvolle Schuh-Bargains werden jetzt offerirt.

$1.00 — Kinder-Schuhe für täglichen Gebrauch, Box Calf und Kid (8½—2).

$1.95 — Kidskin Damen-Schuhe, Schnür- oder Knöpf-Schuhe, schwere oder leichte Sohlen.

30c — englisch gemachte Toilette Damen-Slips.

$2.20 — Welt Sohlen Männer-Schuhe und Oxfords, Patent Colt, Kidskin, Box Calf — Velour.

Männer-Hüte u. Kappen in korrekten Moden.

Nach der Qualität der Stoffe, stets ein sehr wichtiger Punkt in diesen wohlfeilen Partien, wird zuerst der Facon die sorgfältigste Aufmerksamkeit gewidmet; die Mannigfaltigkeit der Proportionen ist groß genug, um eine passende Auswahl sichern zu können. **Basement nördlicher Raum.**

Strohhüte für Männer, die neuesten Facons und verbesserten Braids, 50c, 75c, $1.00, $1.50 und $2.00.

Weiße Duck Outing-Hüte für Männer, 50c.

Crush-Hüte für Männer, eine Auswahl von Farben, $1.00 und $1.50.

Weiße Duck und Crash Jacht-Kappen 50c.

Notiz — Unsere ganze Partie von $1.50 Strohhüten für Männer ist von der Main-Abtheilung nach der Basement-Abtheilung im nördlichen Raum heruntergebracht worden.

Männer-Halstrachten—spez. Partien zu 25c.

Alle die beliebten Facons sind erhältlich in einer reichhaltigen Auswahl von hübschen Farben-Effekten; das Assortiment ist ganz besonders groß in Foulard Seidenstoffen, in Qualitäten, welche regulär zu einem viel höheren Preise verkauft werden. **Basement nördlicher Raum.**

Eine Novität, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, sind die hübschen Fibre Ties, fast unzerstörbar—sehen aus wie neu, nachdem sie gewaschen sind—sämmtl. obigen Partien sind zu 25c eingeschlossen.

Sommer-Blankets und Comforters, $1.

Ein ausgezeichneter Schutz für kühle Nächte sowohl in der Stadt wie auf dem Lande—geben genügende Wärme, ohne unbequem und schwer zu sein. Die Preise sind im Verhältniß sehr niedrig. **Basement Annex.**

Comforters, überzogen mit einer guten Qualität Silkoline, in anziehenden Mustern, mit einer feinen Sorte Watte, aus einem Stück, gefüllt, Größe 72 bei 78 Zoll. Ungewöhnliche Werthe, zu, Stück, $1.00.

Baumwolle-Blankets, Größe 66 bei 80 Zoll, ein wünschenswerthes Gewicht und Qualität für das Sommer-Heim — extra Werth, Paar [illegible].

Fand die Sprache wieder.

Angeblicher Geistesgestörter, der zehn Jahre lang stumm blieb.

Im Irrengericht trat heute Christian Schlemeyer, 368 N. Lincoln Str., als Zeuge gegen seinen Sohn Frank Schlemeyer auf, den er geistesgestört glaubte, weil er seit zehn Jahren kein Wort gesprochen hat. Groß war daher das allgemeine Erstaunen, als der 26 Jahre alte Vorgeführte ganz bequem hinwarf: „Ich habe seither nichts geredet, weil ich keine Lust dazu hatte!" Der Vater war paff. Aus Fragen und Antworten ging hervor, daß häusliche Zwistigkeiten den jungen Mann halsstarrig machten und ihm die Laune eingaben, den Stummen zu spielen. Er wird nichtsdestoweniger eine Woche lang im Beobachtungs-Hospital behalten werden, um den Aerzten zu ermöglichen, festzustellen, ob Frank in der That nicht geistesgestört ist.

Hat Glück gehabt.

Glück muß der Mensch haben! Der Hausdiener Edward T. McCarthy fiel beim Reinigen der Fenster des Hauses Nr. 592 43. Str. vom vierten Stockwerk herab auf die Straße, und anstatt zu zerschmettern, erhob er sich und beklagte einen zerschundenen Daumen. Eine Stunde später setzte er die unterbrochene Fensterreinigung fort.

Ueberfahren.

Frau Anna Cenert, Nr. 1509 49. Ave., wurde heute an der 16. Straße-Kreuzung von einem Güterzuge der Gürtelbahn, Lokomotivführer Charles Haas, überfahren und lebensgefährlich verletzt. Sie fand Aufnahme im St. Anthony-Hospital, wo ihr Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wird.

— **Druckfehler.** — Darauf assistirte die Gehilfin dem Photographen in der Munkelkammer.

Willfährige Zeugen.

Der englischen Sprache nicht kundige Polen sollen ein Geständniß abgelegt haben.

Kapitän Mahoney von der Bezirkswache an der 35. Straße und eine Anzahl Detektives sagten in der heutigen Verhandlung des vor dem Tribunal des Richters Chytraus gegen J. Stanek, John Krimbach und Peter Chewski anhängig gemachten Strafverfahrens aus, daß die Angeklagten gestanden hätten, sich verschworen zu haben, einen Personenzug der Atchison, Topeka & Santa Fe-Bahn zur Entgleisung zu bringen.

Der Vertheidiger, Anwalt Benedict Short, machte geltend, daß seine Klienten der englischen Sprache nicht kundig seien, ohne Vermittlung von Dolmetschern also auch der Polizei gegenüber kein Geständniß abgelegt haben könnten. Die Zeugen beharrten aber auf ihren Aussagen, versicherten, daß die Angeklagten des Englischen mächtig seien und ein Geständniß ihrer Schuld abgelegt hätten.

Die Angeklagten waren streikende Arbeiter der Bahngesellschaft. Sie sollen auf einer 50 Yards langen Strecke die Schienennägel aus den Schwellen gezogen haben, um Personenzüge zur Entgleisung zu bringen. Nur dem Umstande, daß die Schienen tief in den Schwellen gebettet waren, soll es zu danken sein, daß ihr angeblicher Anschlag mißglückte.

Vor einer Jury in Richter Garys Abtheilung des Kriminalgerichts wurde heute E. R. Marden der Erlangung von Geldern unter falschen Vorspiegelungen für schuldig befunden und zu $2000 Geldstrafe verurtheilt. Sein Vertheidiger beantragte einen neuen Prozeß. Ueber den Antrag wird später argumentirt werden.

Marden soll im Verein mit einem gewissen Oskar Lewis, der flüchtig ist, einer Anzahl Gimpel werthloses Grundeigenthum aufgehängt haben.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Freitag- und Samstag-Bargains in dem

Original Sparsamkeits-Basement

Diese Anzeige erzählt Euch von den Spezial-Verkäufen, die für morgen und Samstag in unseren populären Basement-Abtheilungen arrangirt wurden.

Verkauf von Muster-Schuhen

für Herren, Damen und Kinder.

Sample Schuhe und Oxfords f. Männer, in einer reichhaltigen Auswahl von Facons, nur in Größen 6 bis 8, Werthe bis zu $4.00, zu **$1.95**

Sample Schuhe und Oxfords für Damen — vollständiges Assortiment, in den neuesten Facons — zu **$1.95**

Sample Slippers und Oxfords für Mädchen und Kinder; sowie angebrochene Partien von hochfeinen Schuhen aus unserem regulären Lager, abgetheilt in zwei Partien, zu $1.25 und **98c**

Canvas Outing Schuhe für Männer **$1.45**

Canvas Outing Schuhe für Knaben **$1.00**

Leinenstoffe, Weißwaaren und Bettdecken.

Spezieller Verkauf von Tisch-Leinen und Servietten—56 Zoll breit, 65c wt., Yd. **49c**

60 Zoll breit, 75c Werth, Yard **59c**

66 Zoll breit, 85c Werth, Yd. **69c**

Servietten, 20 Zoll im Quadrat, dazu passend, $1.75 Werth, Dutzend für **$1.49**

Servietten, 22 Zoll im Quadrat, dazu passend, $2.35 Werth, Dutzend **$1.79**

Diese Tisch-Damasts und Servietten sind reines Leinen, schwer und weich, voll gebleicht, und zu einem niedrigeren Preis, als je zuvor.

Handtuch-Spezialität—100 Dutz. von reinweißen, extra schweren gesäumten Huck, es gibt keine bessere absorbent Sorte, Größe 19 bei 38 Zoll, $1.50 Dutz. werth, gehen Freitag und Samstag das Stück zu............**10c**

150 Dutz. gesäumte Huck für Hotels oder Boardinghäuser, gut gebleicht, Stück f. **7c**

Weißwaaren—250 Bolt ShirtWaistings für volle Suits, in Streifen, Punkten, und fancy Mustern, in Lawns, India Linons, Madras Cloths, Swisses und verschiedenen Stoffen, zu weniger als der Hälfte d. Preise der früheren Saison, Yard, **8c, 9c, 11½c, 15c, 18c** und **20c**

Morgen offeriren wir spez. Werthe in India Linons, Yard, **12½c, 15c** und......**20c**

Persian Lawns, die Yd., **15c, 25c** u. **45c**

SchlichteRainsooks, Yd., **12½c, 17c** u. **20c**

Bettdecken—Unsere Spezialität in befransten, schneeweißen gehäkelten, für **98c, $1.19, $1.45** und......................**$1.75**

Gesäumte Marseilles Muster, **75c, 89c, $1.15, $1.35** und **$1.50**

Schwere genotete befransete Atlas Cameo, das Stück für **$2.45** und **$2.65**

Gesäumte Atlas, $3.25 und $4.00 Werth, d. Stück für **$2.50** und **$3.00**

100 farbige befransete gehäkelte Bettdecken, spezieller Preis, für große Betten, das Stück für **$1.10** und......................**$1.25**

Ungefähr 20 gesäumte Satin Bettdecken, Extra-Qualität, und die größte Sorte, die es gibt, 12—4, $7.00 werth, gehen, das Stück für **$4.50**

Einzelne Bettdecken, Marseilles Muster, St. **59c, 89c, $1.00** und............**$1.35**

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „Wizard of Oz".
Illinois. — „The Tenderfoot".
Studebaker. — Geschlossen.
Cleveland.—Baudeville.
Power's. — „Vivians Papas".
Bush Temple of Music. — Geschlossen.
Howards. — „Wedded and Parted."
Garrick. — „The Maid and the Mummy."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

— Radikal. — Frau (die Zeitung lesend): „Denke Dir, eine Fliege kriegt in vier Wochen dreißig Junge —" — Mann: „Ich bitte Dich, verschone mich nur mit Familiennachrichten."

— Der Unbewußte. — „Welcher Kunstrichtung gehört denn der Maler Kunz eigentlich an?" — „Ja, darüber muß er sich selbst erst aus der —Kunstkritiken informiren!"

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Deetrich, Marie, 16 J.; 537 W. 16. Str.
Feeger, Mary, 66 J.; 2013 N. Albany Ave.
Grung, James, 29 J.; 696 N. Campbell Ave.
Gorpfert Mary, 56 J.; 166 Center Str.
Krueger, Fred, 35 J.; 216 Illinois Str.
Leske, Edmund, 1 J.; 805 Elston Ave.
Lippert, Charles, 24 J.; 555 Wieland Str.
Moeller, Ada, 38 J.; 884 Southport Ave.
Niemann, Emma, 27 J.; 1141 Barry Ave.
Orth, Gustafa, 63 J.; 166 Gault Court.
Pauly, Edward, 6 Tage; 282 Clybourn Place.
Peters, John, 54 J.; 247 N. Clark Str.
Wallenborn, Frances, 10 Mo.; 1110 Wrightwood Avenue.
Wagner, Catherine, 26 J.; 5721 Emerald Avenue.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Paul Berlet, 3-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 1460 N. Francisco Ave., $5000.
M. Sutchell, 2-stöck. Frame-Wohnhaus mit Erdgeschoß, 3169 Dover Str., $3500.
Edward G. Uihlein, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude mit Kellergeschoß, 2283 Evanston Avenue, $15,000.
G. Schwartz, 2-stöck. Backstein Privat-Stall mit Kellergeschoß, 325 Hampton Court, $5000.
A. Anderson, 2-stöck. Backstein Flats mit Kellergeschoß, 1151 Maple Square, $5000.
John Ludwig, 1-stöck. Backstein Flats mit Kellergeschoß, 13,736 Leydon Ave., $1500.
George Richardson, 2-stöck. Backstein Flats mit Kellergeschoß, 4606—08 S. Albany Ave., $3000.
August Du[illegible], 2-stöck. Backstein Flats mit Kellergeschoß, 9350 Vaughan Ave., $1600.
W. T. Dicken, 3-stöck. Backstein Apartments mit Kellergeschoß, 6329 Woodlawn Ave., $35,000.
C. S. Phillip, 2-stöck. Backstein-Flats mit Kellergeschoß, 5722 Peoria Str., $6000.
William D. Woodley, 3-stöck. Backstein Flats mit Kellergeschoß, 4548 Prairie Ave., $10,000.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Thomas B. Hunter — Verbindlichkeiten, $67,646; Bestände, $20,254.
Halmer E. McNeil jr. — Verbindlichkeiten, $1886; Bestände, $6.
Charles E. Danks — Verbindlichkeiten, $643; keine Bestände.
Thorvald E. Madsen — Verbindlichkeiten, $321; Bestände, $141.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Grace gegen Robert B. Stanley, Verlassen; Chauncey T. gegen Nina Smith, Verlassen; Agnes gegen Paul O. Crumrey, Ehebruch; Minna gegen Walter Ware, Ehebruch; Fortuna gegen Robert La Plante, Trunksucht.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Juni 1904.

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01; Nr. 3, roth, 98c; Nr. 2, hart, 91—95c; Nr. 3, hart, 83—90c.
Sommerweizen, Nr. 1, 98c; Nr. 2, 96c; Nr. 3, 85—95c.
Mais, Nr. 2, 48¾—49c; Nr. 2, weiß, 48¾—49c; Nr. 2, gelb, 50½—51c; Nr. 3, 48½—48¾c; Nr. 3, weiß, 48½—49c; Nr. 3, gelb, 50½—50¾c.
Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 44—44½c Nr. 3, 39½c; Nr. 3, weiß, 42—43c; Standard, 42—43½c.
Mehl, Winter-Patents, $4.55—$4.65 das Faß;
Mehl, Winter-Patents, $4.50—$4.65 das Faß; „Straights", $4.35—$4.40; „Minnesota Hard Patents", $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.50.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.50; Nr. 3, $8.50—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$12.00; ditto, Nr. 1, $9.50—$10.50; Nr. 2, $8.50—$9.00; Nr. 3, $8.00—$8.50; Nr. 4, $7.00—$7.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Juli, alt, 84½c; Juli, neu, 86c; September, alt, 81⅜—81½c; September, neu, 79⅞c.
Mais, Juli, 48½c; September, 42½—48⅛c; Dezember, 44⅛c.
Hafer, Juli, 39½c; September, 32c; Dezember, 33⅛c.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $6.97½; September, $7.15.
Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $12.80; September, $13.10.
Rippchen, $7.42½; September, $7.62½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1400 Pfund, $6.25—$6.65 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $5.75—$6.20; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $5.20—$5.70; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfund, $4.25—$5.10; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.25—$4.50; Texas Bullen, per 100 Pfd., $2.75—$5.10.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt) 5.35—$5.42½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $5.20—$5.30, leichte, gemischte Waare, $5.10—$5.25; leichte ausgesuchte, $5.20—$5.30.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.10—$5.50; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $4.75—$5.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.90—$7.00; „Spring Lambs," $3.75 bis $7.50.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund....	0.17½
Nr. 1, per Pfund....	0.16 —0.16½
Nr. 2, per Pfund....	0.13½—0.14½
„Coolers", per Pfund	0.16
Nr. 1, per Pfund....	0.13
„Ladles", per Pfund....	0.12 —0.12½
Packwaare, frische	0.11
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund...	0.07½—0.07½
„Daisies", per Pfund....	0.08
„Young American," per Pfund....	0.07½—0.08
Schweizer, neu, per Pfund....	0.13 —0.14
Limburger, neu, per Pfund....	0.08½—0.09
Brick, per Pfund	0.07½—0.08
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13 —0.14
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.14½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund....$	0.10
do., „Springs," das Pfund....	0.17 —0.22
Truthühner, das Pfund....	0.10
Enten, das Pfund	0.08
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund....	0.10½
Enten, das Pfund....	0.10 —0.11
Gänse, das Pfund	0.08 —0.09
Truthühner, das Pfund....	0.11 —0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.06
65— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund....	0.11
Schwarzer Barsch, per Pfund....	0.15
Weißer Barsch, per Pfund....	0.08
Pickerel, per Pfund....	0.[illegible]
Hechte, per Pfund....	0.09
Karpfen, per Pfund....	0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund....	0.04
Lachs, per Pfund....	0.11
Schellfisch, per Pfund....	0.08
Halibut, per Pfund....	0.07
Flundern, per Pfund....	0.06
Aale, per Pfund....	0.11
Häring, per Pfund....	0.04½
Makrelen, per Stück....	0.20
Trout, per Pfund....	0.19
Mackerel, per Pfund....	0.15
Lobster (gekocht), per Pfund....	0.20

Grüne Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, Faß	2.75 —3.50
do., Greenings, Faß....	1.50 —3.50
Zitronen, Kalforinia, per Kiste..	2.50 —2.75
Orangen, Kalifornia Navels, per Kiste	3.00 —3.50
Bananen, „Jumbo", Bündel....	1.75 —2.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts....	0.75 —1.25
do., Michigan, 16 Quarts....	0.50 —1.00
Brombeeren, Michigan, 24 Quarts....	1.50 —1.75
Himbeeren, schwarze, 24 Quarts....	2.50 —4.00
do., rothe, 24 Pints....	1.25 —1.50
Stachelbeeren, Illinois, 16 Quarts....	1.00 —1.10
Pfirsiche, Texas, 4 Körbe....	0.50 —0.75
Kirschen, Michigan, 24 Quarts, sauer	1.50 —1.75
do., süße....	1.50 —1.75
Pflaumen, 24 Quarts....	0.75 —1.25
Melonen, Kalifornia Gems, per Kiste..	7.00
Wassermelonen, per Carladung....	200.00—225.00
Kopfsalat, per Kübel	0.30 —0.70
Rothe Rüben, St. Louis, per Bushel	0.40 —0.60
Kraut, Mississippi, per Kiste....	2.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste....	0.10 —0.20
Grüne Zwiebeln, hiesige, per Dutzend..	0.08 —0.12
Trockene Zwiebeln, 70 Pfund	1.65 —1.75
Rüben, per Kiste	0.50 —0.75
Mohrrüben, per Bushel....	1.15 —1.25
Tomaten, Mississippi, 4 Körbe....	0.50 —0.80
Rettige, hiesige, per 100 Bündel....	0.60 —0.75
Gurken, hiesige, per Dutzend....	0.40 —0.60
Spinat, hiesiger, per Kübel....	0.25 —0.50
Spargel. 2 Dutzend Bündel....	1.25 —1.40
Schotenerbsen, Illinois, per Bushel ..	0.75 —1.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Illinois, per Bushel....	0.50 —0.85
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel....	1.68
Geringe Sorte	1.10 —1.50
Rothe Nierenbohnen	2.65 —2.75
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen—	
Alte, per Bushel	0.80 —0.90
Neue, per Bushel....	0.95 —1.05

Der 4. Juli.

Ein Fahrpreis für die Rundfahrt und 25 Cents, am 2., 3. und 4. Juli, innerhalb 200 Meilen vom Ausgangspunkt an der Nickel Plate-Bahn. Giltig für Rückfahrt bis 5. Juli. Chicago Bahnhof: LaSalle und Van Buren Str. Stadt-Ticket-Offices: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephones: Central 2057 und Harrison 2208. 9jn—3jl,do

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Haus-Painters. 2221 W. 12. Str., Store.

Verlangt: Hausmann. 744 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein älterer Mann für eine leichte, dauernde Stellung; muß $300 baar Kaution stellen können. Adr.: Z. 947, Abendpost. dosa

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. B. Didrichs, 121 West Diversey Ave., Ecke Elston Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls; lediger Mann. 7509 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter, der auch bartenden kann. Billy Feldkamp, Ecke Monroe Str. und Fifth Ave. Nachzufragen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, die Cakebäckerei zu erlernen. 1129 S. California Ave.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer. 1206 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes mit etwas Erfahrung. 355 State Straße.

Verlangt: Ein Mann für Kühe zu melken. 450 Ost 29. Straße.

Verlangt: Ein Bushelmann, beständige Arbeit.—Nachzufragen sofort bei Yondorf Bros., North Ave. und Larrabee Straße.

Verlangt: Tischler und gewöhnliche Fabrik-Arbeiter, auf dem Lande. Guter Lohn, stetige Arbeit, und Reisekosten vorgestreckt. Enright & Co., 21 W. Lake Straße, oben. 23jn,1wX

Verlangt: Farmarbeiter; beste Löhne bezahlt. — Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 23jn,1w

Verlangt: Stetige Männer, ein Handwerk zu erlernen; guter Lohn. Eiger Bros., 1249 Wabash Ave.

Verlangt: House-to-House-Männer, Nord-, West- und Südseite; 25c Artikel, guter Verkäufer; Gehalt und Kommission. Martin, 7631 Normal Ave.

Verlangt: Kollektor und Engros-Verkäufer, sofort, hier und für St. Louis; $50 Einlage erforderlich. Novelty Mfg. Co., 822 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Maurer auf's Land, 20 Meilen von hier. etwa 3 Monate, $2.75—$3 pro Tag. Deutsche Gesellschaft von Chicago, 163 Ost Randolph Str., Zimmer 15.

Verlangt: Brickleger, Wiskonsin, $4.50 den Tag; Carpenters, Union, Stadt und Vorstädte; Tagelöhner, müssen englisch sprechen; Porters; Hotel-Hilfe. 195 La Salle Str., Zimmer 12.

Verlangt: Starke junge Männer für Glas-Arbeit. Sueß Ornamental Glas Co., 54 N. Clinton Str.

Verlangt: Guter Rockmacher. 261 E. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1102 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Ein erster Klasse Lunchmann, stetiger Platz für den rechten Mann. F. H. Marx, 129 Dearborn Str.

Verlangt: Porter. 111 S. Desplaines Str., Ecke Monroe.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit und Pferd zu besorgen. 56 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein Gemüsegärtner außerhalb Chicago. Zimmer 505, 172 Washington Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, der etwas vom Schmiedehandwerk gelernt hat. Adr.: S. Hahn, 8351 Buffalo Avenue, South Chicago.

Verlangt: Junger Mann an Cakes. Tagarbeit.—807 W. 21. Place.

Verlangt: Für Chicagoer Maschinenfabrik— Erstklassige Maschinisten. Beste Referenzen verlangt. Maschinisten sind jetzt am Streik. Die Fabrik wird jedoch in kürzester Zeit wieder in vollstem Schwunge sein. Guter Lohn und stetige Arbeit. Adr.: O. 820 Abendpost. 23jn,1wX

Verlangt: Waiter, gute Bezahlung, Arbeit das ganze Jahr; nur tüchtige solide Leute sollen sich melden. Cafe Liebermann, 211 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Nüchterner Stallmann, Pferde zu besorgen. Bäckerei, 256 W. North Avenue.

Verlangt: Ein Junge, der in der Cakes-Bäckerei gearbeitet hat. 1002 Wellington, Ecke Lincoln und Southport Ave.

Verlangt: Junger Porter, der etwas Bartenden kann. David Ulmer, 4740 Ashland Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes, oder einer, der die Cakes-Bäckerei erlernen will. 131 N. Clark Str.

Verlangt: Mann zum Geschirr waschen. 266 Wells Straße.

Verlangt: Bartender. $12 die Woche. 210 Wells Straße.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen. Deutsch und Englisch vorgezogen. 3552 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Grocery-Clerk, guter Arbeiter. 127 Center Straße.

Verlangt: Guter Junge, um an Cakes zu helfen, einer der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 485 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Drei Steinbrucharbeiter nahe Milwaukee, Wis., Lohn $1.80 per Tag; ebenfalls 100 Männer für Wiskonsiner Wälder und Sägemühlen. — 167 Washington Str., Zimmer 18, oder 308 W. 18. Straße.

Männer, welche irgendwelche Stellungen suchen, erhalten solche bei gutem Lohn, wenn sie vorsprechen. Enright & Co., 21 W. Lake Str. mai24, didosa,1mo

Verlangt: Ein tüchtiger Mann, muß den Rasen im Stande halten und auch mit Pferden umgehen können. Nachzufragen von 9 bis 12 Mittags in der Office der Schoenhofen-Brauerei, 18. Str. und Canalport Ave. mido

Verlangt: Uhrmacher; bringt Referenzen. Fragt nach Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co., 96 Fulton Str. midofr

Verlangt: Weber an Fluff Rugs. 223 N. Park Ave., Austin. mido

Verlangt: Tüchtiger Zinngießer für Krug-Arbeit. 182 Ost Ohio Str. dmdo

Verlangt: Gute Maschinisten für alle verschiedenen Sorten von Maschinen, ebenso Floor und Schraubstock Hände. Höchster Lohn und stetige Arbeit, müssen Plätze von Streikern einnehmen. The Goß Printing Preß Co., 16. Str. und Ashland Ave. 20ju,1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wir haben gute Stellungen für Hausmädchen aller Art, Köchinnen, Wäscherinnen, Kindermädchen und Kutscher. Personen außer Stellung sollten sofort vorsprechen. Guter Lohn für gute Leute. Woman's Domestic Guild, University Bldg., 87 Lake Str., Zimmer 200, 203 und 204. 19ap,didofa*

Verlangt: Beschäftigungslose Leute, Männer oder Frauen, als Agenten für neue Prämien-Bücher in Deutsch, Englisch und Böhmisch, und Abzahlungsgegenstände. Sehr günstige Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 22jn,1wX

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, sucht Stelle. Adr.: L. 769, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht stetigen Platz. 161 Burling Str.

Gesucht: Mann sucht Platz in einem Wholesale-Haus, 21 Jahre alt, mit Buchführung bekannt. 524 Larrabee Str.

Gesucht: Erste Hand Cakes-Bäcker sucht Stellung. Adresse: Z. 925 Abendpost. dofr

Gesucht: Gebildeter Mann, spricht französisch, deutsch, russisch und polnisch, kann Kaution stellen, sucht irgendwelche Beschäftigung, hat Empfehlungen. Pomeranz, 4539 Indiana Avenue.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: L. 713 Abendpost.

Gesucht: Koch, guter, starker Mann, sucht Stelle als zweiter Koch oder in Privathaus als Koch. Johann Pawlusek, 659 Allport Ave., nahe 18. Str.

Gesucht: Ein deutscher kräftiger Mann sucht sofort eine Beschäftigung. M. Schmid, 124 Mohawk Str.

Gesucht: Guter Anstreicher und Tapezierer und Maler, mit besten Empfehlungen und eigenem Werkzeug, sucht Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: Z. 971, Abendpost.

Gesucht: Guter Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Uhrmacher; spricht vier Sprachen. 757 Allport Str.

Gesucht: Tüchtiger Gärtner sucht Stellung, privat oder geschäftlich. Adr.: Gärtner, 4050 N. Clark Str.

Gesucht: Krankenwärter, Masseur, sucht Beschäftigung. 14 Beethoven Place, 1. Flat.

Gesucht: Ein Schreiner und Zimmermann sucht Arbeit, spricht englisch. Adr.: O. 810, Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle. Sam Abramowitz, 205 Maxwell Str.

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle. Sam Deimenstein, 108 Liberty Str. dofr

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Posten als Barkeeper in kleinem Geschäft oder als Porter im Restaurant. Wendelin Mikulis, 547 W. 14. Straße.

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht stetigen Platz. Adr.: O. 801 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht stetige Arbeit. F. Schermer, 1046 Milwaukee Avenue.

Gesucht: Bartender und Lunchmann wünscht stetigen Platz. Horn, 119 W. 12. Straße.

Gesucht: Deutscher junger Bandagist, verfertigt selbständig Bruchbänder, Leibbinden, Gradhalter und allerlei Lederarbeit, Spezialist in Bruchbandanpassen, sucht Stelle. Huszár, 1501 State Str. dofr

Gesucht: Guter Uniform- und Civil-Schneider sucht stetigen Platz. Charley Harbach, 2450 Wentworth Ave., 3. Floor, hinten. mdofr

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. Adr.: O. 800 Abendpost. midofr

Gesucht: Deutscher Bartender, der auch Barporterarbeit macht, sucht andern Platz. Näheres bei C. G. Clasen, 627 Nelson Str. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht stetige Arbeit als Painter. Kann auch in Fabrik arbeiten. 183 Indiana Str., 1. Flat, H. Lilienberg. mdo

Gesucht: Junge, der Luft hat, die Bäckerei zu erlernen, sucht Stellung. 276 Johnson Str. mdo

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Clerk sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: R. F., 2300 Wentworth Ave. dimido

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes wünscht stetige Arbeit. Adr. Z. 913 Abendpost. 20jn1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, Dressing Saques zu machen. 196 W. North Ave.

Verlangt: Damen für stetige, dankbare Arbeit im Hause, Werkzeug frei, $4 bis $16 wöchentlich, Erfahrung unnöthig. 225 Dearborn Str., Zimmer 419. dofrja

Verlangt: Mädchen für Haararbeit, nicht unter 16 Jahren; Erfahrung unnöthig. F. M. Delawan, 138 State Str., 4. Floor. 23jun,1wX

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren und darüber. Mungers' Westseite Laundry, 518 Madison Str.

Verlangt: Büglerin in Färberei. Dehmlow, 400 Center Straße. dofr

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Coats. 564—566 Ashland Ave., Hintergebäude, 2. Floor.

Verlangt: Taschenmacher und Stepperinnen an langen Hosen, stetige Arbeit; guter Lohn. 888 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge Mädchen, auf Lederwaaren zu arbeiten. 167 Wabash Ave., 6. Floor. mdo

Verlangt: Handmädchen und Knopfannäherinnen an Westen. 847 Oakdale Ave., nahe Perry. dmdo

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau oder junges Mädchen bei Kindern. 718 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Ein Zimmermädchen, welches auch am Tisch aufwarten kann. Sommerplatz. Zimmer 505, 172 Washington Str., oder 909 Perry nahe Addison Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3345 South Park Avenue.

Verlangt: Eine Frau, eine Wöchnerin aufzuwarten. Vorzusprechen: 6205 Green Str., 1. Floor.

Verlangt: Eine Köchin für Business-Lunch, guter Lohn; keine Sonntagarbeit; nur wirklich Gute und Selbständige sollen sich melden. Adr.: L. 767 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, kann auch zuhause schlafen. 4532 Indiana Ave., 3. Flat. Mayer.

Verlangt: Mädchen zum mithelfen im Haushalt. 1711 N. Halsted Straße.

Verlangt: Drei Mädchen für Kleider zu machen. Frau Bergener, 655 W. 21. Str., nahe Paulina.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut waschen und bügeln kann. 651 W. 21. Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 221 Pinegrove Ave., nahe Barry Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. 1825 N. Ashland Avenue, 1. Flat A.

Verlangt: Haushälterin für Wittwer, sowie Mädchen für Hausarbeit. $4—$5. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei Erwachsene. Guter Lohn. 209 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 186 W. Randolph Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, 14—16 Jahre, für Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. — 1958 N. Ashland Avenue, unten.

Verlangt: Etwa 16 Jahre altes Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen und die Kinder zu beaufsichtigen. Lohn $2.50 die Woche. 2819 St. Anthony Court, nahe Lawrence und Robey Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 642 N. Claremont Ave., nahe Division Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 145 Larrabee Str. mido

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hotels, Restaurants und für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 777 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen, um im Laden zu helfen und für leichte Hausarbeit. Klein, 606 S. Union Str. mido

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15 bis 16 Jahre alt, bei Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen 62 N. St. Louis Ave. midofr

Verlangt: Junges Kindermädchen, gutes Heim. 787 37. Str., im Store. mdo

Verlangt: Gute, selbstständige Köchin für Saloon. Empfehlungen erforderlich. Adr.: Z. 992 Abendpost. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Muß gut kochen können und beste Empfehlungen aufweisen können. 170 S. Central Park Ave., Ecke Adams Str. 22jn,1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit in Privat-, Geschäftshäusern und Fabriken, bei hohem Lohn. Kostenlos. Tüchtige Haushälterinnen immer auf der Liste. 171 Ost 22. Str., eine Treppe, Zimmer 1, Tel. Calumet 5062. 21jn,didofa,1m

Verlangt: Mädchen und Frauen zu guten Löhnen, um Vakanzen in der Stadt und auf dem Land auszufüllen. Vorzusprechen bei Enright & Co., 21 W. Lake Str. mai24,didofa,1mo

Verlangt: Eine deutsche Köchin und Kellnerin.— Racine Lunch Room, 160 Webster Avenue, nahe Racine. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 803 Pine Grove Ave. midofr

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit und Hilfe im Store. 205 Wells Str. dmdo

Verlangt: Mädchen für leichte allgemeine Hausarbeit. 606 Burling Str., Flat 1. dmdo

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Anständige Frau zum waschen und Haus reinigen; leichter angenehmer Platz. 5042 Forrestville Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3649 Prairie Ave. dofrsason

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. E. Hahne, 1579 N. Robey Str., nahe George.

Verlangt: Frau zum Reinemachen. 737 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 536 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen. 45 Roslyn Place, nahe N. Clark Str. und Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau, Montags im Hause zu waschen; stetiger Platz. 138 Willow Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 393 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen, bei einem Baby aufzupassen. Mrs. Polner, 595 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Frau, oder Mädchen, für Hausarbeit. 5227 Indiana Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein erfahrenes Kinder-Mädchen für junges Baby. 4807 Forrestville Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küche und Hausarbeit. 2281 N. Clark Straße. dofrja

Verlangt: Ein Kinder-Mädchen. 1829 Oakdale Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 6553 Greenwood Ave.

Verlangt: Ein Dining Room-Mädchen. 160 Webster Ave., nahe Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das zu Hause schlafen kann, $3.00 die Woche. 3300 Irving Ave.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 427 E. North Ave.

Verlangt: Ein stetiges Mädchen für Hausarbeit, kann eine erst frisch eingewanderte sein. 652 Walnut Str., nahe Francisco, ein Block nördlich von Lake Str.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus. Mrs. Schmid, 124 Mohawk Str.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; erster Platz. 1507 Wolfram Str., hinten, oben.

Gesucht: Erster Klasse Short Order Köchin sucht Nachtstelle. Adr.: Z. 906 Abendpost. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Hausarbeit. 22 Burling Str.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schlotthauer, 14 Beethoven Place, unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause zu waschen. 236 E. Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle bis 3 Uhr Nachmittags, spricht drei Sprachen und versteht Hausarbeit. 177 Lewis Straße, hinten, oben.

Gesucht: Junges Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle als Store-Mädchen in Bäckerei. Erfahrung. Briefe erbeten, 413 N. Central Park Ave.

Gesucht: Waschplätze in oder außer dem Hause. 310 W. North Avenue.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher-Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- und Outfitgeschäfte etc.—Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage, 98—100 S. Halsted Str., Ecke von Monroe Straße. 11mz,tX*

Charles Bender, 129—131 Wells Str. Phone: North 1442, nahe dem Nordwestern Depot. Laden-Einrichtungen jeder Art, neue und gebrauchte, zu den billigsten Preisen, sowie Iceboxes, Shelves, Counters, Scales, Showcases etc. etc., billiger als irgend ein anderes Haus in Chicago; auch Fixtures auf Bestellung gemacht. Sprecht vor und inspizirt unseren großen Waaren-Vorrath. — Charles Bender, 129—131 Wells Str. 18apX*

—Gutmann Store Fixture Co.— 149—153 Ost Chicago Ave. Telephon North 1521. Wir haben nicht das größte Waarenlager, aber wir bedienen unsere Kunden schnell und reell. Unsere Auswahl in neuen und gebrauchten Sachen bestehen aus den folgenden: Grocery-, Butcher-, Millinery-, Dry Goods- u. s. w. Einrichtungen. Neue Einrichtungen an Hand und zu Order. 14ap,tX,3mo

—Zur gefälligen Beachtung!— Feine gut erhaltene getragene Herrenkleider, als: Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, Sommer- und Winter-Ueberzieher, Schuhe, Hüte, kauft Karl Schacht, 289 N. Noble Str., Store. 31mi,didosa,1mo

Adams Expreß Company. Auktions-Verkauf nicht abgeholter Sachen, findet statt am 24. und 25. Juni 1170 Milwaukee Ave. Verkauf beginnt um 10 Uhr Vormittags. James L. Calhoun, General-Agent. Foskett & Ralph, Auktionatoren.

Zu verkaufen: Schneider-Ausstattung, Nähmaschine, Tische usw.; billig. 308 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Bäcker-Tools, Portable-Backofen, Cakes-Maschine und Material. 49 Aberdeen Str.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bargain, nur $110 für ein feines Upright Piano. 418 Patterson Ave., nahe Lincoln Ave. dofr

$35 kaufen ein $300 Upright Piano mit Stuhl und Decke. 629 Larrabee Straße.

Gute, wenig gebrauchte Konzertinas zu billigsten Preisen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., Musikstore. 16fb,didosa,1j

Zu verkaufen: Feines Upright-Piano, $125; ist nahezu neu, kostet $275. 413 Center Straße, nahe Sedgwick. mido

Nur $110 für ein schönes Gabler Upright. $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. nahe North Ave. 20jn,1w

Zu verkaufen: Ein prachtvolles Upright Mahagoni Piano, spottbillig. 1241 N. Western Ave. 19jn,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Delivery-Pferd. 7115 Green Str. mido

Zu verkaufen: 1100 Pfd. schweres Pferd, sowie zwei fast neue Topwagen. 49 Center Str., Store.

Zu verkaufen: Spottbillig, junges Delivery-Pferd, Top-Wagen und Geschirr, sowie Bäckerwagen; verkaufe einzeln. Mansbach, 194 Center Str.

Zu kaufen gesucht: Ein treuer wachsamer Hund. 1211 Armitage Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, spezieller Verkauf diese Woche, junge Vögel, echte St. Andreasberger Roller; garantirt preisgekrönte Vögel, $2 Stück. Eugen Frank, 5425 State Str.

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel zu Preisen, welche alles dagewesene in den Schatten stellen:

Starkes Eisenbett	$1.18
Cotton Top Matratze	1.48
3 Stück Parlor Suit	8.48
Couch	4.75
Großer Parlor-Tisch	98c
Pedestal, 21 Zoll hoch	48c
Eichener Auszieh-Tisch	4.25
Chiffonier	3.75
Dresser	6.75
Küchenschrank mit Glasthüre	5.75
Eisschrank, 38 Zoll hoch	5.48

jni19—23 Botschen, 194 E. North Ave.

Zu verkaufen: 4-Brenner Gas-Range, Go-Cart, Kinderwagen, Bicycle, sehr billig. 32 Melrose Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Neues Bett, billig. 238 Clybourn Ave., Saloon.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren; Konsultation frei; etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Franklin 481. Haupt-Office, Washington, D. C. 20jan*

Deutsches Patent-Bureau Suts & Co. Und Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 184 Dearborn Str., Chicago, Zimmer 19, 20. Oestliche Office, 1003 F Str., Washington, D. C. 19ap,1jX

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. M. Doß, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14ok,X*,1j

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein Lunchroom, gute Gegend für Nachtgeschäft; Lease und billige Miethe. Eigenthümer, 5512 State Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, beste Gegend der Nordseite, gute Verkaufsgründe; zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. Ginter, 405 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Gutgehender, kleiner Grocery-Store, billig, wegen Krankheit. 866 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, eine gutgehende und mit bestem Erfolg geführte Bäckerei in Lake View gelegen, muß krankheitshalber unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Näheres zu erfragen: August Peters, 1516 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Saloon mit oder ohne Wohnung in South Chicago, auch welche mit Logen und Tanzhallen in Whiting, Indiana. Man schreibe oder spreche vor bei Joseph H. Reis, 275 92. Str., South Chicago. dofrsason

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store, billig. 4351 Wentworth Ave. dosa

Zu verkaufen: Bäckerei, an Milwaukee Ave., wegen Abreise, billig. Sikorra, 7 S. Halsted Str., nahe Randolph. 23jun,1w

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, 5 Wohnzimmer, alter Platz. 387 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit— Grocerystore mit Haus und Lot, wöchentliche Einnahme $250; unter sehr günstigen Bedingungen. Fragt 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Grocerystore, tägliche Einnahme $60. Delikatessenstore, tägliche Einnahme $20; gute Nachbarschaft. Fragt Morgens 9. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, umständehalber; gleich zu übernehmen; $120 Einnahme, Brickofen, keine Konkurrenz. Zu erfragen 395 W. Chicago Ave., im Store. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, Storetrade, sofort. Zu erfragen 1512 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, ein gutgehendes Grocery-, Dry Goods- und Saloon-Geschäft, nebst Eigenthum, 14 Meilen vom Court House entfernt. Zu erfragen bei Golbeck & Landau, 347 Milwaukee Ave. midofr

Zu verkaufen: Einer der besten Grocery-, Delikatessen- und Fisch-Laden der Nordseite; billig, wenn gleich genommen. Näheres bei Swartz, 751 W. 18. Straße. midofrsa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein guter Saloon. 3621 Cottage Grove Ave. mdo

Zu verkaufen: Saloon, gute Lage, Nordseite. Unabhängig. $700. Sikorra, 7 S. Halsted Str. 21jn,1w

Zu verkaufen: Eine Bäckerei mit allem Zubehör. 1324 West 21. Straße. 18jn,1w

Zu verkaufen: Bäckerei, zwei Backöfen, Pferd, Wagen; wegen Krankheit. Sikorra, 7 Süd Halsted Straße, Ecke Randolph. 17jn,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Für den Ausbau und Betrieb einer patentirten gut konstruirten Dampf-Turbine wird ein solider Theilnehmer mit Kapital gesucht. Adr.: H. L. 437, Abendpost.

Theilhaber gesucht: Sofort ein ehrlicher Herr mit wenig Kapital, um in ein feines, gut etablirtes Elektrik-Maschinen-Geschäft einzutreten; großer Gewinn; seltene Gelegenheit. Spekulanten brauchen sich nicht zu melden. Adr.: S. B. 253 Abendpost. dofrsason

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Große Tanzhalle mit 9 Zimmer Flat, Saloon und 3 Kegelbahnen (6 Carlinien), modernes Brick-Gebäude. $3000 das Jahr, lange Lease. Vermiethe die Halle nur mit Flat für $1800. Nur an vertrauenswerthe Leute. Adr.: Z. 900 Abendpost. dofrsason

Store zu vermiethen: Eine seltene Gelegenheit, einer der bestgelegensten Stores innerhalb 3 Meilen. Geeignet für irgend ein Geschäft, Grocery, Meat-Market, Schuhgeschäft, Eisenwaaren, Herren-Ausstattungsgeschäft oder als Barbierladen etc. Store 22 bei 55. Erie und 204 Nord 48. Ave. Nehmt Lake Str. Hochbahn. Peter E. Schmitt. dosamo

Zu vermiethen: Guter Saloon. Nachzufragen: Miller, 297 Cornell Str. 21jn,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Zimmer, Bad und Gas; mit oder ohne Kost. 437 Augusta Str., Nordwestseite.

Verlangt: Anständige Boarders, 2 Herren oder 2 Mädchen, bei jungen ruhigen Leuten, sind Oesterreicher. 480 W. 14. Str., 1. Floor. dofr

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer. 571 Wieland Straße.

Verlangt: Roomer. 329 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, New York House, 241 Ost Randolph Str., zwischen Franklin und Market. Wöchentliche Raten $1.50, $2.00, $2.50 und $3.00 für Zwei. 22jn,1wX

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. didosa

Boarders gewünscht. 367 Larrabee Str., nahe North Ave. didosa

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Herr wünscht ein Zimmer, mit einem Zimmerkollegen. Adr.: L. 799, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Wittwer mit zwei Kindern. 14 und 15 Jahre, wünscht Zimmer und Kost. Nordseite bevorzugt. Adr.: Z. 922 Abendpost. dojon

Zu miethen gesucht: Leerstehende Bäckerei. 1512 Ashland Ave. mido

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Manitou Steamship Company. — Der Dampfer Manitou nach Frankfort, Northport, Charlevoix, Harbor Springs, Petoskey, Mackinac Island, Verbindung nach Detroit, Buffalo, Duluth etc. Dienstag 9 Vorm., Donnerstag 11:30 Vorm., Samstag 4 Nachm. Office und Docks: Rush und N. Water Str. Tel. Central 1487. City Ticket Office: 103 Adams Str. 21jn—9jp,didosa

Michigan Steamship Company.— „Die South Haven-Linie". Erste Fahrt Samstag, den 14. Mai, 11:30 Uhr Abends; hiernach täglich 9:30 Vorm. (ausgenommen Sonntags). Extra-Fahrt Samstag, 11:30 Abends. Neue Passagier- u. Fracht-Docks an Wells Str.-Brücke, Nordwest-Ecke South Water Str. und Fifth Ave. Tel. Main 4711. 12mai,tX*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 2497 North 43. Ave. 16jan,didosalj

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,sodido,*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fbX*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fällen, Hilfe und Rath in Rechtssachen sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 239. 3novX*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,didosa*

Mathematischer Unterricht für technische Studien. Man adressire: Z. 901 Abendpost. dosa

Französin, diplomirte Lehrerin, wünscht Damen Stunden zu geben, geht als Gesellschafterin. Veterans Convert, 4539 Indiana Avenue.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Angebot für 75 Fuß Front Cement Sidewalk. Nachzufragen 615 Clybourn Ave., A. Hilgermann. 20jn,1w

Wenn Ihr Schornsteine oder Brick-Mauern zu repariren habt, schickt Postkarte. 468 West Superior Straße. mai28,famodo,1mo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 19 Acker Frucht-, Truck- und Hühnerfarm, 93 Aepfelbäume, 73 Pfirsichbäume, 371 kleine Fruchtbäume, 39 Hühner, nur $239, ein Acker Weideland wird frei dazu gegeben. $19.00 Anzahlung, $9 pro Monat, keine Zinsen. Zimmer 401, 115 Dearborn Str., Chicago. 22jn—1jl,X

Higgins Lake, Michigan. Freie Baustellen und Ackerland zum halben Preise. Michigan Central Park Co., 115 Dearborn Str., Chicago. 22jun—1jlX

Wollen Sie Ihr Haus gegen eine Wiskonsin oder Michigan Farm mit sämmtlichem Inventar und Ernte vertauschen? 119 La Salle Str., Zimmer 32. mai23,X*

Nordseite.

——Seht Euch diese an—— als eine Geldanlage und als Euer Heim.— Devon Ave., zwischen Western Ave. und Robey Str., Lots 110 bei 363, von $1750 aufwärts.— Leichte Bedingungen. Nur einige davon. Zögert nicht. Seht sie sogleich an. Nähere Einzelheiten: Ernst Stock, 374 Ost Division Str. 14,16,18,19,21,23,25,26,28,30jn,2,3jl

Zu vertauschen: 60 bei 125 Balmoral Ave., östl. von Clark Str., $3000. 48 bei 125 Southport, Nordwestecke Rascher Str., $2500. 15 Lotten Cuyler Ave., nahe Jackson Blvd., $7500. 50 bei 125, 67. Str., östlich von Washington Ave., $2500. 16 Lotten, N. 40. und Diversey Ave., $5000. Wünsche bebautes Nordseite Grundeigenthum. Uebernehme Schulden, oder bezahle den Unterschied baar. Ernst Stock, 347 E. Division Str. didosa

Zu verkaufen: Zwecks Schluß eines Geschäftes, ein an Hill Str. gelegenes 3stöck. und Basement Brick-Gebäude. Miethe $60, Preis $7500. Ontario Str., nahe Lake Shore Drive, 3-Flat Brick, Stein-Front. Miethe $1080 pro Jahr, $8000. Ernst Stock, 374 Ost Division Straße. dosa

Zu verkaufen: Haus, Lot und Barn, $3700; — Miethe $37.50. 1848 Marshfield Ave., nahe Roscoe. dosasodi

Südseite.

Zu verkaufen: Halten Sie Umschau nach etwas Gutem, so finden Sie es hier— 63x100 Fuß Nordostecke der 29. Str. und Calumet Ave. Ferner 51 unbebaute Nordwestecke 100x100. Wenn Ihr einen Bargain wünscht, schreibt an den Eigenthümer J. F. Powell, Waukegan, Ill. 17—23jn

Nordwestseite.

Außergewöhnlicher Bargain, Ecke Mozart Straße und Shakespeare Ave.— Brickgebäude, 4 moderne 6-Zimmer Flats, Lot 50x135, nahe Hochbahn-Station und 4 Car-Linien; Werth $9000; Preis $7500. — Besitzantheil bringt 12 Prozent. Untersucht und macht Angebot; muß verkauft werden. Wain oder Benson, 84 Washington Str. 17jn,1wX

Achtung! Zu verkaufen: Neue, moderne 4, 5, 6 Zimmer Häuser auf monatliche Abzahlungen an Melrose Straße und Washtenaw Ave., nur ein Block von Elston-, Belmont- und California Ave.-Straßenbahn. Dies sind keine Agentenhäuser. Kommt und besichtigt diese Häuser, ehe Ihr anderwärts kauft. Friedrich Walter, Builder und Eigenthümer. 203 West Fletcher Straße. 27mai,1mo,frsado

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottage, Preis $1450, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars. $100 Anzahlung, Rest $10 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, neues zweistöck. 2 Flat Brick Basement, nahe Hochbahn und Milwaukee Ave. Preis $3300, $300 Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 1431 Wabansia Ave., nahe Springfield Ave., neue moderne 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Furnace, breite Lot, Zement-Seitenwege, nahe Hochbahn und North Ave. Car. Eigenthümer anwesend. Monatliche Zahlungen. — Kommt noch heute. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. dofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Framehaus, sehr billig, wenn gleich gekauft. Preis $1500. Nehmt Archer Ave. Car bis 38. Str. 2489 38. Str. dofrsason

Vorstädte.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame Cottage, in Cragin, Lot 50×125 Fuß; nur $1000. Paulenske & Meyer, 907 W. North Ave.

Verschiedenes.

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Straße. 24jan,ddsa*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Greenebaum Sons, Bankers, Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum, zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,tX*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Erste Hypotheken zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 15jn,X*

Zu verleihen: $3500, $1500 und $1000 auf 1. Stelle. Niedrige Unkosten. Lake View Sicherheit vorgezogen. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. dosa

Zu leihen gesucht von Privatleuten, $2000 auf erste Hypothek zu 5½ Prozent. 50 Fuß Lot, zweistöckiges Brickhaus, werth $8000. Adr.: O. 862 Abendpost. dosa

Geld zu verleihen zu 5 Prozent auf erste Hypotheken, Geschäfte können Abends abgemacht werden. Elser, 592 Sedgwick Str. 14mai,2mo,sadido

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 815, 77 Jackson Blv., nahe State. Offen bis Abends 7 Uhr. 20mi,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,tX,1j

Geld auf Möbel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität. Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen. Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jaX*

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße. Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Gebrauchen Sie Geld? — Dann geht zu denen, die so groß annonziren, und vergleicht deren Raten mit den meinigen. Annonziren kostet Geld und dieses kann ich Euch ersparen. Wenn Ihr Eure Schulden bezahlen wollt, so bin ich bereit, Euch das Geld zu leihen. Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute: $20 nur $1.25; $50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00; $40 nur $1.75, $70 nur $2.50; $100 nur $3.25. Keine anderen Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat. Otto C. Boelder, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11mi,X*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Absolut sichere Diagnose aller akuten und chronischen Krankheiten ist jetzt möglich vermittelst einer neuen Methode, ausführlich beschrieben in unserem Buche: „Der Krankheitsbefund aus dem Auge." Eine wunderbare Entdeckung; gibt volle Aufklärung über die Entstehung und natürliche Heilung jeder Krankheit; 70 Originalzeichnungen; $2.—Hygienische Verpflegung, Kneipp Wasserkur.—Kosmos, 765 N. Clark Str. jn7,didosa,1mt

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!

Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S.W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.23 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosadi

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,

Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib. Mutterschäden, [illegible] Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18ol,sadibo

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10ma,bidoson

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare [illegible]

Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. Adams Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Augen. Schwachsichtigkeit.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

Schnelle Erfolge

nur mit deutschen Naturheilmitteln: [illegible]

M. L. Brauns & Co., 156 E. Belmont Ave., Chicago, Jll. Agenten verlangt.

DR. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Str., berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten von Männern und Frauen. [illegible] Sprechstunden: 9 bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Extra billig

$20.00 von New York nach Hamburg für die schnellen P.-Dampfer. Reisedauer 10 Tage.

Ungarn $19.00 für Passagiere, welche in Ungarn, Kroatien und Krain wohnen, für die Reise von Hamburg, Rotterdam, Antwerpen nach New York.

Kauft Eure Tickets, ehe die Preise wieder in die Höhe gehen.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntag Vormittag offen bis 12 Uhr.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

[illegible]

Nur drei Dollars [illegible]

Warwara Afanasiewna.

(Fortsetzung von der 10. Seite.)

ses, und unsere Heldinnen, die sich lieber für besiegt als für getäuscht erklären wollen und zu stolz sind, zum alten Ideal zurückzukehren, thun den großen Sprung in's Nichts. Und dasselbe gilt für die Männer mit weiblicher Veranlagung, deren es bei uns so viele gibt. Einige verstehen es, sich ihre Entschädigung anderweitig zu verschaffen; diese tödten um sich herum. Zum Glück ist das die Minderzahl; die meisten rächen ihre Enttäuschung nur an sich selber. Nennen Sie das Nihilismus, wenn Sie wollten; aber unter der Voraussetzung, unter dieser merkwürdigen moralischen Erscheinung mehr zu sehen, als eine politische Erscheinung. Es ist ein Seelenzustand. Sobald wir keine unwissenden Thiere mehr sind, leiden wir alle mehr oder weniger mit den verschiedensten Nuancen, von den Frenetischen angefangen, die sich oder andere tödten, bis zu den eingeschläferten Träumern herab, die, wie ich, in ihrem Lehnsessel philosophiren. . . . .

Londoner Chronik.

Eine italienische Ausstellung. — Die Italiener im Restaurations-Gewerbe. — Wiedereröffnung der „Simpson's Tavern". — Deutsche Bierhallen.

London, Ende Mai.

Alljährlich haben wir in Earls Court eine nationale oder internationale Ausstellung, die Millionen Besucher anlockt und doch wenig Bedeutung zu haben pflegt, weil East Court mehr dem Vergnügen dient als ernsteren Zwecken; die Konzerte und Unterhaltungen sind meist die Hauptsache. In diesem Jahre nun ist dort aber eine italienische Ausstellung eröffnet worden, die durch ihre Reichhaltigkeit überrascht. Und wenn am zweiten Pfingsttage 76,432 Personen Earls Court besucht haben, so ist sicherlich ein großer Theil dieser Schaar von Besuchern von der Ausstellung selbst angezogen worden. East Court sah am Pfingstmontag überhaupt gewaltige Menschenmassen. Der Alexandra Palace hatte 60,000 Besucher, der Crystal Palace 50,000 und der Zoologische Garten kam mit 33,391 Besuchern erst an vierter Stelle. Italienische Kunst und Kunstindustrie, Spitzen, Mosaiken, Marmor- und Glaswaaren, sowie Chianti-Wein und Makkaroni haben selten so viele Menschen an sich gelockt, wie dieser Tage, da sich in Earls Court dichte Menschenmassen an den Ausstellungs-Ständen vorbeidrängten. Venezianisches Glas und Spitzen, italienische Skulpturen, auch italienische Kunstmöbel sind längst in England eingeführt und mit Stroh umsponnen langhalsige Chianti-Flaschen stehen in den Schaufenstern ungezählter italienischer Restaurants in London und in den Provinzstädten; die Ausstellung findet also den Boden hier schon gut vorbereitet.

Die Italiener sind überhaupt diejenige der fremden Nationen, die am meisten zur Umgestaltung des modernen englischen Lebens beigetragen hat. Das Restaurations-Gewerbe ist in London wie auch in den größten Provinzstädten Englands zum allergrößten Theile in italienische Hände gelangt. In fast allen den zahllosen kleineren und größeren besseren Restaurants mit Spiegelscheiben und Plüschsofas, die sich im Laufe der letzten Jahre überall in der Millionenstadt aufgethan haben, führt der Wirth einen vokalreichen italienischen Namen, und die Kellner heißen Pietro, Giuseppe oder Giovanni und sprechen unter sich den Dialekt der heimathlichen Provinz. Nach der Küche hinunter wird zwar französisch gesprochen, aber der „Chef", der sich des offiziellen Küchen-Französisch bedient, ist trotzdem ein Lombarde, Ligurer oder Piemontese oder ein italienischer Schweizer aus dem Tessin.

Durch ihre zahllosen Restaurants haben die Italiener in England thatsächlich auf das englische Leben umgestaltend eingewirkt, sie haben es verstanden, das englische Publikum für sich zu gewinnen. Es gibt einige französische und einige deutsche Restaurants in London und diese machen mit ihren französischen bezw. ihren deutschen Kunden gute Geschäfte, der italienische Restaurateur dagegen hat nicht nur bei einer bestimmten Nationalität, sondern beim Londoner Publikum überhaupt Erfolg.

Ausnahmsweise gibt es auch noch rein englische Restaurants in London, und die Wiedereröffnung eines altbekannten englischen Restaurants mit englischen Köchen und Kellnern, englischem „Roast Beef" und „Roast Mutton" und auf englische Art gekochtem Gemüse ist ein besonderes Ereigniß dieser Woche. Es ist die 1848 gegründete „Simpsons Tavern" am Strand, die jetzt im neuen Prachtbau des „Savoy-Hotels" ihre Auferstehung feiern wird. Solche Erinnerung alter Einrichtungen sieht man der Merkwürdigkeit halber bisweilen gern. Die praktischen Anforderungen der Gegenwart führen aber immer mehr dazu, daß das ausländische Element im englischen Restaurations- und Hotel-Gewerbe stärker hervortritt. Aber während im englischen Restaurations-Gewerbe die Italiener eine bevorzugte Stellung einnehmen, laufen ihnen im englischen Hotel-Gewerbe die Deutschen den Rang ab.

Neben den italienischen Restaurants haben auch die verschiedenen deutschen Bierhallen, die in den letzten Jahren in London entstanden sind, das Londoner Wirthshausleben mit umgestaltet. Die Speisen deutscher Art, die dort servirt werden, sind zwar vorzugsweise für deutsche Gäste berechnet, aber die Getränke und die Musik ziehen das englische und internationale Publikum überhaupt an; ein fröhliches geselliges Leben fängt an, sich in diesen Lokalen zu entwickeln, ein Leben, das in England unbekannt war, seit das „Merry old England" in Folge der großen Temperenz-Bewegung im ersten Drittel des Jahrhunderts zu Grunde ging. Das im Vergleiche zu den englischen Getränken ungefährliche Münchener oder Pilsener Bier stellt die alte Fröhlichkeit wieder her, und diese wird vermehrt durch die Klänge einer uniformirten angeblichen „rumänischen Zigeunerkapelle", deren gemischte Zusammensetzung ein Operetten-Librettist mit den Worten charakterisirt hat:

„Zwei Deutsche aus Berlin,
Drei Italiener und ein Finn
Und dazu ein Englishman,
Das ist eine rumänische Zigeunerkapelle in London".

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Handschuhe. Infolge des warmen Wetters bedeutend im Preise herabgesetzt.

Weiße Ellbogen-lange seidene Mitts für Damen, Freitag	29c
Spitzen- und einfache Lisle-Handschuhe für Damen, in schwarz und farbig	8c
Seidene Mitts, 11 Zoll lang, weiß und schwarz, alle Größen, werth voll 25c	12½c
Mercerized lange Spitzen-Mitts, schwarz und weiß, Auswahl	15c

Parfüme

Main Floor Spezialitäten.

Dr. E. L. Graves' Zahnpulver, 8-Unzen-Büchse	28c
Princeß Parfüm, White Rose, Violet, Carnation Pink, Heliotrop, die Unze	10c
Stolen Sweets Parfüm, Unze	23c
Pozzoni Gesichtspuder, speziell	24c

$1 Taffeta-Rester, 33c

2,000 Yards farbige Taffeta Seide, 20, 27 und 36 Zoll breit, Odds und Ends und kurze Stücke von schlichter und schillernder Taffeta Seide von einem prominenten New Yorker Fabrikanten, helle und dunkle Schattirungen, in Längen von ½ bis 4 Yards—von vielen sind 4 und 5 Stücke von einer Sorte—extra feine Qualität, weiche und rauschende Appretur, positiv werth von 59c bis $1.00 die Yard—speziell für Freitag, per Yard **33c**

Kleiderstoff-Rester

$1.00 und $1.50 Werthe für 25c

Speziell um 9 Uhr Vormittags — Tausende von Yards feiner ganzwollene Kleider-Rester, Homespuns, Cloths und Fancy Suitings in allen Farben und fancy Mischungen, Längen bis zu 8 Yards, 75c bis $1.50 Werthe, alle am Freitag um 9 Uhr Vormittags die Yard zu **25c**

Dieser Shirt Waist Verkauf

ist die Bargain-Gelegenheit der Saison—Jhr findet solche Preise vielleicht an einzelnen Partien und einzelnen Größen und zerknitterten und beschmutzten Waists, aber die Gelegenheit, die Auswahl zu treffen von einem feinen, neuen, prächtig assortirten Lager, wie

S. W. Foster & Co., Fort Wayne, Ind.

es führte, zu solchen Preisen wie diesen, kommt vielleicht nicht wieder vor, und kluge Damen, kaufen ihren Bedarf für die ganze Saison jetzt — der Einkauf war so riesig, daß die Partien noch vollständig sind, aber es wird nicht lange dauern—deshalb beeilt Euch.

Partie 1—Weiße Lawn Damen-Waists—einige schlicht, andere mit solider Front von Stickerei, Stock-Kragen, Bishop-Aermel, alle Größen, werth bis zu $1.25, Auswahl zu **46c**

Partie 2 — Ungefähr 4,000 Waists in dieser Partie—feine weiße Persian Lawns, mit Spitzen- oder Stickerei-Einsatz, Bertha mit Spitzen-Einsatz, Tucked Fronts; thatsächlich alle neuesten Styles für Mitte-Sommer-Gebrauch, Größen 32 bis 44, wth. bis $3, Auswahl **98c**

Partie 3 — Weiße sheer Lawn Damen-Waists, Circular oder Taschentuch-Bertha, mit Val. Spitzen-Einsatz, berändert mit Hohlsaum — andere solide bestickte Fronts, Bishop-Aermel, neuer Rücken, Stock-Kragen, alle Größen **$1.29**

Partie 4 — Butcher und Irish Flax leinene Waists für Damen, lohfarbig und weiß — die Fronts sind mit Seide bestickt, lange französische Schulter, einige mit Mexican Drawn Work der Front entlang und an den Manschetten, alle Größen, Werthe bis zu $6 **$1.98**

Unterzeug.

Würdet Jhr wissentlich solche guten Werthe, wie diese, ignoriren?

Leibchen, mit niedrigem Hals, für Damen, spitzenbesetztes Yoke, Werthe bis 19c — von 8 bis 10 Uhr Vorm.	5c
Knielange Beinkleider f. Damen spitzenbesetzt, speziell	10c
Knie lange und ärmellose Union Suits für Damen, werth bis 35c — Freitag	19c
Feine Lisle-Zwirn Beinkleider für Kinder, spitzenbesetzt, Umbrella-Muster, speziell zu	15c
Feine Merino Baby-Leibchen, werth bis 19c — Freitag nur	5c
Feine Merino-Unterhemden und Unterhosen für Männer; Balbriggan Unterhemden und doppelsitzige Unterhosen f. Männer; Feine gerippte baumwollene Union Suits für Männer — Werth bis $1, Auswahl,	39c
Feine Mesh Net Unterhemden für Männer, kosten sonst 50c — morgen	25c
Fancy farbige Mercerized Unterhemden u. Unterhosen für Männer — Freitag, nur	48c

Leinen.

Falls zu irgend welcher Zeit Leinen-Bargains in Sicht sind, solltet Jhr die Gelegenheit Euch zu Nutze machen — Leset weiter:

58zöll. importirtes irisches Tischleinen, etwas beschädigt, voll werth 39c, von 8 bis 10 Uhr Vorm., Yard	19c
36zöll. reines weißes runder Zwirn irisches Leinen, passend für Damenkleider und Waists, die 69c Qualität, Freitag, Yard	39c
25zöll. fancy karrirtes leinenes Glas-Handtuchzeug, Andere verlangen 19c, morgen, Yard	8c
Türkisch-rother Tisch-Damast, etwas durch Wasser beschädigt, Yard	9c
8 bei 10 türkisch-rothe Tischtücher, die sonst 75c kosten, Freitag	39c

Fishing-Hüte, aus Stroh, für Männer und Knaben, speziell, 2. Floor, zu	1½c
Canton Flanell, gebleichter und ungebleichter, etwas an den Kanten durch Feuer und Wasser beschädigt, 12½c Qualität, Yard	3½c
Fancy Percale Sonnenschirme für Kinder, Freitag nur	8c
Rothe Blankets, große Sorte, schwer fließgefüttert, von 9 bis 11:30 Vormittags	19c
Fächer, eines Fabrikanten Muster, in allen Farben und Mustern, werth bis 50c — Auswahl	15c
Domet Flanell, Cream weißer, weiche Appretur, werth 6c, Yard	2½c
Taschentücher für Damen, feines Sheer Leinen, hohlgesäumt, 12½c Werthe, (Main Floor), Auswahl	4½c
Augengläser, Gummigestell, gute weiße Gläser, werth 25c, Freitag zu	10c
Betten Comforters — fancy quilted, so lange 15 Dutz. vorhalten	25c
26zöll. gute Qualität baumwollene Twill-Regenschirme für Damen, Stahl-Gestell, von 8:30 bis 9 Uhr Vorm.	19c
Theelöffel, schwer silberplattirt, fancy Muster	2c
Männer-Kappen, aus Crash gemacht, Yacht-Facon, speziell, auf dem 3. Floor	8c
Strohhüte f. Männer, Freitag nur, auf dem Floor	15c
Ganzwoll. gestrickte Shawls, der wirkliche Werth beträgt 79c, für Freitag nur	39c
Uhren f. Männer oder Knaben, Open Face, amerikanische Werke — garantirte Zeithalter	48c

The Fourth Floor Corner

300 weiße Lawn Shirt Waist Suits für Damen, viele sind mit bestickten Medaillons besetzt, werden überall zu $4.50 verkauft, extra speziell, so lange dieselben vorhalten, Auswahl zu	$1.39
Knaben-Strohhüte, Seide Band, Freitag	3c
Rothe und schwarze karrirte Windsor Ties, Auswahl	1c
Weiße Lawn Shirt Waists für Damen, in allen Größen, extra speziell	29c
Weiße waschbare Spitzen, 1 Zoll breit, Freitag 6 Yds. für	9c
Spitzenbesetzte baumwoll. gerippte Damen-Beinkleider, Freitag nur	8c

Schuhe.

die bequem und auch billig sind, wie die Preise deutlich zeigen.

Kid Sandalen Slippers für Damen, eine elegante Partie, einschließend alle Größen, markirt speziell für Freitag zu	39c
Damen-Schuhe, auf eleganten Facon-Leisten gemacht, aus Kid und Patentleder, alle Größen, dieselben kosteten sonst $1.25, Freitag nur, so lange diese Partie anhält	59c
Dongola Kid-Schuhe für Misses und Kinder, Spring-Absätze, [illegible] alle Größen, sind nie zuvor unter 89c verkauft worden, Freitag	49c
Patentleder und Dongola Kid-Schuhe für Babies, handgewendete Sohlen, Größen 2 bis 5, kein anderer Laden verlangt weniger als 49c dafür Auswahl für Freitag	25c

Bänder zur Hälfte

von unserem riesigen Einkauf des ganzen Lagers eines Jobbers— unzählige anderer Artikel gerade so gut wie diese, für die Käufer am Freitag.

2000 Yards Nr. 7 Louisine Taffeta-Bänder, in hellen Farben und Weiß, und Nr. 7 Noveltybänder, in hellen Farben, vollständig 6c werth, speziell, die Yard	1c
1200 Yards Nr. 40 ganz weiße Louisine und Nr. [illegible] Corded Taffeta-Bänder, [illegible] überall zu 8c verkauft, Freitag, die Yard, zu	3c
Etwa 20,000 Yards im Ganzen von Nr. 40 reinseidenen Bändern, schwarz, weiß und creme; 5zöll. Louisine Seidebänder, roth, gelb und schwarz — Nr. 40 Mousseline Seidebänder, in hellen Farben und schwarz, 10c ist der reguläre Preis, Freitag, Auswahl, die Yard	6½c

Weißwaaren

Gardinen-Scrim, doppelt gefaltet, von 8 bis 9 Uhr Vorm., die Yard	1c
40-zöll. feine Victoria Lawns, Sheer Qualität, nur Freitag, die Yard	4c
Weiß karrirter und gestreifter Nainsook, speziell morgen, die Yard	2½c
Rester von Seide-Mull, schlichte und bestickte Dots, beinahe alle Farben, von 8 bis 9 Uhr Vormittags, Freitag, die Yard	6½c
Weißes India Linnen und persische Lawns, lauter importirte Stoffe, vollständig 25c werth, Auswahl, Yard	8½c & 6¾c
Weiße Waistings, „Raised" Streifen und fancy Effekte, reguläre 18c-Qualität, Freitag, die Yard für	6¾c
Rester— Weiße Lawns, Oxfords, Madras, Basket Gewebe und Hair Cords, Waist- und Kleider-Längen, Werthe bis 25c, speziell Freitag, die Yard	7¾c & 4¾c

Putzwaaren.

Eine Räumung am Freitag.

Für Freitag sammelten wir alle die garnirten Hüte, welche aufwärts bis zu $3.00 verkauft wurden, in eine große Partie, entschlossen, sie alle sofort zu räumen — alle sind hübsch, elegant und modern, wir brauchen aber den Platz, deshalb habt Jhr morgen die Auswahl, so lange der Vorrath reicht zu 39c, 79c, **$1¼**

Ein Blumen-Verkauf

der größeres Werthe-Geben als je zuvor bedeutet. Eingeschlossen sind die Rosen, Poppies, Laubwerk, Veilchen, Geranien, Daisies etc., welche aufwärts bis zu 35c verkauft wurden— Jhr habt die Auswahl am Freitag von der ganzen Partie zu dem sehr niedr. Preis **5c**

Fancy Stroh Dreß Facons, hochmodern und begehrenswerth, — mindestens 29c werth — speziell für **7c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Doktor Weintraub

heilt Männer-Krankheiten.

Prostatische Leiden

nachhaltig kurirt, ganz gleich wie alt die Krankheit ist, in 5 bis 20 Tagen.

Beschwerden

in 15 Tagen geheilt, ohne Schneiden, Schmerzen, Droguen oder Abhaltung vom Geschäft.

Zehrende Schwäche

Geheilt in 10 bis 60 Tagen durch meine eigenen einfachen Mittel, die nur von mir angewandt werden.

Mein Motto: „Ich enttäusche meine Patienten nie."

Privat-Krankheiten

geheilt in 3 bis 10 Tagen ohne giftige Droguen.

Nervenschwäche

Schnell und nachhaltig kurirt in 20 bis 60 Tagen, durch unsere eigene berühmte Methode.

Krampfaderbruch

Kurirt ohne Schneiden in 3 bis 10 Tagen.

Blutvergiftung

Jeder Tropfen Gift aus dem Körper entfernt ohne Quecksilber oder Pottasche.

Konsultaion ist frei und erwünscht, und wenn Jhr mich konsultirt, könnt Jhr versichert sein, daß nichts unterlassen wird, um eine schnelle, sichere und nachhaltige Heilung zu erzielen.

Schreibt in vollem Vertrauen, erklärt Euer Leiden, wie Jhr es versteht, und Jhr erhaltet umgehend per Post meine ehrliche und aufrichtige Meinung über Euren Fall. Sprechstunden täglich von 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montag, Mitwoch und Freitag 8.30 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Dr. J. B. Weintraub, Wiener Spezialarzt

— vom —

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE

Das größte medizinische Institut im Westen.

3. Flur. 246-248 State Str., Chicago, Ill.

Gegenüber Rothschild & Co.'s Department-Laden.

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

Monroe und Dearborn Str.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.

Nachlassenschaften verwaltet.

Vertrauenssachen besorgt.

Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein. 1lap,dosadi

PEOPLES TRUST AND SAVINGS BANK

4711 Ashland Ave.

Kapital . . $200,000.00

3 Prozent

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Eine kleine Hausbank frei.

Wier verleihen Geld auf Grundeigenthum, und verkaufen erste Mortgages.

Beamte und Direktoren:

Nelson Morris, von Nelson Morris & Co.

S. R. Flynn, Präsident der National Live Stock Bank.

Claus F. Claussen, Pickle-Fabrikant.

Wilhelm J. Rathje, Vize-Präsident und Mgr.

Stattet uns einen Besuch ab.

Alle Sprachen gesprochen. 5jn,3mo,sobido

GREENEBAUM SONS, BANKERS,

83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Verkaufen sichere erste Hypotheken, ebenso Wechsel und Kreditbriefe, giltig in allen Theilen der Welt, durch allerbeste ausländische Bankverbindungen. 8ag,bidoson

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigentum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 2ap,didosa

Extra billig!

nach und von **Deutschland,** Schweiz, Luxemburg, Oesterreich etc. mit Doppelschrauben-Dampfern.

Ticket-Office:

J. S. LOWITZ,

151 E. Van Buren Str.,

gegenüber dem neuen Depot.

Kauft Eure Tickets jetzt, ehe die Preise wieder höher gehen.

Vollmachten, Kollektionen, Erbschaften mit Vorschuß. Geldsendungen.

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. [illegible] Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 10—12.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

[illegible]

Lake Shore-Eisenbahn.

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Nickel Plate.—Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

Warwara Afanasiewna.

Ein Erinnerungsblatt. (Nach dem Französischen von ***.)

Meine Mutter hatte im Dorf ein kleines Mädchen gefunden, dessen lebhafter Verstand vielversprechend schien. Dieses Kind theilte die ersten Lektionen, die man meiner Schwester gab und las durcheinander Alles, was in unserer Bibliothek zu finden war. Später wurde meine Schwester in ein Institut nach Moskau geschickt; ihre Gefährtin erklärte, daß sie ihre Studien vollenden und sich für einen Beruf vorbereiten wolle. Die Verlegenheit war, wie immer, in solchen Fällen groß. Als der Schöpfer den Vögeln Flügel gab, trug er Sorge dafür, den Raum zu schaffen, damit sie fliegen könnten; wir in unserer unbesonnenen Fürsorge gaben ihnen Flügel und keinen Raum. Meine Mutter willigte ein, ihren Schützling nach Moskau mitzunehmen.

Warwara Afanasiewna—so hieß sie—hatte es sich in den Kopf gesetzt, Medizin zu studiren. Dies war die Strömung der Zeit; Hunderte von jungen Mädchen belagerten die medizinischen Fakultäten in Rußland, verlangten zuerst Zulassung zum Studium und dann zur Bestallung und zur freien Ausübung der ärztlichen Kunst. Nichts war organisirt, um ihren Wünschen zu entsprechen; man ließ einige aus besonderer Vergünstigung bei Spezialkursen zu, die in einem Spital in Moskau eröffnet worden waren. Warwara verbrachte ihre Tage vom frühesten Morgen bis zum Abend dort, über Sezirtische gebeugt, weder Kälte noch Hunger verspürend, mit echt weiblicher Leidenschaft studirend. Nach Verlauf eines Jahres veranlaßte der Stand unserer Geschäfte meine Mutter, mit ihren Kindern auf's Land zurückzugehen; sie wollte ihre kleine Dorfbewohnerin wieder zum heimischen Herd zurückführen, und war ohnehin nie erbaut von dieser Beschäftigung gewesen, die sie nicht verstand und die einer ganz vermögenslosen Bäuerin keinerlei Zukunft versprach. Diesmal lehnte sich Warwara rundweg auf und weigerte sich, ihrer Beschützerin zu folgen. Warwara, die noch nicht zwanzig Jahre zählte, band einige Kleidungsstücke und ein paar Rubel in ein Taschentuch und fuhr nach Petersburg, wo sie trotz der Großstadt einsamer und verlassener war, als Robinson auf seiner wüsten Insel.

Jetzt, wo ich die nöthigen Thatsachen mitgetheilt habe, unterbreche ich meine Erzählung und lasse der Heldin derselben selbst das Wort. Da meine Mutter nicht aufgehört hatte, ihr Unterstützung zukommen zu lassen, hielt Warwara es für ihre Pflicht, ihrer Wohlthäterin von Zeit zu Zeit zu schreiben. Hier folgen einige ihrer Briefe: ich bewahre sie als ein für die Moralgeschichte unserer Zeiten bemerkenswerthes Dokument auf:

* * *

Warwara Afanasiewna an Frau P......

Petersburg, 1. Nov. 1872.

Meine hochverehrte Wohlthäterin!

Endlich! Die Akademie hat uns heute die Thore geöffnet, die Kurse haben angefangen und ich habe das Glück, unter den Auserwählten zu sein. Es hat genug Mühe und Aufregungen gekostet. Welche Angst habe ich zugleich mit noch vielen anderen die letzten drei Monate ausgestanden!

Als die Ehrenthüre der medizinischen Akademie—diese Thüre, an welche unsere Schwestern seit zehn Jahren vergeblich klopften—sich zum ersten Mal für uns aufthat, haben wir sie mit einem Gefühl triumphirenden Stolzes überschritten. Wir fühlten uns als die Vorhut aller russischen Frauen, die endlich zum freien Gebrauch ihrer Fähigkeiten und ihrer sozialen Thatkraft berufen wurden.

Ich schreibe mit tiefer Bewegung das Datum dieses Tages, der in späteren Zeiten eine neue Aera in der Geschichte der Nation bezeichnen wird, so wie die Aufhebung der Leibeigenschaft. Mit diesem Tage sind die vor der Frau errichteten Schranken gestürzt. Das Feld der Zukunft steht uns offen. Wir trachten vor allen Dingen, ein praktisches Mittel zu finden, um unabhängig und den Anderen nützlich zu leben; dann das Geheimniß der Wissenschaft zu ergründen, der Wissenschaft, die wir mit religiöser Inbrunst lieben, die allein ein Heilmittel gegen alle gegenwärtigen Uebel, eine Lösung aller Zweifel, das Ideal eines Lebens geben kann.....

* * *

Petersburg, Dezember 1873.

Sie sind so gütig, sich nach meinem Lebensunterhalt zu erkundigen. Ich hatte Ihnen nichts von meinen Schwierigkeiten mitgetheilt, die ziemlich groß waren, um Ihnen nicht zur Last zu fallen; jetzt sind sie geringer geworden und ich finde sie erträglich, wenn ich an die Ungelegenheiten anderer noch weniger begünstigten Gefährtinnen denke.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
ZAHNSCHMERZEN,
Kopf- und Gliederreissen, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER"
PAIN EXPELLER.
Philadelphia, Pa., d. 24. Juli 1899.
GOLD- MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Droguisten, Ministers, etc.

Tapeten

Eine unübertreffliche Bargain = Gelegenheit. Wir verkaufen das Lager von Janeway & Co. zu nie dagewesenen Preisen für solche hochfeine Tapeten. Dritter Floor nördlich.

Mehr Tapeten, per Rolle zu............½c
5c und 6c weiße Blank, per Rolle zu....2c
10c Gilt, dunkle Farben, per Rolle zu....5c
Läden, Hallen und Eßzimmer-Tapeten...7c
Janeway & Co.'s Varnished Gold......9c
Dunkelgrüne und rothe Ingrain, Rolle..10c

10½c die Rolle für Tapeziren

ROTHSCHILD AND COMPANY
State und Van Buren Str

Ich weiß wirklich nicht, wie wir es zustande gebracht haben, während der ersten Wochen zu leben, ehe noch Alles organisirt war, uns untereinander zu helfen. Eine kleine Anzahl Studentinnen hatte einige private Ressourcen, fünfundzwanzig oder dreißig Rubel monatlich; die Mehrzahl war von diesem idealen Glück weit entfernt, viele besaßen nichts auf der weiten Welt, als den Kopf, die Füße und die Hände. Vom Morgen bis zum Abend durch die Akademie in Anspruch genommen, ohne Beziehungen in der Sadt, konnten wir die einzige für uns passende Arbeit, Ertheilung von Privatstunden, nicht suchen. Mit größter Mühe gelang es uns, einige zu lächerlichen Preisen zu finden. Ueberall wird der Raum von Studenten eingenommen.

Wir wohnen in einigen elenden Vorstadtzimmern, um die Akademie herum. Im Anfang theilte ich eines dieser Zimmer mit einer Kollegin; für acht Rubel monatlich hatten wir ein kleines Loch, ein Bett, einen Tisch, einen Stuhl. Im Hof gab es gemeinsame Küche, die uns ein Mittagessen zu fünfundzwanzig Kopeken lieferte; jeden zweiten Tag nahmen wir ein solches für uns Beide; die Ueberreste genügten für den nächsten Tag.

Da dies für unsere Mittel immer noch zu üppig war, haben wir uns an die Armenküche gewendet, die in der Nähe der Schule für die Studirenden errichtet ist; dort war die Suppe so widerlich, daß wir sie nicht vertragen konnten und meine Kollegin krank geworden ist. Endlich haben wir es so gemacht, wie die Anderen und uns mit einem Glas Thee und einem Stück Käse am Abend begnügt; der Magen lehnt sich wohl manchmal ein wenig auf, wenn man den ganzen Tag über nüchtern im Hörsaal arbeiten muß; aber die Jugend hilft einem auch darüber hinweg. Und wenn die Natur zu laut aufschreit, vertieft man sich mit noch größerer Gluth in das Studium. Ich versichere Ihnen, daß das Gehirn den Magen zu unterdrücken vermag; es unterdrückt bei uns noch ganz andere Dinge! Wir werden eines Tages mit Vergnügen an dieses Elend zurückdenken, wenn wir den goldenen Schlüssel der Wissenschaft erobert haben werden, der den Besitz der Welt eröffnet. Dennoch ist das Leben Einiger von uns ein Wunder. Von Zeit zu Zeit, wenn eine Studentin einige Tage nicht in der Schule erscheint, geht man sie suchen; man findet sie auf ihrem Bett liegen, total erschöpft, seit zwei Tagen fastend; die Reichsten legen zusammen, um ihr zu helfen und sie kann wieder zu leben anfangen!

* * *

Petersburg, Mai 1874.

Was das Härteste in unserem Dasein ist, das ist die Eintönigkeit und die Vereinsamung. Nichts außer unseren Studien; der ganze Tag wird in den Kursen zugebracht; man geht nach Hause, man spricht von der Lektion des Professors, man versenkt sich bis Mitternacht oder ein Uhr in seine Bücher. Immer mit allen Fasern und Zellengeweben nur dies Eine kennen, das Gehirn davon erfüllt zu haben, ist vielleicht zu viel; zu Zeiten erfaßt mich über der geistigen Anspannung, die nur auf einen Gegenstand gerichtet ist, die Angst, verrückt zu werden. Wir haben nicht die Mittel, uns eine Zeitung zu halten, nicht die Zeit, in öffentliche Bibiliotheken zu gehen. Manchmal gehen wir auf die Gasse, um die Gespräche der Vorübergehenden zu belauschen, und so zu erfahren, was in diesem guten Rußland, von dem wir gar nichts wissen, vorgeht.....

* * *

Petersburg, März 1877.

Nun ist der Augenblick gekommen, den wir mit allen Wünschen herbeigesehnt haben! Das letzte Jahr der Kurse ist beendigt, wir haben die Abgangsprüfungen bestanden, wir besitzen unsere Diplome. Ich zögere mich über das zu freuen, was ich mir so sehr gewünscht habe. Was werden wir mit diesen Diplomen machen? Sie verleihen uns nicht die juristischen Rechte wirklicher Aerzte. Wir sind nur eine Art medizinischer Nothbehelf, der im Vornhinein verdächtigt wird. Unter solchen Bedingungen soll es uns möglich sein, Staatsstellen und eine Praxis zu erlangen, was ohnehin an und für sich schwierig genug ist?

Trotzdem haben wir die Rechte, die man uns schmälert, theuer genug erkauft. Wir waren 86, die in die Akademie eintraten und jetzt sind wir auf 64 zusammengeschmolzen. Während dieser vier Jahre sind zwölf von uns zugrunde gegangen, davon sieben an Brustkrankheiten. Das ist ein hübsches Verhältniß, nicht? Es zeugt laut von unserem Leiden, unseren Entbehrungen, unserem Uebermaß an Arbeit. Trotz unserer Jugendkräfte sind zwölf Unglückliche dagewesen, die den ungeheizten Zimmern, der schrecklichen Nahrung aus der Armenküche, den durchwachten Nächten des Studiums, nicht Stand halten konnten. Und die anderen, die den Hafen erreichten, beneiden

FRIDAY RED LETTER DAY
10 STAMPS FREE

10 EXTRA STAMPS — GOOD IN ANY BOOK

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VAN BUREN STREETS
MAIL ORDERS CAREFULLY FILLED — TELEPHONE EXCHANGE SIX.

10 „S. & H." Grüne Trading Stamps frei für Jeden, der den Laden am Freitag besucht 10

Es ist „Red Letter Day", die Grüne Stamp Gelegenheit des Monats und die dritte seit unserer Einführung des „S. & H." Grünen Stamp Systems. Infolge der offerirten Bargains, der Größe des Lagers, der Reichhaltigkeit der Auswahl und der außerordentlich niedrigen Preise ist der Tag von der größten Wichtigkeit für jede sparsame Person in Chicago u. Umgegend.

20 „S. & H." Grüne Stamps frei für Jeden, der morgen ein neues Buch beginnt

„Red Letter Day" Stamps haben nichts zu thun mit den Stamps, die Ihr für Einkäufe erhaltet, und außerdem geben wir 10 Stamps mit jedem neuen Buch. Sie werden von der Sperry & Hutchinson Co. geschenkt u. gelten für jedes S. & H. Grünes Stamp Buch. Bringt Euer Stamp Buch nach dem Prämien-Saal auf dem 4. Floor, besichtigt die prächtigen Prämien, die Ihr für „S. & H." Grüne Trading Stamps erhaltet, und holt Euch 10 Stamps frei, ganz abgesehen von den Stamps, die Ihr mit jedem Einkauf erhaltet. Dies ist eine dauernde Einrichtung der Sperry & Hutchinson Co.—10 Stamps frei an jedem letzten Freitag im Monat das ganze Jahr hindurch.

Jede Zeile dieser Anzeige verdient vollste Beachtung

Je besser Ihr die Werthe versteht, desto mehr werden Euch die wirklichen Ersparnisse an jedem Stück auffallen. Kommt morgen nach unserem Laden und seht die großen Freitag-Bargains, die für Euch hier sind. Ueberzeugt Euch, daß unsere Behauptungen auf Thatsachen beruhen, daß die Ersparnisse wirklich und die Waaren neu sind.

Elegante Shirtwaist-Suits und leichte Hauskleider

Shirtwaist-Suits, in feinen weißen Lawn und extra feiner Qualität farbigen Percales, dunkle Muster von blau und Oxford grau; weiße Lawns haben schöne Waist, besetzt mit Tucking und Stickerei: die farbigen Suits sind Tucked, Strapped und Piped in schwarz oder weiß an den Rändern — $4-Werthe zu 2.25

Neue Box Plaited Seide Shirtwaist Suits, in allen Farben von feinem Taffeta, volle Box Plaited Waist und Skirt, neuer Tab Schulter = Effekt, fancy Stock = Kragen — Kombination besetzt — in allen Größen — diese $20 = Werthe werden in dem morgigen Verkauf offerirt zu 12.50

Jap Seide Waists, etwas beschmutzte Waists, viele unserer $3- und $4-Werthe, Styles, die leicht trocken zu reinigen sind.. 2.00

Schwarze und weiße punktirte Shirtwaists, von feiner Qualität Lawn, Tucked Front, breite Schultern, $1-Werthe zu....... 55c

Weiße Lawn Shirtwaists, Front prächtig besetzt mit Tuckings, breite oder schmale, Hohlsaum u. Spitzen ods Stickerei-Besatz.... 49c

$15 schneidergemachte Cheviot und Voile Dreß-Suits, in schwarz und farbig, zu 5.00

Neue Box Plaited Seide Shirtwaist-Suits, farb., v. feinem Taffeta, volle Box Plaited Waists, Tab Schulter-Effekt... 12.50

Seidene Damen-Coats, kragenlos, mit doppelten Capes, voller loser Rücken und Front.. 3.98

Covert Damen-Coats, satingefüttert, Strap und Cord besetzt, alle Größen............ 2.98

Waschröcke, in Polka Dot Mustern, schlicht geschneidert, Plait oder Self Fold besetzt, $2-Werthe, zu.......... 1.25

Reinleinene Promenaden = Röcke, extra voll Flaring — $3-Werthe zu........ 2.00

Mädchenkleider, Percale u. Gingham, Seite Plaited u. Ruffled Yoke-Effekt..... 49c

Neues Bertha Hauskleid — genau wie Bild, feine Qualität Standard Percale, grau in hübschen geblümten Mustern, mit tiefer spitzer Bertha Front und Rücken, Braid und Ruffle besetzt, volle Weite Skirt, fancy volle Flowing Aermel m. vollen Cuffs ein $2-Werth.......... 98c

Dieses Kleid, 98c.

$10 & $12 Cassimere- und Tweed-Anzüge jetzt zu 5.00

Reguläre Partien von Cassimeres u. Tweeds, die $10 kosteten, und viele kleine und einzelne Anzüge, die $12 kosteten, Freitag nur $5.

182 Touristen-Anzüge, ein ganzes Lager, vom letzten Jahr mit herübergenommen, — Auswahl, Freitag, für........... 3.75

$2 Männer = Hosen, 1.10
$2 beschmutzte Westen, 50c

$3 Office-Röcke, einzelne Röcke von Touristen = Anzügen, und einzelne Röcke von Alpaca und Serges, für.......... 1.00

Sommer-Kleider für Jünglinge und Knaben.

$6 Jünglingsanzüge, Alter 15—20 Jahre, einz. Part., f.. 2.50

$2 reinwoll. Jünglings-Hosen, Freitag, speziell für...... 95c

$3.50 Kniehosen-Anzüge, doppelkn. und Norflok-Facons, Alter bis zu 16 Jahren, Russian- und Matrosen = Facon für kleine Knaben.......... 1.85

$1 waschb. Knaben-Anzüge, ein ungewöhnl. Werth, 66c
35c Madras-Blusen und Brownie-Ueberhosen...... 15c
Roosevelt Jr. Khaki- oder blaue Anzüge, für........ 66c

Spezielle Bargains in Sommer-Trachten für Kinder

Kinder-Schürzen, Trilby-Facon, mit Stickerei = Yoke und großen Tabs über Schultern, für.............. 25c

Feine Beinkleider für Kinder, mit Spitzen und Cluster von Tucks besetzt, — für.......... 8c

Mull = Bonnets für Kinder, mit voller Ruche am Gesicht — morgen für........ 15c

Kinder = Coats, Pongee, champagner-farbig, Box Rücken, mit weißem Kragen garnirt, umgekrempelte Cuffs, für....... 1.98

Reefers für Kinder,— v. weißem Pique gemacht, Monte Carlo-Rücken, großer Kragen, kantirt mit Stickerei, für....... 75c

Baby-Slips, einige in Bischof = Facon, andere mit besticktem Yoke, feines Nainsook, Hals und Aermel mit hohlgesäumtem Ruffle besetzt.............. 25c

Baby Long Coats, von Bedford Cord, durchweg gefüttert, mit Band und Spitzen besetzt........... 98c

Vollst. Baby-Ausstattungen, 26 Stücke, einschließlich Taufkleider usw., für.............. 5.88

Sommer-Korsets — Aus feiner Qualität Netting gemacht, doppelt zoned, 50c Werthe.................. 25c

Kleiderstoff-Rester

Eine positive Räumung von allen Restern morgen. Die Inventur macht sie nöthig, darum sind die Preise absolut halbirt. Längen von 1½ bis 7 Yards; sie werden schnell verkauft sein, darum kommt schnell, die ersten haben die beste Auswahl, per Yard:

50c, 38c, 29c, 18c, 12c, 8c

Auch 150 Stücke reinwoll. fancy gemischte Homespun Suitings, in grau, braun, blau, grün und navy-Schattirungen, sehr modernes Gewebe und gut 50c werth, morgen.................. 29c

Spitzen, Stickereien

Unvergleichliche Freitag-Bargains.

Feine Waschspitzen, in Valenciennes, Cluny und Point de Paris Spitzen, breite Bänder und nette Einsätze, 2 bis 8 Zoll breit, werth 35c, Auswahl zu 10c, 5c und.............. 3c

Prächtige Stickereien—Einfassungen und Flouncings, aus Cambric und Swiß, openworked Muster, 5 b. 12 Zoll breit, 5c für 15c Werthe, 12½c für 25c Werthe

Feine schmale französische Valenciennes Spitzen und Einsätze, Bolt von 12 Yards, morgen zu 60c, 40c und............. 25c

Neue Waschstoffe

Spitzengestreifte Batiste und Swisses zu 12½c, weißer und farbiger Grund, mit gewebten Tupfen und Spitzenstreifen von schwarzen und kontrastirenden Farben, gewöhnl. 20c u. 25c Qualitäten........ 12½c

Seiden-Mull, alle Farben — reg. 25c Qual., zu....... 12½c

Französisch. Organdy Batiste, Blumen-Effekte, 39c Qual. 19c

Seiden- u. Leinen-Pongee, 36 Zoll br., 79c Qual., zu.. 49c

Fancy mercerized Ginghams u. Madras, 29c Qual., zu.. 15c

Seiden-Zephyrs, reiche Effekte, 65c Qual., zu.......... 34c

vielleicht ganz im Stillen ihre unterwegs gefallenen Gefährtinnen, die befreit und der Ruhe sicher sind.

P. S.—Ich erfahre soeben eine traurige Nachricht. In unserem Kurs war eine Soldatentochter: Sophie Moltakova; sie war die Verdienstvollste unter uns: aus dem Nichts hervorgegangen, hatte sie durch ihren Muth alle Hindernisse besiegt. Nach den Abgangsprüfungen hatte man ihr Hoffnungen auf eine Spitalstelle in Finnland gemacht. Wir machten eine Kollekte für sie, um ihr die Reise zu erleichtern und begleiteten sie auf die Bahn. Bei der Ankunft in Helsingfors hat man sie in ihrem Waggon ausgestreckt gefunden, sie hatte sich mit Berlinerblau vergiftet.

Wurde das arme Mädchen von Entmuthigung erfaßt, oder hatte sie sich gesagt, das Ziel lohne nicht das, was es koste? Der Muth hatte sie nie im Stich gelassen; sie hatte wohl kaltblütig die Dummheit des Lebens überdacht. Aber weiß man jemals, weshalb sich ein russisches Mädchen tödtet?

* * *

Petersburg, April 1877.

Der befreiende Krieg ist erklärt!—Endlich eine Lösung aller unserer Zweifel, ein unserer würdiges Feld der Thätigkeit. Man appellirt an alle ärztlichen Hilfskräfte; jetzt will man uns anerkennen: wir fahren in Massen an die Donau. Sophie hat sich zu früh getödtet. Welch schönere Anwendung unserer Wissenschaft gäbe es? Wir werden an der Befreiung unserer slawischen Brüder mitarbeiten, unseren reichlichen Antheil an der großen Bewegung nehmen, die Rußland neuen Zielen zuführt, es reinigen und neu gestalten soll. Die Gehässigkeiten und Zerwürfnisse gehören der Vergangenheit an, sind vergessen; alle Herzen, alle Gemüther vereinigen sich in derselben brüderlichen Aufwallung. Alle Bedrückten und Zurückgesetzten erheben sich! Die Morgenröthe erscheint für uns! Es ist die Gerechtigkeit, es ist die Liebe!

Ich schreibe in Eile, ich verreise.

* * *

Sistowo, Juli 1877.

Ich gehöre der großen Ambulanz von Sistowo an, in der Eigenschaft einer Hilfsärztin. Ich übe meine Kunst unter verzweifelten Bedingungen aus; es fehlt uns an vielen Dingen und unsere wirklichen Hilfsmittel nützen häufig in Folge der herrschenden Unordnung gar nichts. Ich versage es mir, Ihnen die Traurigkeit und Niedergeschlagenheit zu schildern, die in meinem Geist der Zuversicht der ersten Stunden gefolgt sind.

Oh, diese entsetzliche und widersinnige Sache, die man Krieg nennt! Von Weitem erschien sie mir wie ein herrliches Sühnopfer; in der Nähe sehe ich, was es in Wirklichkeit ist, eine Schlächterei. Der Krieg entfesselt die wilde Bestie, die in uns steckt; der Egoismus und die Grausamkeit suchen freudig einen Ausweg.

Niemand kann den Lauf und das Ziel der Operationen begreifen: ihr einziges sichtbares Resultat besteht in den Krankenwagen, die jeden Abend die Verwundeten in die Ambulanz bringen. Ich lebe inmitten von Stöhnen, von Folterqualen und von Todesnoth. Ich sehe nur brennende Wunden, Schmerz verzerrte Gesichter, verstümmelte Gliedmaßen, und verzweifelte Gemüther....Und weshalb das alles? Weshalb?

* * *

Plewna, Dezember 1877.

Seit Monaten und Monaten währt der Alpdruck bereits; nichts kündigt sein nahes Ende an. Unsere Erfolge sind unmerklich. Man geht vor, man zieht sich zurück, man wechselt die Befehlshaber....das unternommene Werk ist verfehlt.

Wir warten die Ereignisse in diesem Beinhaus Plewna ab. Alles um uns herum ist Verzweiflung. Die Grausamkeiten des Winters haben sich zu denen der Menschen gesellt. Ich hätte es nie gedacht, daß die Natur so sinnreich in der Abwechslung der Leiden sein könne. Sie umgaben mich wie eine greifbare Athmosphäre, wie eine vergiftete Luft. Die erste Zeit hielten mich meine furchtbar angespannten Nerven aufrecht; jetzt sind sie ermattet und abgestumpft, ich erfülle meine Aufgabe mechanisch, mit Zwischenräumen von Niedergeschlagenheit und Anfällen von moralischem Ekel.

Jeden Morgen, wenn der Ruf eines Verwundeten mich aus dem Schlafe aufschreckt, fühle ich, wie das Leben mich gleich einem eisernen Räderwerk wieder erfassen will; im Bett mache ich eine unwillkürliche Gebärde, es abzuweisen. Wenn das mit dem Wahnsinn endigen sollte, so wäre es besser, diesem Moment zuvorzukommen. Uebrigens hat mich das Schauspiel, dem ich seit Monaten beiwohne, den geringen Werth meines Daseins kennen gelehrt. Wenn man im gewöhnlichen Lauf der Dinge von Zeit zu Zeit dem Tod begegnet, erscheint er ein außergewöhnliches, abstoßendes Phänomen; aber wenn man täglich das Leben von Menschen wie ein nichtiges Gewässer zerrinnen sieht, so ist man oft versucht, sich dem Sturzbach hinzuzugesellen, unbedeutender, armseliger kleiner Tropfen, der man ist!

Sophie hat entschieden recht, wenn ich es überdenke und ich denke sehr oft darüber nach. Wieder ein Verwundeter, der mich ruft! Das eiserne Räderwerk erfaßt mich wieder....Nicht mehr leiden sehen, nicht mehr denken...süßes Nichts....

* * *

Die Oberin der Schwestern der Barmherzigkeit an Frau P...,

Plewna, Dezember 1877.

Verehrte gnädige Frau!

Da es mir bekannt ist, daß Sie sich für eine der Assistentinnen meiner Ambulanz, Warwara Afanasiewna, interessirten, will ich Sie von dem traurigen Ende der Unglücklichen in Kenntniß setzen. Seit einiger Zeit hatten wir an ihr Anzeichen von Melancholie, etwas Düsteres und Nachdenkliches bemerkt. Ich machte vergebene Anstrengungen, um in diese ungebärdige Natur einzudringen, die unter anscheinender Härte eine reizbare Empfindlichkeit bergen mußte; meine freundschaftlichen Versuche scheiterten an ihrem Stolz, an ihrer schweigsamen Gleichgiltigkeit. Infolge der letzten Angelegenheiten haben wir dieser Tage einen Zuwachs von Verwundeten und erhöhte Arbeit in den Ambulanzen gehabt. Warwara Afanasiewna hat sich wie gewöhnlich ihrer dienstlichen Aufgaben mit pünktlichem Eifer entledigt; aber vorgestern Morgen, als man sie suchte, damit sie dem Chirurgen bei einer Operation assistire, ist eine der Schwestern, ganz in Thränen, mich holen gekommen; sie führte mich, ohne sprechen zu können, in das Zimmer der Assistentin; ich habe nur einen leblosen Körper daselbst gefunden. Warwara hatte sich soeben mit einem Leinen ihrer Schlafstelle an einem Dachbalken erhenkt. Wir verlieren uns in Muthmaßungen über die Motive der Unseligen. Ich glaube, sie sind in den verzweifelnden Lehren zu suchen, denen diese armen Frauen nachgehen. Diese hier verbrachte ihre wenigen Mußestunden über einem Buche des Philosophen Schopenhauer. Ich glaube, unsere Schwestern sind besser daran, wenn sie zwischen ihren schwierigen Aufgaben sich damit begnügen, das Evangelium zu lesen.

Wie kommt es, daß diese verwirrte Seele nicht von den erhabenen Beispielen des Heldenmuthes, der Aufopferung, der Ergebung, zwischen welchen wir leben, gestärkt und aufrecht erhalten wurde? Diese bewunderungswürdigen Kundgebungen der menschlichen Natur hätten sie mit dem Leben wieder versöhnen müssen, wenn sie sich über dasselbe zu beklagen gehabt hätte. Eine Frau, die für so unterrichtet galt und deren herzhafter Geist gerühmt wurde! Ich urtheile nach meiner frommen Heerde, die uns so viel Erbauliches in diesen Tagen der Prüfung zeigt, daß ich folgern muß, es sei mehr auf die Demüthigen als auf die Klugen zu rechnen, um Leiden ertragen zu können.

Ich vereinige meine Gebete mit den Ihren, gnädige Frau, damit der Herr diese verirrte Seele aufnehmen und ihr Ruhe gewähren möge. Ihre Dienerin,

* * *

„Armes Mädchen," rief ich aus, als ich diese Briefe Herrn P... zurückgab. Irgend eine geheime Wunde hat sie zugrunde gerichtet, zweifellos eine erste Herzensenttäuschung!"

„A," sagte mein Wirth. „Das habe ich von Ihnen erwartet. Sie sind ein richtiger Franzose darin! Sie müssen gleich einen kleinen Roman haben, nicht wahr? Eine unglückliche Liebe mit der dazu gehörigen Tragödie? Mein Gott, das findet man hier ja wie überall; aber neunzehn Mal unter zwanzig ist es nutzlos, sich die Selbstmordepidemie, welche unter unserer Jugend herrscht, damit erklären zu wollen. Was wollen Sie von Liebe reden, wenn es fünfzehn-, sogar zwölfjährige Kinder sind, die sich in unseren Schulen umbringen! Man ist daran so gewöhnt, daß die Nachricht von den beiden Selbstmörderinnen im ersten medizinischen Kurs bei ihrer Bekanntmachung gar kein Aufsehen erregte.

Nein, mein Lieber, unsere jungen Mädchen tödten sich, wenn sie das Leben unsanft erfaßt, wie eine Granate zerplatzt, einfach weil Pulver darin ist. Die Vernunft, die berühmte moderne Vernunft hat diese scheuen Seelen mit Hochmuth angeschwellt, durch die Wissenschaft in eine neue Welt versetzt, machen sie sich ein Lebensideal zurecht, das ganz außerhalb der ehemaligen steht. Aber wie jedes Ideal im gegebenen Augenblick entgleitet, so auch die-

(Fortsetzung auf der 9. Seite.)